

# KULTURBERICHT 2018

des Landes Kärnten





# KULTURBERICHT DES LANDES KÄRNTEN 2018

<b>Überblick über das Kulturbudget und seine Entwicklung</b>	<b>4</b>
<b>Preise und Stipendien</b>	<b>8</b>
Kulturpreis des Landes Kärnten 2018	8
Förderungspreise	13
Landesbaupreis Kärnten 2018	15
Landes.Kultur.Stipendien	19
<b>Öffentliche Kulturinstitutionen</b>	<b>26</b>
Kärntner Landesarchiv	26
Landesmuseum für Kärnten	28
Museum Moderner Kunst Kärnten	30
Stadttheater Klagenfurt	32
CMA Carinthische Musikakademie	34
wissens.wert.welt – blue cube & kidsmobil	36
Robert-Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv	38
<b>Tätigkeitsbericht des Kärntner Kulturgremiums Oktober bis Dezember 2018</b>	<b>40</b>
<b>CARINTHija 2020</b>	<b>42</b>
<b>Architektur in Kärnten</b>	<b>44</b>
Domenig Steinhaus	44
Architektur Haus Kärnten – Napoleonstadel	46
<b>Baukulturelles Erbe</b>	<b>49</b>
<b>Die slowenischen Kulturvereine in Kärnten</b>	<b>52</b>
<b>Volkskultur und Brauchtumswesen</b>	<b>56</b>
<b>Literatur 2018</b>	<b>58</b>
<b>Musik</b>	<b>60</b>
<b>Darstellende Kunst in Kärnten</b>	<b>64</b>
<b>Bildende Kunst</b>	<b>68</b>
<b>Filmförderung</b>	<b>72</b>
<b>Kulturbericht des Landes Kärnten Jahr 2018</b>	<b>74</b>
<b>Impressum</b>	<b>92</b>

**D**as Kulturjahr 2018 war auch aus persönlicher Sicht ein besonderes: Am 12. April 2018 wurde ich als Landeshauptmann und neuer Kulturreferent des Landes Kärnten angelobt. Diese Funktion erfüllt mich mit Freude und Stolz, denn Kärnten ist ein mit besonderem kulturellem Reichtum gesegnetes Land. Kultur umgibt uns, sie ist allgegenwärtig und findet nicht ausschließlich in Institutionen wie Theatern oder Museen statt, sondern wird von großen Teilen der Bevölkerung mit hohem persönlichem Engagement mitgetragen, wofür ich als Kulturreferent sehr dankbar bin.

Bevor ich die Schwerpunkte des Kulturjahres 2018 darlege, möchte ich einen herzlichen Dank an meinen Vorgänger aussprechen. LAbg. Dipl.-Ing. Christian Bengler hat als Kulturreferent für die vergangene Legislaturperiode bis Anfang April 2018 verantwortlich gezeichnet.

Generell war das Kulturjahr 2018 reich an Highlights. Durch die Aufwertung der Unterabteilung Kunst und Kultur zur eigenständigen Abteilung 14 – Kunst und Kultur (mit 1. Juli 2018) innerhalb der Kärntner Landesverwaltung wurde dem hohen Stellenwert der kulturellen Angelegenheiten in unserem Bundesland Rechnung getragen.

Mit der Neubildung der Abteilung 14 – Kunst und Kultur konnte auch der Bereich Volkskultur inhaltlich und organisatorisch integriert werden. Die Tage der Volkskultur im Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal im Juni sowie die Kärntner Brauchtumsmesse im November wurden als volkskulturelle Veranstaltungen zwischen Tradition und Innovation erfolgreich ausgerichtet. Es konnten dabei der ständigen Weiterentwicklung in der Volkskultur und im Brauchtum Rechnung getragen und die vielen engagierten und ehrenamtlich für die Volkskultur in Kärnten tätigen Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden. Die lebendige Kärntner Literaturszene erfährt seit jeher weit über die Landesgrenzen hinaus eine besondere Wertschätzung. Dieser Umstand manifestierte sich durch die Verleihung des Großen Österreichischen Staatspreises für Literatur 2018 an Florjan Lipuš auf eindrucks-

volle Weise. Mir war es daher eine besondere Freude, meinen Amtskollegen – den österreichischen Kulturreferent\*innen, die im Oktober in Kärnten tagten, Lipuš' Buch „Boštjans Flug“ als Gastgeschenk zu überreichen.

Die Fertigstellung des Sammlungs- und Wissenschaftszentrums und damit der erste wichtige Schritt zur Neupositionierung des Landesmuseums Kärnten erfolgte mit Jahresende 2018. Damit erhalten die „Schätze Kärntens“ künftig ein zeitgemäßes Depot und das Landesmuseum ein Zentrum für die wissenschaftlichen Abteilungen, die gesamte Verwaltung, die restauratorischen Werkstätten sowie für den handwerklichen Dienst. Grundsatzentscheidungen wurden im Berichtsjahr auch hinsichtlich der Generalsanierung des Haupthauses Rudolfinum getroffen, damit dieses wieder allen Kärntnerinnen und Kärntnern unsere bewegte und spannende Natur-, Kultur- und Landesgeschichte näherbringen kann.

Ein besonderer Schwerpunkt des Jahres 2018 betraf die Planungen zur Ausrichtung des Jubiläumsjahres CARINTHija 2020, welches durch eine mobile Ausstellung erweitert wurde, die ergänzend zu den Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftsprojekten ganz Kärnten besuchen wird. Die dritte Säule des nunmehr dreiteilig aufgebauten Jubiläumsjahres CARINTHija 2020 stellen die Feierlichkeiten des offiziellen Kärnten dar, die am 10. Oktober 2020 mit einem „Fest der Täler“ in Klagenfurt ihren Höhepunkt finden werden.

Das Kulturjahr 2018 vollständig im Rahmen dieses Vorwortes abzubilden, würde den mir zur Verfügung stehenden Platz bei weitem sprengen. Daher möchte ich allen interessierten Leserinnen und Lesern die nachfolgenden Seiten des vorliegenden Kulturberichtes empfehlen, die eindrucksvoll das vielfältige Kärntner Kulturleben veranschaulichen. An dieser Stelle möchte ich mich auch für den engagierten Einsatz der höchst kreativen Kärntner Kulturschaffenden, der professionellen Arbeit der Kärntner Kulturinstitutionen sowie dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung 14 – Kunst und Kultur bedanken.

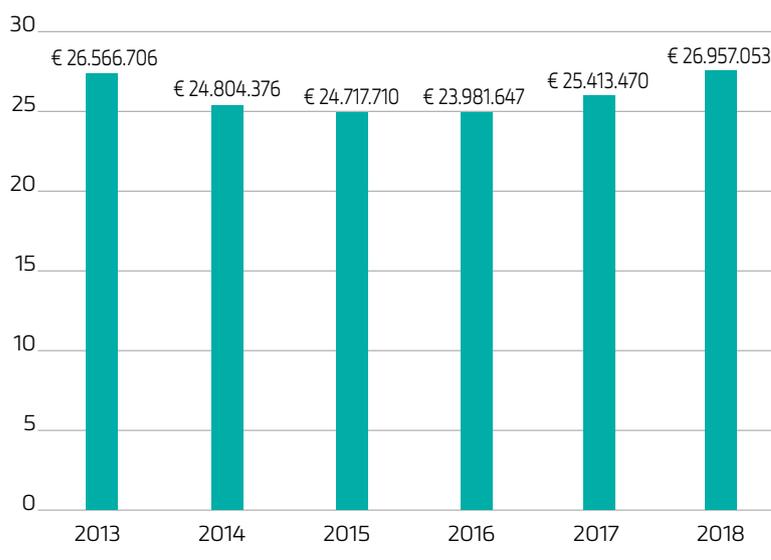
# ÜBERBLICK ÜBER DAS KULTURBUDGET UND SEINE ENTWICKLUNG

Mit 1. Juli 2018 wurde eine neue Aufteilung der Geschäfte des Amtes der Kärntner Landesregierung auf die Abteilungen festgelegt (siehe dazu: Verordnung, K-GEA, LGBl. Nr. 39/2018). Die Unterabteilungen „Kunst und Kultur“ sowie „Volkskultur und Brauchtumpflege“ werden seither wieder als eigene Abteilung 14 – Kunst und Kultur geführt.<sup>1</sup> Aufgrund der Neuaufteilung der Geschäfte sind die Bereiche Carinthische Musikakademie (2017 Budget rund € 0,9 Mio.), Kärntner Landeskonservatorium (2017 Budget rund € 0,2), Kärntner Musikschulwerk (2017 Budget rund € 0,3 Mio.) und „Bibliothekswesen“ (2017 Budget rund € 0,04 Mio.) in der Abteilung 6 – Bildung und Sport verblieben und werden seither nicht mehr in der Abteilung 14 – Kunst und Kultur bewirtschaftet bzw. im Kulturbericht abgebildet.

## ENTWICKLUNG DES KULTURBUDGETS 2013–2018

Gegenüber 2017 ist eine Steigerung des Gesamtbudgets von rund € 1,5 Mio. (+6,07 %,

### Entwicklung der Kulturausgaben 2011–2016



<sup>1</sup> Von 2010 bis 2017 hat der Kulturbericht das Budget von drei Unterabteilungen (UA Kunst und Kultur, UA Volkskultur und Brauchtumpflege sowie UA Koordination Musikschulen und Konservatorium) abgebildet, die der Abteilung 6 – Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport zugeordnet waren.

<sup>2</sup> Im Jahr 2017 hat das Kollegium der Kärntner Landesregierung die grundsätzliche Genehmigung für die Umsetzung des Projekts Sammlungs- und Wissenschaftszentrum (Neuorganisation des Landesmuseums für Kärnten) erteilt.

<sup>3</sup> Das LIKUS-Modell wurde am Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM) der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit dem Ziel, Förderungsberichte auf Bundes- und Länderebene möglichst einheitlich zu gestalten, entwickelt.

Vergleichszeitraum 2017–2018) zu verzeichnen. Die Steigerung des Gesamtbudgets ist vor allem auf die Neuorganisation des Landesmuseums für Kärnten zurückzuführen.<sup>2</sup> Die Kosten für die Umsetzung des Projekts Sammlungs- und Wissenschaftszentrum werden im Kulturförderungsbericht (siehe Punkt 1: Kärntner Landesmuseum „Investitionsaufwand“ und „Landesdarlehen 2018“) abgebildet. Während der letzten sechs Jahre erreichte das Förderbudget im Jahr 2018 mit rund € 27,0 Mio. den höchsten und 2016 mit rund € 24,0 Mio. den niedrigsten Stand.

## DIE BUDGET-ENTWICKLUNG DER LANDESNAHEN EINRICHTUNGEN 2017–2018

	2018 in € Mio.	2017–2018 in %
Kärntner Landesarchiv	1,17	+13,68
Landesmuseum für Kärnten	8,49	+45,19
Museum Moderner Kunst Kärnten	0,48	+7,61
Stadttheater Klagenfurt	10,06	+1,00

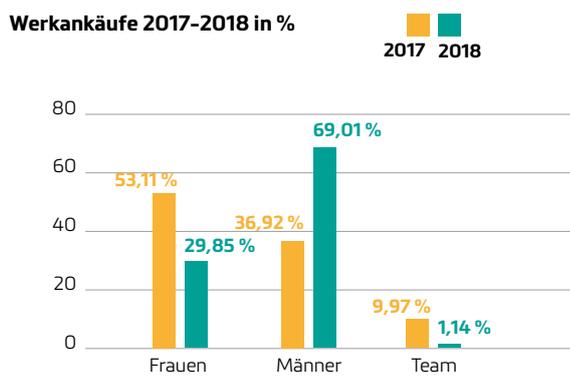
## VERTEILUNG DES KULTURBUDGETS NACH LIKUS-SPARTEN 2017–2018

Mit Beginn des Jahres 2015 wurden im Kulturförderungsbereich des Landes Kärnten Antragsformulare eingeführt. Projektwerber\*innen müssen seither die jeweilige Kategorie, für die um eine finanzielle Unterstützung angesucht wird, im Antragsformular bekanntgeben. Diese Kategorien entsprechen weitgehend dem in Österreich üblichen LIKUS-Modell (Länderinitiative Kultur-Statistik).<sup>3</sup> Von Förderungswerber\*innen im Antragsformular getroffene Kategorisierungen wurden in der Regel im Kulturbericht übernommen.

	2018 in €	2018 in %	2017-2018 in %
Museen, Archive, Wissenschaft	11.043.863,29	40,97	+34,67 <sup>4</sup>
Baukulturelles Erbe	222.997,00	0,83	-12,27
Brauchtums- u. Heimatpflege	575.497,75	2,13	-13,07
Literatur	251.124,00	0,93	-10,16
Bibliothekswesen	0,00	0,00	-100,00 <sup>5</sup>
Musik	1.596.910,13	5,92	-36,87 <sup>6</sup>
Darstellende Kunst	11.003.685,00	40,82	+1,10
Bildende Kunst, Foto	980.781,82	3,64	+4,04
Film, Kino, Video	372.061,80	1,38	+15,71
Kulturinitiativen, -zentren	505.850,00	1,88	+17,54
Ausbildung, Weiterbildung	0,00	0,00	-100,00 <sup>7</sup>
Internationaler Kulturaustausch	40.900,00	0,15	-21,51
Diverses	233.381,74	0,87	-3,00
Erwachsenenbildung	130.000,00	0,48	+8,33

## WERKANKÄUFE

Werkankäufe 2017-2018 in %



Im Bereich der bildenden Kunst wurden **11 Werke (drei Frauen und sieben Männer sowie ein Künstler-Team)** in der Höhe von rund € 105.470 (-0,92 %, Vergleichszeitraum 2017-2018) angekauft. In diesem Betrag sind

Ankäufe, die über Galerien getätigt wurden, bereits enthalten.

## PREISE UND STIPENDIEN

2018 hat das Land Kärnten **13 Preise** (2017 15 Preise) im Wert von insgesamt € 66.300 gestiftet (-27,38 %, Vergleichszeitraum 2017-2018). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass 2017 der Gert Jonke Preis und der Internationale Nikolaus Fheodoroff Kompositions-Preis (Vergaberhythmus alle zwei Jahre) vergeben wurden.

Für weitere Preise (Bachmann Junior-Preis, Kärntner Lyrik-Preis etc.), die über Subventionsanträge abgewickelt wurden, konnte ein Betrag von € 4.000 ausgezahlt werden. Darüber hinaus erhielt der ORF Kärnten für die Organisation der 42. Tage der deutschsprachi-

4 Die Steigerung der Budgets ist auf die Umsetzung des Projekts „Sammlungs- und Wissenschaftszentrum“ (Neuorganisation des Landesmuseums für Kärnten) zurückzuführen.

5 Aufgrund der Neuaufteilung der Geschäfte des Amtes der Kärntner Landesregierung mit 1. Juli 2018 wird der Bereich „Bibliothekswesen“ in der Abteilung 6 bewirtschaftet.

6 Aufgrund der Neuaufteilung der Geschäfte des Amtes der Kärntner Landesregierung mit 1. Juli 2018 wird der Bereich „Carinthische Musikakademie“ in der Abteilung 6 bewirtschaftet.

7 Aufgrund der Neuaufteilung der Geschäfte des Amtes der Kärntner Landesregierung mit 1. Juli 2018 werden die Bereiche „Kärntner Musikschulwerk“ und „Kärntner Landes-konservatorium“ in der Abteilung 6 bewirtschaftet.

2018	Preise		Stipendien		
	Anzahl	in €	Anzahl	in €	Bewerbungen
Frauen	5	20.400	8	24.600	95
Männer	7	40.900	12	34.624	61
Vereine od. Team	1	5.000			4

gen Literatur (Ingeborg Bachmann-Preis) einen Zuschuss in der Höhe von € 10.000. An Organisationskosten für die Durchführung der Kulturpreisverleihung 2018 fiel ein Betrag von rund € 36.245 an.

Auf den **Stipendien-Etat**, der auf Vorschlag der Fachbeiräte des Kärntner Kulturgremiums vergeben wird, entfielen im Jahr 2018 € 59.224 (-4,2 % Vergleichszeitraum 2017-2018). Die Reduktion der Ausgaben für die Stipendien ist darauf zurückzuführen, dass einige Stipendien nur alle zwei Jahre zur Vergabe gelangen. Für weitere Stipendien, die über Subventionsanträge abgewickelt wurden, konnte ein Betrag von € 1.455 ausgezahlt werden.

Sonja Somma

## GESCHLECHTERSPEZIFISCHE VERTEILUNG DES KULTURFÖRDERUNGSBUDGETS 2018

Sparte	Anzahl der Förderungen			Beträge in €		
	Gesamt	F	M	Gesamt	F	M
<b>WISSENSCHAFT</b>						
Preise:	4	0	4	27.700,00	0,00	27.700,00
Projekte:	2	0	2	1.800,00	0,00	1.800,00
Stipendien:	2	0	2	4.624,00	0,00	4.624,00
<b>BAUKULTURELLES ERBE</b>						
Projekte:	16	1	15	54.547,00	3.500,00	51.047,00
<b>BRAUCHTUMS- UND HEIMATPFLEGE</b>						
Preise:	1	0	1	3.600,00	0,00	3.600,00
Projekte:	5	2	3	5.250,00	2.750,00	2.500,00
<b>LITERATUR</b>						
Preise:	1	0	1	3.600,00	0,00	3.600,00
Projekte:	6	2	4	5.500,00	2.000,00	3.500,00
Stipendien:	9	3	6	22.500,00	13.500,00	9.000,00
<b>MUSIK</b>						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	21	2	19	29.000,00	1.800,00	27.200,00
<b>DARSTELLEND KUNST</b>						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	4	2	2	43.500,00	40.600,00	2.900,00
<b>BILDENDE KUNST, FOTO</b>						
Ankäufe: <sup>8</sup>	4	1	3	46.544,25	11.500,00	35.044,25
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	37	14	23	75.200,00	31.100,00	44.100,00
Stipendien:	5	2	3	25.500,00	7.500,00	18.000,00
<b>ARCHITEKTUR</b>						
Preise:	1	0	1	6.000,00	0,00	6.000,00
Projekte:	1	0	1	2.000,00	0,00	2.000,00
<b>FILM, KINO, VIDEO</b>						
Preise:	2	2	0	9.600,00	9.600,00	0,00
Projekte:	20	9	11	56.750,00	29.500,00	27.250,00
Stipendien:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
<b>KULTURINITIATIVEN</b>						
Projekte:	3	2	1	4.500,00	2.000,00	2.500,00
Stipendien:	1	0	1	3.000,00	0,00	3.000,00
<b>INTERN. KULTURAUUSTAUSCH</b>						
Projekte:	4	0	4	5.000,00	0,00	5.000,00
<b>DIVERSES</b>						
Kulturzeitschrift „Die Brücke“ Honorare:	114	48	66	20.535,00	8.325,00	12.210,00

<sup>8</sup> ohne Galerienankäufe

## KULTURPREIS DES LANDES KÄRNTEN 2018

**Psychologe Ottomeyer geehrt - ausführliche Preisverleihung im Konzerthaus - LH Dr. Kaiser verlieh für 2018 zudem acht Förderungs-, drei Würdigungspreise und einen Anerkennungspreis**

### **Landeskulturpreis an kritische(n) Wissenschaft(er)**

Für die Kulturpreisverleihung 2018 wurde der Antrag von Kulturreferent Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser in der Regierungssitzung im Dezember einstimmig angenommen, den Vorschlägen des Kärntner Kulturgremiums zur Ernennung der Kulturpreisträgerinnen und Kulturpreisträger des Jahres zuzustimmen. Demnach wurde dem Psychologen und Professor im Ruhestand der Alpen-Adria-Universität

Klagenfurt (AAU), Mag. Dr. Klaus Ottomeyer, der mit 14.500 Euro dotierte Kulturpreis des Landes Kärnten verliehen.

LH Dr. Kaiser überreichte zudem acht Förderungs-, drei Würdigungspreise und einen Anerkennungspreis im Gesamtwert von 66.000 Euro. Die „Rede zur Lage der Kultur“ hielt der im März 2019 im Alter von 82 Jahren verstorbene Kabarettist und Kärnten-Freund Werner Schneyder. Die humorvolle und persönliche Laudatio für Ottomeyer – er wurde in der Sparte Geistes- und Sozialwissenschaften ausgezeichnet, die, nach der Literatur im Vorjahr, nun turnusmäßig an der Reihe war – hielt seine langjährige Wegbegleiterin von der Freien Universität Berlin und Kollegin an der AAU, die frühere Vizerektorin und Psychologin, em. Univ.-Prof. Jutta Menschik-Bendele, die an die große

Preisverleihung an  
Klaus Ottomeyer;  
v.l.n.r. AL Mag. Pucker,  
LH Dr. Kaiser,  
Prof. Ottomeyer,  
Prof. Menschik-  
Bendele,  
Dekan Schwarz.  
Foto: © LPD fritzpress



versammelte Konzerthausaalmenge appellierte: *„Lasst uns kämpfen für eine gesittete Welt, die der Jugend Zukunft und dem Alter Sicherheit gibt.“*

Gewürdigt wurde der 1949 in Deutschland geborene Klaus Ottomeyer für sein bedingungsloses humanistisches und kulturelles Engagement. Schwerpunkt seiner Arbeit, zu der er rund 25 Bücher (u. a. den Bestseller *Ökonomische Zwänge und menschliche Beziehungen. Soziales Verhalten im Kapitalismus*. Rowohlt, 1977, oder die Grundlagenstudie *Ein Brief an Sieglinde Tschabuschnig. Kriegsfolgen, Vergangenheitsbewältigung und Minderheitenkonflikt am Beispiel Kärnten*. Drava, 1988) veröffentlicht hat, war neben der Sozialpsychologie und vergleichenden Gesellschaftstheorie die Psychologie des Rechtsextremismus sowie die Arbeit mit Opfern von Gewalt. Er ist Vorstand des vor rund 20 Jahren gegründeten Vereins Aspis, der 1999 mit dem Kärntner Menschenrechtspreis und 2011 mit dem Bruno-Kreisky-Menschenrechtspreis ausgezeichnet wurde.

Der Landeshauptmann hob hervor, dass die Kulturpreisverleihung passenderweise am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, stattfand: *„Kunst und Kultur sind mit den Menschenrechten verbunden. Sie animieren, provozieren und leisten Widerstand, wo gegen die Menschenrechte verstoßen wird.“* Er dankte den Kulturschaffenden und dem Kärntner Kulturgremium für *„die notwendige Prise Kritik. Ich nehme das ernst und ich nehme das auf“*, versicherte Kaiser. Als Kulturreferent wolle er alles tun, damit sich Kunst und Kultur in Kärnten frei entwickeln können und ein kritischer Diskurs möglich ist.

### **Reges Interesse an den Kulturpreisträgern**

Der mit 5.000 Euro dotierte Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit ging an den Slowenischen Kulturverein Rosental/Slovensko prosvetno društvo Rož – SPD Rož mit Obmann Karl Krautzer. Mit je 6.000 Euro sind die drei Würdigungspreise dotiert. Sie gingen für elektronische Medien, Fotografie und Film an Gisela Erlacher, für besondere Leistungen der Architektur und für Ver-

dienste um die Baukultur an Manfred Kovatsch und für Natur-/Technische Wissenschaften an Christian Bettstetter.

Vom Kärntner Kulturgremium weiters vorgeschlagen und im Klagenfurter Konzerthaus verliehen wurden die acht jeweils mit 3.600 Euro dotierten Förderungspreise. Sie gingen an Matthias Ortner, Bandleader der Gruppe Matakustix (Volkskultur), Nataša Sienčnik (bildende Kunst), Stefanie Sternig (darstellende Kunst), Andrina Mračnikar (Elektronische Medien, Fotografie und Film), Norbert Kröll (Literatur), Alexander Verdnik (Geistes- und Sozialwissenschaften), Hemma Pleschberger (Musik) und Klaus Schöffmann (Natur-/Technische Wissenschaften).

Die Preise wurden von LH Dr. Kaiser gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kärntner Kulturgremiums, Dekan Erich Schwarz, und Kulturabteilungsleiter Igor Pucker im Rahmen einer rund dreistündigen Zeremonie übergeben. Seitens der Landesregierung waren auch die Landeshauptmannstellvertreterinnen Beate Prettner und Gaby Schaunig sowie der frühere Landesrat Rolf Holub anwesend. Die Moderation war in den bewährten Händen von ORF-Literaturexpertin Katja Gasser. Für die künstlerisch und musikalisch begeisternde Umrahmung sorgten Vorjahrespreisträger Julian Gamisch, Klakradl und der Frauenchor Rož. Die überaus gelungenen Filmporträts zu den 13 Preisträgern stammten aus dem Studio von Gerhard Fillei und Joachim Krenn.

### **Würdigung und Anerkennung - Preisträger als kulturelle Botschafter**

Der Würdigungspreis für Elektronische Medien, Fotografie und Film wurde der in Wien lebenden gebürtigen Villacherin Gisela Erlacher zuerkannt. Sie ist ebenfalls Psychologin und eine Absolventin der AAU, die allerdings das Metier gewechselt hat und nach dem Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Kamera) als Fotografin ihr Medium gefunden hat. Sie ist seit 1992 als Fotokünstlerin freischaffend tätig.



Preisverleihung an Würdigungsträgerin Gisela Erlacher. Foto: © LPD fritzpress



Sheperd's Bush I, London („Himmel aus Beton“). © Gisela Erlacher 2018

In ihrer Laudatio hob MMKK-Direktorin Christine Wetzlinger-Grundnig die bemerkenswerte *Auseinandersetzung mit Urbanismus und dem suburbanen Raum* von Gisela Erlacher hervor – die „Nicht-Orte“, das „Dazwischen“ und „Darunter“. Dementsprechend entstehen seit Mitte der 1990er Jahre Serien und Bücher über Alltagsarchitekturen. So sind z. B. die Grünbereiche von Vorstadtsiedlungen und der dort anzutreffende,

oft unfreiwillig komische „Wille zur Form“ Thema von „cut“ (Wieser Verlag, Klagenfurt 2010). „Himmel aus Beton“ (Park Books, Zürich 2015) geht der Frage nach dem Leben im Junk-Space nach. An Beispielen sich zunehmend verdichtender, europäischer und asiatischer Großstädte wird der Umgang mit den „Rest-Räumen“ unter Stadtautobahnen gezeigt. Mit Bildern daraus nahm sie 2018 an der Ausstellung „In die Stadt“ im Museum Moderner Kunst Kärnten teil. Ihre Werke sind in zahlreichen Kunstsammlungen, u. a. MMKK, Artothek des Bundes, Artothek Niederösterreich, Artothek Wien, sowie Privatsammlungen vertreten und seit dem Jahr 2000 regelmäßig im In- und Ausland in Ausstellungen zu sehen. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Ausstellungen K08 „Emanzipation und Konfrontation, Kunst aus Kärnten seit 1945“ und „In Between. Austria Contemporary“ – eine als internationale Wanderausstellung konzipierte Schau ausgewählter Werke der Kunstsammlung des Bundes. Gisela Erlacher zählt nicht nur zu den renommiertesten Künstlerinnen, sondern auch Architekturfotografinnen des Landes.

Womit wir gleich mehrfache Anknüpfungspunkte hätten zum Würdigungsträger für besondere Leistungen der Architektur und Verdienste um die Baukultur, Prof. Manfred Kovatsch. Geboren 1940 in Villach, studierte er vorerst an der TU Graz (1967 Diplom). Nicht nur der Demos gegen den Vietnamkrieg wegen zog es ihn dann an die Universität of California in Berkeley in den USA. Bereits mit seinem ersten Projekt, dem „Haus der Erinnerung“ am Ossischerberg (1977) für Cornelius Kolig, gelang ihm als Architekten eine bis heute gültige Aussage zum Bauen in der Landschaft.

Von 1986 bis 2005 war Kovatsch Professor an der Akademie der bildenden Künste in München. Seine weiteren Projekte thematisieren als „entworfene Räume“ den jeweiligen Ort und entwickeln stets einen Dialog zwischen dem Vorhandenen und dem Neuen. Auch durch seine Jurytätigkeit für den Preis „Neues Bauen in

den Alpen“ ist er mitverantwortlich für die in den letzten zwei Jahrzehnten sich entwickelten Qualitätskriterien für das Bauen am Land beziehungsweise im Kontext zur Landschaft.

Früh besuchte Manfred Kovatsch die meisten realisierten Bauten Rudolph M. Schindlers in Kalifornien, einen der wichtigsten Exponenten der österreichischen Architektur der Moderne. Aus dieser Initiative entwickelte sich 1985 eine Publikation über Schindler und eine in der Villa Stuck in München gezeigte Ausstellung, die 2019 auch an der FH in Spittal/Drau präsentiert wurde. Er erhielt eine Reihe von Architekturpreisen – u. a. den Piranesi Architekturpreis, Piran 1989, den Preis des Bundes Deutscher Architekten (BDA) 1991, den Bauherrenpreis, Essen, 1992, den Gebhard Fugel Kunstpreis, München, 2003, oder den Anerkennungsbaupreis für die Kärntner Landesausstellung in Friesach, 2002. Laudator für ihn war Peter Nigst, der ehemalige Leiter und Gründervater des Studiengangs Architektur an der FH Kärnten, Campus Spittal: *„Mit Prof. Kovatsch würdigt das Land Kärnten einen Architekten, der sich stets im Spannungsfeld zwischen Lehre und praktischer Tätigkeit bewegt.“*

Der Würdigungspreis für Natur-/Technische Wissenschaften ging an Univ.-Prof. Christian Bettstetter. Der Spezialist an der Alpen-Adria-Universität für vernetzte und eingebettete Systeme und wissenschaftliche Leiter der Lakeside Labs wurde 1973 in Bayern geboren, studierte an der Technischen Universität München (TUM) und kam 2005 mit einem Summa-Cum-Laude-Abschluss nach Klagenfurt. Sein Forschungsspektrum, das von theoretischen Grundlagen bis hin zu experimenteller Arbeit mit verschiedenen Industriepartnern reicht und in bisher mehr als 140 publizierten Arbeiten ihren Niederschlag fand, wurde u. a. mit dem „Best Paper Award“ von der Deutschen Informationstechnischen Gesellschaft ausgezeichnet.

Er ist aber auch Gründer und Mitorganisator der „Lakeside Research Days“. Darüber hinaus



Würdigungspreisträger für Baukultur: Prof. Manfred Kovatsch. Foto: ©LPD fritzpress



Würdigungspreis für Natur-/Technische Wissenschaften: Univ.-Prof. Christian Bettstetter. Foto: © LPD fritzpress

fungiert er als Projektgutachter der EU-Kommission für nationale wissenschaftliche Fonds in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden und kooperiert mit namhaften Partnern aus der Industrie wie Airbus, BMW und T-Mobile. Anlässlich des vom Land Kärnten ausgerufenen Jahres der Digitalisierung nominierten die Mitglieder des Fachbeirates für Wissenschaft mit



Anerkennungspreis-  
trägerinnen:  
Der Frauenchor Rož  
aus dem Rosental.  
Foto: © LPD fritzpress

Christian Bettstetter einen international renommierten Wissenschaftler im Bereich der Vernetzung von mobilen Geräten, Sensoren und autonomen Fluggeräten sowie einen ausgewiesenen Experten für interdisziplinäre Fragestellungen auf dem Gebiet der selbstorganisierten Systeme.

Erst zum dritten Mal wurde ein Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit ausgelobt: Der in den Räumlichkeiten im Pfarrhof St. Jakob/Šentjakob untergebrachte Slowenische Kulturverein Rosental/Slovensko prosvetno društvo Rož – SPD Rož, vertreten durch den Obmann Karl Krautzer, wurde 1902 gegründet. Dem Verein gehören seit 1993 die inzwischen schon legendäre Theatertruppe „teatr trotamora“ sowie seit 2005 die Kinder- und Jugendtheatergruppe „teatr zora“ unter der Leitung des Regisseurs und Schauspielers Marjan Štikar an. Štikar wurde 2014 insbesondere für sein Engagement in der Kinder- und Jugendtheaterarbeit mit dem Kärntner Menschenrechtspreis ausgezeichnet. Im Jahr 2012 erfolgte die Gründung des Frau-

enchors „Rož“, der sich abgesehen von der Pflege des slowenischen Liedguts auch mit der Interpretation internationaler Volkslieder auseinandersetzt. Die Anfänge des mehrsprachigen Chorgesangs reichen bis in das Jahr 1899 zurück. Der Kinderchor „Rožce“ wird von Mirko Lepuschitz geleitet. Der zweisprachige, rund 320 Mitglieder umfassende Verein veranstaltet regelmäßig Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Diskussionen und Filmabende. Darüber hinaus werden jährlich mehrsprachige Theaterstücke produziert und Gastproduktionen gezeigt. Die Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums begründeten ihre Nominierung folgend:

*„Der Slowenische Kulturverein Rosental/Slovensko prosvetno društvo Rož engagiert sich im zwei- und mehrsprachigen Kulturgeschehen Kärntens und auch über die Landesgrenzen hinaus; nicht ohne sich dabei immer wieder selbst zu erneuern. So verbindet der SPD Rož kritisch traditionelle Kulturformen generationsübergreifend mit künstlerischem und gesellschaftlichem Anspruch.“*

Günther M. Trauhnsig



## FÖRDERUNGSPREISE

### Förderungspreis für bildende Kunst

Nataša Sienčnik (geboren 1984 in Klagenfurt) absolvierte mehrere Ausbildungen: „Grafik und Kommunikationsdesign“ an der Graphischen und „Transmediale Kunst“ an der Universität für angewandte Kunst in Wien sowie „Theater-, Film- und Medienwissenschaften“ an der Universität Wien und „Kommunikation und Design“ in London. In ihren Installationen, Fotografien, Videos und Objekten bedient sich die Medienkünstlerin an historischen wie zeitgenössischen Technologien und setzt sich kritisch mit aktuellen Themen wie Politik, Erinnerungskultur und Utopien auseinander. Sienčnik gewann in den letzten Jahren mehrere renommierte Preise der Kunstszene Österreichs, unter anderem den Bank Austria Kunstpreis im Jahr 2015. Die Künstlerin ist aktuell als Lektorin an der Akademie für bildende Künste in Wien und an der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt tätig. Sie zählt zu den größten Nachwuchstalenten des Landes.

### Förderungspreis für darstellende Kunst

Stefanie Sternig (geboren 1981 in Villach) studierte am Konservatorium Wien (heute Musik und Kunst Privatuniversität Wien) zeitgenössische Tanzpädagogik und ist als Tänzerin, Choreografin und Pädagogin tätig. Als Gründungsmitglied des

Kollektivs kunststoff – Verein zur Förderung zeitgenössischer Tanzproduktionen setzte Sternig zahlreiche Einzel- wie Gruppenprojekte um, war im Zuge des Tanzfestes „Pelzverkehr“ zu sehen und trat unter anderem in diversen Projekten selbst als Solistin auf. Obwohl Stefanie Sternig in Wien lebt, ist der Bezug zu Kärnten für die vielseitige Preisträgerin nie verloren gegangen. Als Brückenbauerin zwischen Kindern und dem zeitgenössischen Tanz wurde ihr daher der Förderungspreis für darstellende Kunst 2018 verliehen.

### Förderungspreis für Elektronische Medien, Fotografie und Kunst

Die herausragende Regisseurin und Drehbuchautorin Andrina Mračnikar (geboren 1981 in Hallein, aufgewachsen in Kärnten) studierte in Wien und Ljubljana die Fächer „Regie“ wie „Buch und Dramaturgie“ und schloss ihr Studium bei Michael Haneke mit Auszeichnung ab. Die talentierte Nachwuchskünstlerin führte schon vor ihrem Studium Regie bei Kurzfilmen und wurde dafür 1997 und 1998 mit dem Goldenen Bären für den besten Jugendfilm im Rahmen des Internationalen Kurzfilmfestivals in Ebensee ausgezeichnet. Ihr Film „Der Kärntner spricht Deutsch“ wurde 2007 im Rahmen der Diagonale als bester Nachwuchsfilm 2006/07 gewürdigt.

Feierliche Übergabe an die Förderungsträgerinnen des Landes 2018.  
Foto: © LPD fritzpress

### **Förderungspreis für Literatur**

Der Nachwuchsautor Norbert Kröll (geboren 1981 in Villach) verleiht seiner Arbeit laut der Vorsitzenden des Fachbeirates für Literatur, Gabriele Russwurm-Biró, vier hervorstechende Merkmale: „Die von Vorsicht geprägte Ausdrucksweise, der innere Monolog mit philosophischem Potential, die entzauberte Sicht auf Dinge der urbanen Welt, der gern verwendete Konjunktiv“. Kröll absolvierte 2014 den Lehrgang für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Er ist als interdisziplinär tätiger Künstler hervorzuheben, der neben der Sprachkunst und Philosophie auch im klassischen Schlagwerk, Jazz-Schlagzeug und der Tontechnik versiert ist und auf mehrere Ausstellungsbeteiligungen in Wien und Graz zurückblicken kann. Norbert Kröll erhielt 2016 eines von vier ausgeschriebenen Literaturstipendien, seither veröffentlichte er u. a. in der Standard-Sonntagsbeilage „Album“. 2017 folgte die Auszeichnung mit dem Forum-Land-Preis in der Kategorie Prosa – im selben Jahr erschien sein Debüt-Roman „Sanfter Asphalt“ im Locker Verlag. Aktuell arbeitet Kröll an seinem zweiten Roman.

### **Förderungspreis für Musik**

Hemma Pleschberger (geb. 1979 in Wien, aufgewachsen in Kärnten) nahm schon im Alter von sieben Jahren Hackbrettunterricht. Das Instrument begleitet sie in ihrer musikalischen Karriere nach wie vor. Nach ihrem Studium am Kärntner Landeskonservatorium wie am Mozarteum Salzburg folgte ab 2004 ihre Tätigkeit als Musikschullehrerin für Hackbrett, Blockflöte und musikalische Früherziehung an den Musikschulen des Landes Kärnten. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement im Bereich der Neuen Musik, ihre Eigenkompositionen und ihre wertvolle pädagogische Arbeit. Als Hackbrettsolistin verfügt Hemma Pleschberger über ein exzellentes Verständnis für Alte und Neue Musik, Jazz-Folk und musikalisch-experimentelle Auseinandersetzungen.

### **Förderungspreis für Volkskultur**

Matthias Ortner (geboren 1988 in St. Veit/Glan) gründete im Alter von 14 Jahren schon seine erste erfolgreiche Rock-Band namens „J.O.E.L.“ und

wurde 2007 mit dem „Austrian Newcomer Award“ ausgezeichnet. Der originelle Gitarrist und Sänger ist zudem als Schauspieler, Tontechniker und Komponist tätig. Mit seiner aufstrebenden und österreichweit bekannten Band „MATAKUS-TIX“, einem musikalischen Experiment zwischen Dialekt, Volkslied und zahlreichen Musikstilen wie Pop, Rock und Blues, begeisterte er 2018 das Publikum am Donauinselfest. Seine individuelle Interpretation von Volksmusik ermöglicht den Zugang jüngerer Publikumsschichten und lässt eine völlig neue Ausrichtung volkskultureller Praxis zu.

### **Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften**

Alexander Verdnik (geboren 1982 in Wolfsberg) absolvierte bis 2006 sein Studium der Geschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Themen Nationalsozialismus und Faschismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, österreichisch-jüdische Geschichte und österreichische Erinnerungskultur. Verdnik veröffentlichte mehrere regionalgeschichtlich bedeutende Publikationen, beispielsweise unter den Titeln „NS-Herrschaft im Lavanttal“ (2015) oder „Jugend im Nationalsozialismus“ (2016). Besonders hervorzuheben ist sein Engagement in der Wissensvermittlung für Kinder und Jugendliche, für die er Exkursionen und historische Führungen anbietet.

### **Förderungspreis für Naturwissenschaften / Technische Wissenschaften**

Der renommierte Informationstechnologe an der AAU Klagenfurt Prof. Klaus Schöffmann (geboren 1979 in St. Veit/Glan) kann bereits auf mehr als 110 Publikationen in einschlägigen Fachzeitschriften verweisen. Aufgrund seiner regen Vortragstätigkeit ist er hervorragend vernetzt und zählt zu den Mitbegründern des Bewerbs „Video Browser Showdown (VBS)“, bei dem interaktive Videoabrufsysteme bewertet werden. Inhaltlich bewegen sich Schöffmanns Projekte schwerpunktmäßig an den Schnittstellen von Medizin und Technik – insbesondere seine Forschungen zum Thema „interaktive Videosuche“ sind international gefragt.

## LANDESBAUPREIS KÄRNTEN 2018

Ausgezeichnete Architektur im öffentlichen Raum mit Vorbildcharakter – Landesbaupreis für die Projekte „Neues Wohnen an der Glan“ und für das Biohotel Gralhof – Architekturstipendium Nummer zwei vergeben

Aus elf Projekten, die 2018 zum Landesbaupreis eingereicht wurden, hat eine eigens eingesetzte Fachjury sechs Projekte in die engere Wahl aufgenommen und vor Ort besichtigt. Zwei Landesbaupreise wurden dann in Folge für Bauten vergeben, bei welchen der baukünstlerische Raum, die städtebaulichen Beziehungen, Planung, Funktion, die Verwendung zeitgemäßer Baustoffe und deren Verarbeitung wie auch die sinnvolle Energieverwendung vorbildlich berücksichtigt sind. Auf Anerkennungen wurde für diesen Jahrgang verzichtet. Die Jury

setzte sich zusammen aus den drei Architekten Julia Kick aus Dornbirn als Vorsitzende, Hannes Sampl aus Salzburg und Tobias Hagleitner aus Linz sowie Elias Molitschnig von der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3, und Erich Fercher, ebenfalls Kärntner Landesregierung, Abteilung 2.

Landeshauptmannstellvertreterin Gaby Schaunig hat im Rahmen einer Festveranstaltung im Dezember im Architektur Haus Kärnten die zwei Kärntner Landesbaupreise verliehen: an „Neues Wohnen an der Glan“ in Klagenfurt am Wörther-

Landesbaupreisverleihung an die Architekten Eva Rubin, Jürgen Wirnsberger, Beatrice Bednar.  
Foto: © Helga Rader





LHStv. Gaby Schaunig gratuliert Eva Rubin. Foto: © Helga Rader



Ausgezeichnetes Projekt: Neues Wohnen an der Glan. Fotos: © Christian Brandstätter

see von den Architekten Eva Rubin mit Jürgen Wirnsberger und Beatrice Bednar für die Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Fortschritt. Die andere Auszeichnung betraf das Biohotel Gralhof der Familie Knaller in Neusach am Weißensee. Planer dafür war XBORN Bau Raum Gestaltung mit DI luna und DI Lukas Negenborn aus Graz.

*„Die Klagenfurter Wohnanlage an der Glan zeigt, wie es (...) geht. Die Verpflichtung zur Sparsamkeit wird erfüllt durch eine Gestaltung ohne jede Eitelkeit, mit einer architektonischen Haltung, die sich nicht an so genannten Sachzwängen, sondern konsequent an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Spürbar wird das schon außen, beim Durchschreiten der fein definierten Hof- und Platzräume, die die Siedlung durchziehen, beim Anblick der strukturierten Baukörper in ihrer angenehmen Proportion und Höhenentwicklung. Die hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum setzt sich fort in den hellen, großzügig wirkenden Stiegenhäusern und Laubengängen, die eben mehr sind als ‚Erschließung‘. Hier ist Raum für Begegnung, Nachbarschaft, Gespräch. Um die Durchmischung von Altersgruppen und Lebensstilen zu begünstigen, sind die Wohnungen in ungewöhnlicher typologischer Vielfalt durchformt. Die unterschiedlichen, stets klaren und offenen Grundrisse laden zur individuellen Aneignung ein. Terrassen und Gärten sind weder zu klein noch größer als nötig, um als private Räume im Freien tatsächlich gut und gern genutzt zu werden“, geht aus der Projekterläuterung der Juroren hervor: „Wohnbau ist Städtebau. Jedenfalls wird das Wohnprojekt an der Glan diesem Anspruch gerecht. Hauptaugenmerk dieser Architektur gilt dem Raum als Gesamtheit, der Einbindung ins bestehende Gefüge, der Platzbildung, der Durchgrünung, den Wegen, den Übergängen, der Orientierung. Dank einer wohldosierten Mischung aus Gestaltungslust und Pragmatismus ist all das möglich, ohne auf jene Annehmlichkeiten und Verfeinerungen in Detail, Material, Farbe etc. verzichten zu müssen, die einen Wohnbau in Wirklichkeit erst wohnlich machen.“*

Ganz anders wird das private touristische Projekt in der Natur beschrieben, jedoch ebenfalls preisgekrönt: „Ein junges Paar gibt das Großstadtleben auf, um den elterlichen Betrieb in Neusach am Weißensee zu übernehmen. Rasch wachsen die beiden in ihre neuen Rollen als Landwirte, Hotel- und Restaurantbetreiber und verstehen die Aufgabe als ganzheitliche Verantwortung: für eine nachhaltige touristische Entwicklung, für die Menschen vor Ort, für die Pflege von Identität und Baukultur. Sie erhalten den bäuerlichen Betrieb und errichten Schritt für Schritt zuerst für sich ein Wohnhaus als Ergänzung des Ensembles, sie bewahren und sanieren ein bestehendes Blockhaus, renovieren und erweitern dann das Erdgeschoß des 520 Jahre alten Haupthauses, um zuletzt dessen Obergeschoße für heutige Ansprüche zu aktualisieren und baulich neu zu ordnen“, heißt es in der Projekterläuterung der Juroren.

Von der brisanten Thematik des Klimawandels über die Bedeutung des öffentlichen Raums bis zur Gewährleistung bezahlbaren Wohnraums – Bauen und Wohnen seien stetem gesellschaftlichem Wandel unterworfen, so LHStv. Schaunig, und weiter: „Architektur ist Ausdruck dieses Wandels, unseres Selbstverständnisses und der Vorstellung, wie wir die Welt, in der wir leben, gestalten möchten. Das Ziel des Preises, Baukultur als maßgebliches Gestaltungselement unseres Alltags ins Bewusstsein zu bringen und außergewöhnliche und vorbildhafte Architektur vor den Vorhang zu holen, ist auch dieses Jahr vollends geglückt“, erklärte die Wohnbaureferentin, die nicht nur den Gewinnern herzlich gratulierte, sondern sich auch bei allen anderen Teilnehmern bedankte. Die eingereichten, bereisten und ausgezeichneten Projekte waren wie immer im Architektur Haus Kärnten zu sehen. Den interessierten Besuchern wird damit die Möglichkeit geboten, sich einen Überblick über das aktuelle Architekturgeschehen in Kärnten zu verschaffen. Die Bewerbungen zum Baupreis, die 2018 allein aus dem privaten Sektor erfolgten, zeigen, dass qualitätsvolle Architektur zu einem Anlie-



Preisverleihung an das Biohotel Gralhof der Familie Knaller am Weißensee (Planer: XBORN). Foto: © Helga Rader



Biohotel Gralhof, Foto: © Lumikki Fotografie – Johanna Bauer

gen geworden ist, das viele Kärntner teilen und aktiv verfolgen. Bei einer mit elf Projekten eher geringen Zahl an Einreichungen überrascht die breite Streuung: Gastronomie-, Tourismus- und Produktionsbetriebe, Ärztezentrum, Pfarrsaal und privates Wohnen.

### **Weitere ausgewählte Projekte 2018:**

#### **Der kleine Bär**

Planer: Architekten Ronacher ZT GmbH  
Bauherr: Manuel und Claudia Ressi GnbR

#### **Alt Weiterentwickeln Neu**

Initiativ-Gruppe Kanaltaler Siedlung Villach  
Bauherr: LWVK NEUE HEIMAT – Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungs GesmbH

#### **Häuser im Wald**

Planer: WINKLER+RUCK Architekten  
Bauherr: Robert Hollmann,  
LAGO Immobilien GmbH

#### **Domäne Lilienberg**

Architekten: spado architects ZT GmbH  
Bauherr: Mirjam Orasch, Domäne Lilienberg  
Weinbau GmbH

### **Zweites Architekturstipendium Kärnten 2019**

Seit 1992 zeichnet das Amt der Kärntner Landesregierung gemeinsam mit dem Architektur Haus Kärnten vorbildliche Bauten in Kärnten

aus. Im Jahr 2018 vergab das Land Kärnten nun zum zweiten Mal im Bereich Architektur ein Jahresstipendium in der Höhe von 10.500 Euro. Primäres Ziel des Stipendiums ist die Schaffung einer dauerhaften Fördereinrichtung, die in Verbindung mit den bestehenden Baukultureinrichtungen eine nachhaltige Verbindung und Bindung junger Kärntner Architekten sowie Architekturstudenten an Kärnten bewirkt. Das Architekturstipendium wurde ebenfalls im Rahmen des Festaktes im Napoleonstadel überreicht.

*„Kreativität und Innovation fallen in Kärnten auf fruchtbaren Boden. Uns ist es wichtig, die Rahmenbedingungen dafür weiter auszubauen – insbesondere im Bereich einer zukunftsorientierten Bildung sowie bei Forschung und Entwicklung. Das Kärntner Architekturstipendium zielt ebenso in diese Richtung. Es fördert junge Architektinnen und Architekten bei der Arbeit in und für Kärnten. Ich halte Stipendien generell für wichtige Bausteine zur Förderung der unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen. Dem Stipendiaten DI Lukas Vejník gratuliere ich herzlich“,* betonte Landeshauptmann Peter Kaiser.

Aus sieben eingereichten Projekten wurde die Arbeit von Lukas Vejník aus Bad Eisenkappel prämiert. Über einen Zeitraum von einem Jahr wird Vejník das Projekt „Architektur. Kultur. Landschaft. Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum“ erarbeiten. *„Ziel ist es, Architekturen, Orte und Akteure vor dem Hintergrund von historischen Prozessen und gegenwartsbezogenen Debatten in den jeweiligen Regionen ausfindig zu machen, kennenzulernen, zu hinterfragen und in Beziehung zu setzen mit Diskussionen um das kulturelle Erbe einer Landschaft, die über den lokalen Kontext hinausreichen.“* So kann man es der Projektbeschreibung von Lukas Vejník entnehmen, der seit 2016 Absolvent der TU Wien (Architektur und Entwerfen) ist.



Architekturstipendiat  
Lukas Vejník  
Foto: © Helga Rader

Günther M. Trauhsnig

## LANDES.KULTUR.STIPENDIEN



Angela Christlieb mit  
K3-Filmfestival-Leiter  
Fritz Hock.  
Foto: © Fritz Hock

### Stipendium für Filmschaffende an Angela Christlieb

Die dreimonatige, hochkonzentrierte Arbeitssituation in Villach im Rahmen ihres Stipendiums hat Angela Christlieb für die Entwicklung ihres Kunstfilmprojekts „Franz ist Gott“ (Arbeitstitel) genützt und gute Fortschritte erzielen können. Auf der Grundlange von Konrad Bayers Roman „Der sechste Sinn“ wurde ein Drehbuchkonzept entwickelt und beim Bundeskanzleramt in Wien eingereicht, das mittlerweile eine Förderzusage bekommen hat.

Während ihres Aufenthalts gab es intensiven Austausch mit der aus Kärnten stammenden Schauspielerin Johanna Orsini-Rosenberg, die den Sommer wieder auf Schloss Damtschach verbrachte. Für sie wurde eigens eine neue Figur entwickelt. Überhaupt hatte die Begeisterung für die Kärntner Kulturszene und Landschaft großen Einfluss auf den Schreibprozess. So auch Konrad Bayer, der in den 60er-Jahren für längere Zeit im Tonhof in Maria Saal lebte, ein Refugium der Wiener Gruppe. Angela Christlieb: *„Während zahlreicher Ausflüge in die Region flossen Bayers kosmische Gedanken-*

*gänge mit der überwältigenden Landschaft Kärntens zusammen, so dass ich mich entschloss, einen Teil des Filmes in Kärnten spielen zu lassen.“*

Durch die zentrale Lage ihres Studienaufenthalts beim Kulturhof:keller war sie mitten im kulturellen „Hotspot“ von Villach und auch dank Filmstudio-Villach- und K3-Leiter Fritz Hock, der sie in allen Belangen unterstützte. Zum Abschluss ihres Aufenthalts wurde ihr Film „Whatever Happened To Gelitin“ mit Publikumsgespräch präsentiert.

### Stipendium für Weiterbildungsmaßnahmen für Personen im Bereich der freien Kulturarbeit - Ali Rafati

Zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs „Kulturmanagement“ 2018/2019 am Institut für Kulturkonzepte in Wien hat Ali Rafati ein Zertifikat erhalten. Eine große Hilfe war ihm dabei das Stipendium des Landes für Weiterbildungsmaßnahmen für Personen im Bereich der freien Kulturarbeit, wodurch er seine Projektarbeit vorlegen konnte: *„Die Summe der einzelnen Teile - Ein Einblick in die Welt des ‚Kulturhof:keller‘ Villach“.*



Ali Rafati bei der Abschlussfeier des Lehrgangs „Kulturmanagement“. Foto: © Ali Rafati

In insgesamt elf ausgeführten Abschnitten hat er auf 23 Seiten dazu eine Studie verfasst. Ali Rafati: *„Der Trägerverein kult:villach hat mit seiner Idee des Kulturzentrums einen Impulsraum geschaffen, unter dessen Dach sich viele verschiedene Kulturschaffende aus den unterschiedlichsten Richtungen begegnen können und das verschiedenste Menschen hier als Besucher zusammengebracht werden.“*

Nach über zwei Jahren Forderungen und Planungen wurde im Juni 2011 das Projekt „Kulturhof:keller“ umgesetzt. Das Hauptziel des Projekts war und ist es nach wie vor, einen leistbaren Auftrittsort für Bands, Musiker und andere Kunstschaffende zu kreieren, der alternative wie klassische Künste und Kulturinitiativen ermöglicht und verbindet. Dazu gehört, dass schwach finanzierte Projekte oder Minderheiten- und Alternativ- bzw. Avantgarde-Projekte unterstützt werden. Durch die Basisfinanzierung der Stadt Villach und die Fördermittel von Land und Bund kann die notwendige Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

### **Stipendium für Volkskultur: Milan Obid**

Im Zusammenhang mit dem jährlich vergebenen Stipendium für Volkskultur wurde die Dis-

sertation von Milan Obid, der an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Philosophie und angewandte Kulturwissenschaften studierte, ausgewählt und gefördert. Diese befasst sich mit dem empirisch nachvollziehbaren Aufstieg von Angehörigen der slowenischen Minderheit in Kärnten in Kombination mit der kulturellen und symbolischen Aufwertung der Minderheitenzugehörigkeit, bei gleichzeitiger Abnahme des funktionellen Werts der slowenischen Sprache zur Bewältigung des Alltags.

### **Stipendium für die Teilnahme am Sommerkolleg in Bovec**

In Bovec versammeln sich jährlich Studierende aus Österreich, Italien, Kroatien und Slowenien und lernen jene Sprachen, die den Menschen in dieser mehrsprachigen Region eine lokale Zugehörigkeit und eine sprachlich-kulturelle Identität geben. *„Somit lebt das Sommerkolleg Bovec seit 25 Jahren selbst die Öffnung zum Nachbarn und unterstützt aktiv die Entwicklung und das Erleben interkultureller Freundschaften unter den Teilnehmern“*, erläutert dessen Leiter, em. Univ.-Prof. Vladimir Wakounig.

Das internationale Sommerkolleg in Slowenien stand im Zeichen eines besonderen Jubiläums: das 25-jährige Bestehen einer grenzübergreifenden Bildungsinitiative im Alpen-Adria-Raum. Das Motto 2018 lautete *„Zusammenleben/ Sožitje/Suživot/Convivenza/Vivi adun“*. Im Jubiläumsjahr wurde auch ein Teilnahme-Stipendium vergeben.

Dazu Stipendiat Stefan Konrad: *„Es bleibt zu hoffen, dass es diese wunderbare Veranstaltung im Isonzotal, die die unglaublichen Schätze, welche unsere Verschiedenartigkeit und Gemeinsamkeit in Sprache, Wesen und Kultur im Alpen-Adria-Raum mit sich bringt, noch vielen Generationen junger und nicht mehr so junger Menschen erhalten bleibt. Denn der Schlüssel zum Begreifen Anderer liegt immer im gegenseitigen, gemeinsamen Erleben, was eine überaus genussvolle und spannende Reise sein kann.“*



Jubiläums-Sommerkolleg Bovec: Gruppenfoto beim Kugy-Denkmal. Foto: © Stefan Pinter

### Stipendium für künstlerische Fotografie und Medienkunst – Christian Leitna

NO HOME – NO CASTLE: Seine eigene, sehr persönliche Geschichte verarbeitete der aus Bayern stammende Künstler Christian Leitna im Rahmen seines Stipendiums für künstlerische Fotografie und Medienkunst von Land Kärnten und Stadt Klagenfurt. Er begab sich auf die Spuren seiner Kindheit im Metnitztal, wo er in dem altem Bauernhaus seiner Urgroßmutter, eingrahmt von Wiesen und Wald, viel Zeit verbracht hatte. Und er forschte nach seinem Vater, zu dem er jeglichen Kontakt verloren hatte. Aufgrund der Sterbeurkunde erfuhr er seine letzte Meldeadresse: Klagenfurt, Kaufmannngasse 6, die Wohnungslosenhilfe der Caritas.

In der Fotoserie „Hommage“ spielt er mit Überlegungen zu seinen Erinnerungen: Der Ort des Geschehens deckt sich mit seiner kindlichen Naivität und Freiheit. Daneben entsteht ein Video mit dem Titel „The butter flies“ (Die Butter fliegt). In den Installationen „Metnitztal 2018“ sind Gegenwart und Vergangenheit überlagert. Ähnlich einer fotografischen Doppelbelichtung vom gleichen Ort liegen hier Jahre dazwischen.

Leitna: „In der Kaufmannngasse bin ich immer wieder zu Besuch und lerne den Alltag von Ob-

dachlosen kennen. Erst nach mehreren Besuchen tauche ich ein in eine Welt voller Schicksalsschläge und spreche mit Menschen, die in



Christian Leitna: projection on photograph. no home - no castle. 2018. Fotos: © CLeitna



Meina Schellander,  
*Tanz der Geometrie*,  
2018  
*Hafer\_Zeit-Land-  
Anteil\_Innere*  
*Frequenz 225*, 2018  
Fotos: © MSchellander

*unserer kapitalistischen Ordnung keinen Platz gefunden haben, die unter dem Druck der Normen zerbrechen und nicht funktionieren, wie vom System vorgesehen.“* Es entstand ein Portrait mit dem Titel „Er“. Eine Textarbeit in Kombination mit Fotografien zu einem Obdachlosen, der freiwillig ein Leben ohne gesellschaftliche Konditionierungen gewählt hat. Womit sich der Kreis seiner Überlegungen wieder schließt.

### **Arbeitsstipendien für bildende Kunst für Meina Schellander**

Die 1946 in Kärnten geborene und in Wien lebende Objektkünstlerin und Malerin der Konzeptkunst Meina Schellander hat 2012 den Kulturpreis des Landes Kärnten verliehen bekommen, den sie mit einer Kunstaktion und einer Kritik an der damaligen Kulturpolitik des Landes verband und dabei ihr Preisgeld aufteilte. Das Arbeitsstipendium nützte sie gleich für eine Reihe von Projekten im Jahr 2018, drei sind hier exemplarisch genannt. (Siehe auch *Beitrag zur Bildenden Kunst*)

TANZ DER GEOMETRIE, 2018/19: „Das ist ein Kunst-am-Bau-Projekt am neuerrichteten Kindergarten und Umbau der Volksschule in Ludmannsdorf/Bilčovs, das mit der ausführenden örtlichen Metallbau-Firma wesentlich länger gedauert hatte als geplant und zudem hohe Material- und Firmenkosten verschlang“, so Meina Schellander.

CATERINA VON SIENA, *Hommage I*, 1985/94: Restaurierung ihres skulpturalen Objekts, das in den 90er-Jahren von der Stadt Villach angekauft wurde, bisher in Depots gelagert war und nun endlich einen permanenten Aufstellungsort im Dinzlschloss-Nordturm erhalten hatte.

Fortsetzung der grafischen Collagen *remrec\_or* und ihrer Bildserie: Den analogen Fotos der Serie ZEIT-LAND-ANTEIL stellt sie ab 2002 INNERE FREQUENZEN, Zeichnungen, gegenüber. Ausschnitte von Stoppel- und Getreidefeldern, Baumstämmen und Gras etc. sind Inhalte der Fotos, reduzierte Linearstrukturen bis zu verdichteten Entsprechungen bestimmen die Blei-, Bunt- und Wachsstiftzeichnungen: ein Mischverhältnis zwischen Innen und Außen, gewachsen und gebaut. Spannende, glückhafte Prozesse, aber auch sperrige Antworten auf weltweit bestehende Ausbeutung des Menschen und der Natur.

### **Arbeitsstipendien für bildende Kunst – Luisa Kasalicky und Siegfried Zaworka**

Der Interessenschwerpunkt von Luisa Kasalicky und Siegfried Zaworka liegt in der Entwicklung ornamentaler und emblematischer Strukturen.



Luisa Kasalicky, *02 Exlibris 8*, 2018  
Foto: © LKasalicky

Heterogenes Konglomerat mutiert hierbei bisweilen zu surreal anmutenden Piktogrammen, die formales Vokabular tradierter angewandter Kunst, z. B. Stuckaturen, ebenso verwerten wie etwa zeitgenössische Werbegrafik.

So war ihr Vorhaben auf spezifische Formensprachen, die in Kärnten zu finden sind, fokussiert: *„Wir haben uns vor allem auf Klagenfurt und Villach konzentriert – nicht zuletzt auch deswegen, weil wir beide in diesen Städten gelebt haben und uns dadurch die Umgebung auch in ihrer zeitlichen Entwicklung sehr vertraut ist und uns neugierig machte“*, erläutern Luisa Kasalicky und Siegfried Zaworka. Ihr Interesse erstreckte sich von Rokoko-Fresken über Wappenheraldik zu Schriftzügen oder auch architektonischen Elementen. Schon seit geraumer Zeit erstellen sie ein Archiv, in dem ihre Interessensschwerpunkte dokumentiert werden. Dieses Archiv haben sie im Laufe des Jahres 2018 um diese oben genannten weiteren Elemente ergänzt und als Ausgangsmaterial für ihre plastischen und malerischen Arbeiten in Folge verwendet.

### **Jahresstipendium für bildende Kunst an Michael Bachhofer**

Im Zuge des Jahres 2018 hat Michael Bachhofer (geboren 1976 in Friesach) mehrere Projekte entwickelt, wovon einige davon umgesetzt und national wie auch international ausgestellt wurden. Besonders hervorzuheben wäre dabei das durch das Stipendium des Landes Kärnten für bildende Kunst ins Leben gerufene umfassende Vorhaben *„Mind Explorer – zwischen Kunst und Astronomie (und dem täglichen Leben)“*. (siehe auch *Beitrag zur Bildenden Kunst*)

Bachhofer studierte an insgesamt sechs Universitäten, u. a. Biologie und Ökologie mit Schwerpunkt Ethnomedizin an der Uni Wien, Bildende und Mediale Kunst bzw. Art & Science an der Angewandten in Wien sowie Artistic Anatomy, Fotografie und Kendo an der Tokyo University of the Arts. Seine Arbeiten sind auf eine erneuerte Wahrnehmung der Rezipienten fokussiert. Als Basis seiner künstlerischen Beschäftigung sieht er die Methode *„Fuzy Cognitive Mapping (FCM)“*,



Michael Bachhofer,  
*pushing the mouse.*  
Malta, 2018  
Foto: © MBachhofer

in der die Gesamtschau auf ein Werk durch mehrere Perspektiven aus hunderten oder gar tausenden einzelnen Bildern besteht, die erst zu einer Einheit zusammengesetzt werden. Bachhofer sieht seine Arbeit als einen Prozess, dessen Grenzen permanent erweitert und verschoben werden können.

In seinem Projekt *„Pushing the Mouse“*, das erstmals 2018 in der europäischen Kulturhauptstadt Valetta (Malta) vorstellte, geht es um die Visualisierung der Arbeit am Computer, die im gesellschaftlichen Verständnis nicht immer als solche Legitimation findet. Eine übergroße rosa Computermaus steuert dabei einen Cursor am Bildschirm, allerdings nur mit der Anstrengung durch eine Person. Michael Bachhofer: *„Die Maus wurde auch vom Land Kärnten mit einer Projektförderung versehen, was mich besonders gefreut hat. Es war für mich eines der aufwändigsten, aber auch schönsten und sicher lustigsten Kunstprojekte.“*

### **Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte**

*Acht Autoren und ihre jüngsten Projekte wurden 2018 für die neue Förderung ausgewählt (siehe auch Beitrag zur Literatur):*

Ludwig Fleischer: *„Die letzten hundert Jahre“*; Roman. (Untergangs-)Geschichte des Gabriel Lenz (letzter, zeugungsunfähiger Nachkomme

zweier Familien) vor dem Hintergrund österreichischer Geschichte von 1916 bis 2016. (Sisyphus Verlag, Klagenfurt)

Katharina Pressl: „Andere Sorgen“. Roman rund um eine weibliche Protagonistin, die angesichts der Übersiedelung ihrer Mutter ins Altersheim sich all dem stellen muss, wovon sie sich distanzieren will: Herkunftshaus, Familie leben in einem kleinen Ort; Frage nach Glück zwischen vermeintlichem Müssen und Wollen. (Residenz Verlag, Salzburg)

Alexander Widner: „Bret oder Der eigenartige und doch so gewöhnliche Herr Salverston“; vom „Frostsommer 2045“ aus erfolgende Erzählung über Geburt und Leben des alternden Bret Salverston, zwischen Durchschnittlichkeit und Ausbruchsversuch bzw. Normalität und Absurdität. (Wieser Verlag, Klagenfurt/Celovec)

Robert Woelfl: „Rote Tiger“; Theaterstück um zwei angebliche Tiger, die angeblich in der Zentrale der DB in Frankfurt gefangen gehalten werden, und drei Personen, die sich aus ganz unterschiedlichen Gründen (Tierschutz, Geld, Publicity) in einer Nacht aufmachen, um die Tiger zu suchen bzw. befreien. (S. Fischer, Frankfurt)

Bianca Kos: „Mundstück“: autobiographische Erzählung von der Zeit als Lektorin im ostukrainischen Charkiw, dem vorläufigen Scheitern eines Schreibprojektes mit Studierenden und dessen Wiederaufnahme ...

Engelbert Obernosterer: „Auch Krawattenträger sind Naturereignisse. Miniaturen“; Sammlung von Prosaminaturen betreffend die gegenwärtige Umgebung, Alltags- und Dingwelt sowie die „erinnerliche Kindheit“ mit einer Schwerpunktsetzung auf „Naturereignisse, zu denen eben auch Naturen einzelner Menschen gehören“. (Wieser Verlag, Klagenfurt/Celovec)

Gernot Ragger: „Hungrige Schritte“; Roman. Aufarbeitung einer Vater-Sohn-Beziehung, von deren Konflikten, Defiziten und Momenten der

Wertschätzung, in Episodenform. Charakterisierung des Vaters anhand zweier Merkmale: des ständigen Hungers und der Art zu gehen. (der wolf-verlag, Wolfsberg)

Hugo Ramnek: „Die Schneekugel“; „Roman in Erzählungen“; Geschichten, ausgehend von der Gegenwart, aber in Bezug zur Unterkärntner Heimat; Bild der Schneekugel, unter der die Orte der Kindheit liegen (Bleiburg/Pliberk, Obersteiermark) und die der Erzähler immer wieder schüttelt und dadurch Geschichten aufwirbelt – die noch auf feine, subtile Art verbunden werden sollen ... (Wieser Verlag, Klagenfurt/Celovec)

### **Jahresstipendium für Literatur für Rezka Kanzian**

Das Literaturstipendium 2018 hat es Rezka Kanzian, die in Graz lebt und arbeitet, ermöglicht, sich intensiv mit ihrem dritten zweisprachigen Gedichtband zu beschäftigen. Das Lyrikbuch (slowenisch/deutsch) wird beim Mohorjeva Družba/Hermagoras Verlag in Klagenfurt/Celovec im Rahmen des Projektes „spread the karawanks“ voraussichtlich zum Jahresanfang 2020 herausgegeben.

Der thematische Rahmen hat sich aus spezifischen Gründen etwas geändert bzw. erweitert. Das Thema „Angst“ wurde zum Angel- und Drehpunkt ihrer Arbeit. Dabei hat sie mythologische Figuren wie z. B. *die Große Mutter, Mutter Erde – vlačna mati zemlja – Baba Jaga, oder auch Kurent, zlodej-Teufel* aufgenommen und lyrisch verarbeitet. Das Thema Frau, Krankheit und Alter in einer Welt, die sich immer schneller dreht und wo die Schere zwischen arm und reich immer größer wird, ist stärker in den Vordergrund gerückt. Rezka Kanzian: „Denn die Schnelligkeit der Veränderungen und die ‚digitale‘ Komplexität der Entwicklungen, die sich vor allem auf die Berufswelt auswirken, überfordern viele Menschen. Ungewissheit und Angst vor der Zukunft sind allgegenwärtig. Existentielle Ängste und auch Todesängste wurden behandelt und literarisch verarbeitet.“



Rezka Kanzian, Lyrikerin. Foto: © Stadtbibliothek Graz

mutter aller mütter  
 du tiefschwarze göttin  
 des wahren sagens  
 und hellen seh'ns  
 zwischen himmel  
 und erde  
 bist du wirklich  
 das dunkle sturmbräusen  
 im hellstrahlenden mondgesicht?

fünfmal am tag wirst du gerufen  
 geh´ nach ich und weiss nicht wer  
 geh´ nach ich und weiss nicht wo  
 geh´ nach ich und weiss nicht was  
 will erkennen  
 will benennen  
 und sich ausgleichen  
 mit der welt  
 in der schlinge des verstandes  
 herrscht nur atemnot  
 ohne gebrauchswert  
 der wunde leib  
 im zunehmend faltigen kleid  
 aber das wesentliche ist damit nicht gesagt  
 mutter aller mütter  
 alte frau im zweiten gesicht

welches sein wollen ruft in den dunklen wald  
 welches sein wollen sucht und sucht und sucht  
 nach einem unbefleckten hellen pfad  
 es ruft, klagt und bittet  
 um moosbewachsenes seelenbrot  
 es ruft, klagt und bittet  
 um wasser, wind und wolken auf der haut  
 und das sanfte raunen der drauweiden im ohr  
 es will im unterholzfrischewurzeln schlagen  
 und lautstark singen und tanzen  
 mit dem weissenbirkenlicht im auge  
 will es aber auch  
 ganz still und leise sein  
 wenn sich die beine überkreuzen  
 zwischen himmel und erde  
 sprachlos und unbewegt  
 dasitzen wie ein fels in der brandung  
 um immergrün wiedergeboren zu werden  
 mit dem ewigen narren in der hand  
 will es doch nur hopfen, mohn und mais  
 und die ganze wahrheit dahinter  
 es will und will und will  
 und es hört nicht auf zu wollen  
 mutter aller mütter  
 alte frau im zweiten gesicht  
 menschenworte schlagen ein  
 menschenworte schlagen aus  
 und in jedem wort sitzt der wurm  
 und frisst und frisst und frisst  
 sich nimmersatt am leben  
 gute mutter, böse mutter  
 breche, was du brechen willst  
 fresse, was du fressen willst  
 bitte hier - nimm das zittern  
 bitte da - nimm das beben  
 bitte schenk´dem nichtwollen  
 deinen neunkräutersegen

(Rezka Kanzian)

## KÄRNTNER LANDESARCHIV MITTEN IM ZEITGESCHEHEN



Schenkung der Stadt  
Klagenfurt durch  
Kaiser Maximilian I.  
an die Stände,  
24. April 1518  
Foto: © Kärntner  
Landesarchiv

Das Jahr 2018 stand im Zeichen des Gedenkens an die „8er-Jahre“ (1518, 1848, 1918, 1938, 1968). Eingebettet in den Veranstaltungsreigen rund um „Klagenfurt 500“ unterstützte das Kärntner Landesarchiv die Ausstellung „Verbrannt, verschenkt und wachgeküsst“ mit Leihgaben und wissenschaftlicher Expertise. Ein erheblicher Teil der Beiträge an den einschlägigen Symposien und Publikationen zum Thema wurde von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Kärntner Landesarchivs verfasst. Dem „Bauernbefreier Hans Kudlich“ war vom 3. bis 9. Mai 2018 eine Ausstellung zum Thema 1848 und die Folgen gewidmet. Archivdirektor i. R. Dr. Wilhelm Wadl hielt den Eröffnungsvortrag. Ins Jahr seiner Entstehung 1948 führte die Ausstellung „70 Jahre Marshallplan in Österreich“, die am 12. April 2018 durch den amerikanischen Botschaftsrat Stephen

A. Hubler in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser eröffnet wurde. Direktor-Stellvertreter Mag. Thomas Zeloth hielt dazu den Eröffnungsvortrag „Der Marshallplan und Kärnten“. Die Ausstellung „Vitrinen des Gedenkens“, die am 17. Mai 2019 eröffnet wurde, war der ehemaligen jugoslawischen Volksgruppe der Gottscheer gewidmet. Diese Ausstellung war auch ein zentrales Element des Internationalen Tages der Archive, der jährlich am 9. Juni begangen wird und zu dem das Kärntner Landesarchiv wieder einen „Tag der offenen Tür“, diesmal am 8. Juni, beisteuerte. An den Führungen durch die Ausstellung und die Archivräumlichkeiten nahmen rund 200 Gäste teil. Insgesamt konnten im Jahr 2018 bei den Veranstaltungen des Archivs und befreundeter Institutionen rund 5.590 Besucher begrüßt werden.

Die Vermittlung von zeitgeschichtlichen Inhalten ist seit vielen Jahren ein Anliegen des Archivs. Das Archiv stellte hier vor allem den Medien seine Expertise für die Ereignisse der Jahre 1918–1920 für die Wirtschaft und das soziale Leben der Zwischenkriegszeit und für das Jahr 1938 zur Verfügung. Zum Thema Republikgründung, Abwehrkampf und Volksabstimmung wurden von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Kärntner Landesarchivs Vorträge gehalten. Am Nationalfeiertag fand im Kärntner Landesarchiv im Rahmen einer berührenden Feier die Übergabe des Bildnisses der Widerstandskämpferin Terezija Mičej durch den Maler Manfred Bockelmann an die Stadt Klagenfurt statt. Das Bildnis wird in Hinkunft an der Fassade des Archivspeichers den Grundsatz des Landesarchivs „Unvergessen“ verkörpern.

Der Verlag des Kärntner Landesarchivs zeigte einmal mehr die Vielfalt des Landes in der Vielfalt der Themen. Im Jahre 2018 erschienen eine Geschichte des Kärntner Weinbaus, ein interdisziplinäres Projekt zum Thema Wald und Waldwirtschaft in Vergangenheit und Ge-

genwart auf der Saualpe und ein Namenbuch zur wichtigen Aufgabe der Sicherung von slowenisch- und deutschsprachiger Namen in der Gemeinde Neuhaus.

Im Sinne des Datenschutzes, in Anpassung an die Rechtslage und an den demografischen Wandel wurden im Rahmen einer Novellierung des Kärntner Landesarchivgesetzes von 1997 die personenbezogenen Schutzfristen erhöht.

Trotz fortschreitender Digitalisierung unserer Archivalien – im Jahre 2018 wurden wieder rund 1.000 Urkunden digitalisiert, die im Projekt Monasterium online präsentiert werden – bleibt der Zuspruch im Lesesaal ungebrochen. Insgesamt 842 Benutzer wurden 2018 registriert, die zusammen an rund (statistischen) 2.500 Besuchstagen den Lesesaal des Archivs besuchten. Das sind im Schnitt mehr als zehn Besucher pro Tag, die auf das bewährte Service des Informationsdienstleisters Kärntner Landesarchiv zurückgriffen.

Thomas Zeloth

Übergabe des Porträts der Widerstandskämpferin Terezija Mičej von Manfred Bockelmann an die Stadt Klagenfurt im Kärntner Landesarchiv: STR Markus Geiger, Archivdirektor Dr. Wilhelm Wadl, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Manfred Bockelmann, STR Frank Frey (v. links)  
Foto: © StadtPresse/Fritz)



# LANDESMUSEUM FÜR KÄRNTEN



Im Kulturjahr 2018 wurde das neue Sammlungs- und Wissenschaftszentrum in der Liberogasse übergeben.  
Foto: © KhFessl

Das Jahr 2018 stand unter dem Zeichen einer neuen, zeitgemäßen und zukunftssichernden Gesamtausrichtung des Landesmuseums. Für die Sanierung des Haupthauses Rudolfinum wurden in diesem Jahr die wichtigsten Weichenstellungen vorgenommen – in Form eines Beschlusses der Kärntner Landesregierung über die Generalsanierung des Haupthauses und die nachfolgende Einreichung zur Großvorhabensprüfung durch den Kärntner Landesrechnungshof. Parallel dazu wurden die Konzept- und Planungsarbeiten für die Neugestaltung weitergeführt und intensiviert. Ziel ist die Realisierung eines modernen, innovativen und besucherorientierten Museums mit Fokus auf den besonderen Stellenwert als Mehrspartenmuseum mit herausragenden Sammlungsbeständen.

Einen wichtigen Teilaspekt der Neuausrichtung des Kärntner Landesmuseums stellt das im Be-

richtsjahr fertiggestellte Sammlungs- und Wissenschaftszentrum dar.

Nach einer Großvorhabensprüfung durch den Landesrechnungshof wurde ab Juni 2018 mit den Umbauarbeiten begonnen, und bereits im Dezember konnte ein ehemaliges Druckereigebäude in der Liberogasse in Klagenfurt bezugsfertig an das Team des Landesmuseums übergeben werden. Die Anforderungen an das neue Herzstück des Landesmuseums waren keine geringen, galt es doch für eines der größten Mehrspartenmuseen Österreichs ein modernes wissenschaftliches und administratives Zentrum zu realisieren.

Alleine die Eckdaten des Sammlungs- und Wissenschaftszentrums beeindrucken, so finden auf mehr als 6.000 Quadratmetern in Summe über zwei Millionen Objekte beste konservato-



rische Bedingen vor und bilden die Basis einer neuen Sammlungsstrategie. Ebenfalls im neuen Sammlungs- und Wissenschaftszentrum angesiedelt sind die Verwaltung, die wissenschaftlichen Abteilungen sowie die Werkstätten. Die Vision einer gebäudebezogenen Konzentration von Wissenschafts- und Sammlungs- sowie Ausstellungszentrum Rudolfinum wird mit der eingangs erwähnten Generalsanierung des Rudolfinums die finale Umsetzung erfahren und künftig die Sammlungen des Landesmuseums, den „Schatz Kärntens“, nicht nur adäquat bewahren, sondern in zeitgemäßer Form auch präsentieren und vermitteln.

Im Rudolfinum NEU wird ein Ort der Begegnung – Bildung – Konversation – und Konfrontation entstehen. Das Museum von heute und auch morgen zeigt jene Pluralisierungstendenzen und unmissverständliche, an die Institution gerichtete



tete Erwartungshaltungen, die eine umfassende Dialogbereitschaft und auch -qualität erfordern. Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die 2018 in Kraft getretene Grundlage der Organisation des Landesmuseums, d. h. die Novellierung des Kärntner Landesmuseums-gesetzes (K-LMG). Neben zahlreichen Neuregelungen im Sinne eines zeitgemäßen Museums wurde auch die Führung des Hauses mit der Festlegung einer Doppelspitze - wissenschaftliche und kaufmännische Geschäftsführung - neu definiert. Im Rahmen der Novellierung wurde auch mit 4. Juli 2018 das Kuratorium des Landesmuseums als neu geschaffenes Aufsichtsgremium hinsichtlich der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Belange konstituiert.

Das Landesmuseum wird daher in Zukunft noch intensiver zwischeninstitutionelle Zusammenarbeit suchen und fördern müssen, auf nationaler und internationaler Basis: Universitäten, wissenschaftliche Vereine, Museumspartner sowie Stadt und Land als Partner ebenso wie auch Player, die man bislang nicht automatisch im Kontext eines Museums gefunden hat.

„Museums should be advocating for and learning places of basic universal human values“, sagt der schwedische Museumsexperte Henrik Zipsana. Museen gestalten Gesellschaften mit, ganz wesentlich, und können auch mehrdimensionale Handlungsanleitungen für Veränderungen sein.

Igor Pucker

Ziele des Landesmuseums:  
Bewahren, Forschen,  
Präsentieren und Vermitteln.  
Fotos: © KhFessl

## MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN

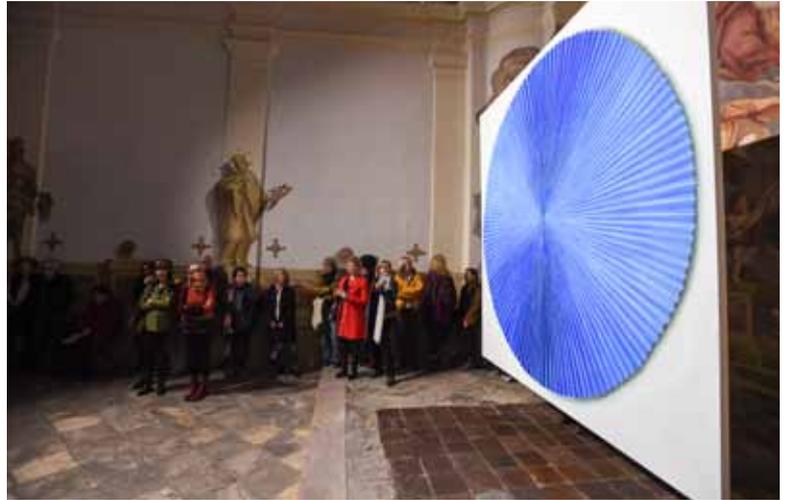


Den Auftakt des Ausstellungsjahres 2018 bildete die Gruppenausstellung **„In die Stadt“**, kuratiert in Kooperation mit der section.a, in der Arbeiten von mehr als 30 nationalen und internationalen Künstler\*innen gezeigt wurden, die mit aktuellen Mitteln die Rahmenbedingungen untersuchen, die heute bedeutsam für die Stimmungen einer Stadt und das gegenwärtige urbane Leben sind. Dem folgte die multimediale Schau **„Das andere Land. Kärnten/Koroška in Wort und Bild“**, inszeniert und kuratiert mit Bernd Liepold-Mosser, in der das so genannte „Kärntnertum“ in seinen Definitionen und Bedingungen in wechselnden politischen Umständen anhand von literarischen, musikalischen und bildnerischen Werken renommierter Kärntner Künstler\*innen geprüft wurde. Im Sinne einer spartenübergreifenden Ausrichtung wurde die Ausstellung von einer **Inszenierung des Theaters Wolkenflug** sowie einer **Lesung der Kärntner Autorin Maja Haderlap** begleitet. Parallel fand in drei Räumen die Ausstellung **„Metaphern der Menschlichkeit“** des amerikanischen Künstlers **Stephen Althouse** statt, in der fotografische Arbeiten von inszenierten Fundstücken mit metaphorischem Charakter und allgemeingültiger Aussagekraft zu sehen waren. Im Herbst wurde in der Schau **„Empfindliches Gleichgewicht“** von **Iris Andreaschek und Hubert Lobnig** in elf Räumen sowohl das autonome als auch das gemeinsame künstlerische Schaffen der beiden aufbereitet, das einen Fokus auf den aktuellen Zustand unserer Gesellschaft, ihre akuten Probleme und ihren Wandel hinsichtlich politischer und sozialer Ordnungen wirft. Alle vier Ausstellungen wurden jeweils von einer kunstwissenschaftlichen Publikation begleitet. Gleichzeitig mit der Herbst-Ausstellung wurden wieder in drei Räumen des Hauses repräsentative **„Meisterwerke“** aus der **Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK** vorgestellt. In der Burgkapelle wurden zwei Projekte (mit Publikation) umgesetzt: die in Wien und Kärnten

lebende Künstlerin **Alina Kunitsyna** installierte in „**Flux Time**“ ein monumentales, virtuos-realistisches Ölgemälde, in dem sie sich dem Thema der Falte widmete, die ihre künstlerische Auseinandersetzung bereits seit Jahren bestimmt und das sie hier in Verbindung mit der illusionistischen Barockmalerei brachte. **Zenita Komad**, lebend in Ashkelon in Israel, reagierte in der Installation „**8 x 109 = 1**“ mit einer visuell und auditiv erstellten Parallelwelt auf die religiöse Erzählung des Ortes, unterstützt durch eine Komposition von Nadir Gottberg, die anlässlich der Eröffnung von einer Sopranistin und einer Klarinetistin zur Uraufführung gebracht wurde.

Erstmals beteiligte sich das MMKK mit einer Performance der italienischen Künstlerin **Elena Tagliapietra** in der Burgkapelle und einer Präsentation von Fotodokumenten zur Arbeit der Künstlerin im Museums-Foyer am **World Bodypainting Festival**. Zum vierten Mal wurde die **Kooperation ZEITMISCHER** gemeinsam mit dem Museum für Quellenkultur und dem Landesmuseum Kärnten durchgeführt. Der deutsche Künstler **Götz Bury** bespielte in Reflexion des historischen Bestandes den Ausstellungsort in Klein St. Paul mit einer Performance und ergänzt ihn um eine dauerhafte Skulptur. Zusätzlich zum laufenden Rahmen- und Vermittlungsprogramm wurde wie jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verein „Innenhofkultur“ erfolgreich der „**Neujahrsjazz**“ veranstaltet, diesmal mit Karlheinz Miklin als Gast. Darüber hinaus fand ein **Filmabend** und eine **Katalogpräsentation von Ina Loitzl** statt und eine **Exkursion ins Museum für Quellenkultur in Klein St. Paul**. Die **Kooperation KUNST und KINO** wurde fortgesetzt und die Kooperation **KUNST und KLASSIK** neu eingeführt. Am 9. Mai fand die **Lange Nacht der Chöre**, am 25. Mai die **Lange Nacht der Kirchen** und am 6. Oktober 2018 die **Lange Nacht der Museen** im MMKK statt.

In der **Bibliothek** wie im **Künstler- und Ausstellungsarchiv** wurde die elektronische Inventarisierung weiter vorangetrieben. An der Vervollständigung des elektronischen Verzeich-



nisses der **Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK** wird laufend gearbeitet. Die Aufnahmen werden ergänzt und geprüft. Für den **Ankauf von Kunstwerken** wurde im Jahr 2018 eine Gesamtsumme von € 100.471,90 für Arbeiten von Bela Ban, Max Gangl, Franco Kappl, Michael Kos, Alina Kunitsyna, Fritz Steinkellner, Jochen Traar, Elisabeth Wedenig und Markus Wilfling aufgewendet. Die Bestände der **Artothek/Kärntner Landesgalerie** wurden um Werke von Luka Anticevic und Markus Hanakam & Roswitha Schuller erweitert. Schenkungen übergaben Stephen Althouse, Michael Kos, Stefan Oláh, Silvano Rubino und Gertraud Weiss-Richter.

Christine Wetzlinger-Grundnig,  
Direktorin MMKK



Alle Fotos: Ferdinand Neumüller



Foto: © Kh Fessl

## STADTTHEATER KLAGENFURT

Insgesamt elf Premieren waren im Jahr 2018 am Stadttheater Klagenfurt zu erleben, für die wieder regional und überregional renommierte Künstlerinnen und Künstler ans Haus geholt werden konnten.

Die Produktionen der ersten, noch zur Spielzeit 2017/18 gehörigen Jahreshälfte luden unter dem Motto „Wo bin ich“ zu einer Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von gesellschaftlicher Realität und phantastischen Gegenwelten ein. Zu Jahresbeginn brachte Regisseur Michael Sturminger in einer Koproduktion mit den Sommerspielen Perchtoldsdorf Oscar Wildes Gesellschaftskomödie „Ernst ist das Leben (Bunbury)“ mit einem Ensemble der Spitzenklasse auf die Bühne. Musikalischer Höhepunkt im März war Dmitri Schostakowitschs Oper „Lady Macbeth von Mzensk“, die unter der musikalischen Leitung von Kristiina Poska und in der Regie von Immo Karaman zu einem

von Publikum und Kritik gleichermaßen gefeierten Opernereignis wurde. Für ein ausverkauftes Haus und gute Unterhaltung für alle Altersstufen sorgte ab April das Musical „Der Zauberer von Oz“ von L. Frank Baum in der Regie von Aron Stiehl. Auch Tanztheater war im Stadttheater zu erleben: Das umjubelte Gastspiel der SNG Opera in balet Ljubljana mit Pjotr I. Tschaikowskis Ballett „Schwanensee“ - der Kärntner Lukas Zuschlag begeisterte als Zauberer Rotbart - führte die kontinuierliche Zusammenarbeit im Alpen-Adria-Raum erfolgreich fort. Im Schauspiel standen Bertolt Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ in einer Inszenierung von Bernd Liepold-Mosser mit Anne



Foto: © Kh Fessl

Bennet in der Titelrolle sowie Anton Tschechows „Iwanow“ in einer dichten, konzentrierten Inszenierung der slowenischen Regisseurin Mateja Koležnik auf dem Spielplan. Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums der Stadt Klagenfurt brachte zum Abschluss der Spielzeit „100 % Klagenfurt“, ein Projekt der international tätigen Gruppe „Rimini Protokoll“, einhundert Klagenfurter Bürgerinnen und Bürger auf die Bühne. Im September eröffnete die Spielzeit 2018/19 unter dem Motto „Ich habe einen Traum“ mit Antonín Dvořáks Oper „Rusalka“. Am Dirigentenpult stellte sich der Australier Nicholas Carter als neuer Chefdirigent des Kärntner Sinfonieorchesters erstmals dem Publikum vor. Im Schauspiel brachte Regisseurin Stephanie Mohr Shakespeares „König Lear“ auf die Bühne, im Musiktheater Marco Štorman W. A. Mozarts Oper „La clemenza di Tito“. Giacomo Puccinis

„La Bohème“ bildete in der Regie von Intendant Florian Scholz und unter der musikalischen Leitung von Lorenzo Viotti, einem der derzeit erfolgreichsten Dirigenten seiner Generation, den krönenden Abschluss des Opernjahres. Als Produktion für die ganze Familie sorgte das Weihnachtsmärchen „Jannik und der Sonnendieb“, die Uraufführung eines Auftragswerkes von Henry Mason, für ein ausverkauftes Haus.

Für seine Produktionen fand das Stadttheater Klagenfurt erneut überregional Anerkennung: Die Oper „Salome“ (Regie: Michael Sturminger) wurde beim Österreichischen Musiktheaterpreis 2018 als „Beste Gesamtproduktion Oper“ ausgezeichnet, und Mateja Koležniks intensiver „Iwanow“ erhielt den Nestroy-Preis für die „Beste Bundesländer-Aufführung“.

Petra Paschinger  
Referentin des Intendanten

## BERICHTERSTATTUNG ZUM JAHR 2018 – CMA CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE



Daniel Rowland, Foto: © Marco Borggreve



Claudio Bohórquez, Foto: © Gina Gorny



Ingolf Wunder, Foto: © Paulina Wunder

Die CMA mit den Standorten Stift Ossiach und Knappenberg ist ein vom Land Kärnten initiiertes und unterstütztes Kompetenzzentrum für jede Form der Fort- und Weiterbildung im (musik)kulturellen Bereich. Die CMA verfügt über eine hochwertige musikspezifische Infrastruktur, eigene Instrumente, einen Verpflegungs- und Unterkunftsbereich und zahlreiche Zusatzangebote, die für MusikerInnen und SängerInnen sowie Konzertveranstalter und interessierte Kulturschaffende aller Altersstufen ganzjährig zur Verfügung stehen. Das langfristige Ziel der CMA ist es, als ergänzende (musik)kulturelle Institution das musikalische Schaffen nachhaltig zu fördern und sicherzustellen.

Orchester und Chöre, Berufs- und Laienmusiker, Musikschüler und Pädagogen, Meisterkurs Teilnehmer und Dozenten nutzen die Angebote der CMA gleichermaßen, um dort zu arbeiten, sich auszutauschen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern, neue Ideen zu entwickeln oder Projekte vorzubereiten.

Großer Wert wird in der CMA auf die Kooperation mit den in Kärnten vorhandenen musikkulturellen Institutionen, Ausbildungsstätten und Initiativen gelegt, um diesen alle Möglichkeiten der CMA zugänglich zu machen.

Neben ihrer Funktion als musikspezifische Tagungsinstitution bietet die CMA auch eigene Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Laien-, Nachwuchs- und Berufsmusiker an und unterstützt die Fortbildungsziele von Musikvereinen, Ensembles und Orchestern. Master Classes mit weltweit bekannten Dozenten wie Daniel Rowland, Claudio Bohórquez, Ingolf Wunder, Milos Mlejnik, Johannes Kropfitsch dienen der Förderung des heimischen und internationalen Musikernachwuchses. Kurshöhepunkt im Sommer war auch 2018 das Austrian Percussion Camp, welches mit 130 TeilnehmerInnen aus ganz

Österreich, Deutschland und Slowenien begeisterte.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren wurde im Sommer wöchentlich das Programm „Komm an Board“ angeboten, welches jede Woche neue Wege zur Musik vermittelte.

Die Austragung von Musikwettbewerben wie „Prima la musica“ oder wie 2018 „Musik in kleinen Gruppen“ und der Landeswettbewerb des Kärntner Blasmusikverbandes sind ebenso fixer Bestandteil im Jahresprogramm.

Weiters gab es 2018 eine Vielzahl an Kursen und Konzerten, bei denen die CMA besonderen Wert auf internationale Kooperationen legt. So konnten 2018 das Jugendsinfonieorchester Leipzig als auch das Theresia Youth Orchestra aus Italien für Projektwochen gewonnen werden.

In Zahlen kann die CMA auf ein erfolgreiches Jahr 2018 verweisen mit rund 30.000 Teilnehmertagen und 10.000 Nächtigungen bei rund 220 Veranstaltungen. Vom jährlichen Zuschuss wurden für beide Standorte (Ossiach und Knapfenberg) rund 600.000 Euro an Pacht und 180.000 Euro für Betriebskosten aufgewendet.

Marion Rothschoopf,  
Geschäftsführung CMA



Foto: © CMA Johannes Puch



Foto: © PERCUSSION graz



Foto: © CMA Johannes Puch

## WISSENS.WERT.WELT – BLUE CUBE & KIDSMOBIL JAHRESRÜCKBLICK

2018 konnten **8421** Personen entweder die Workshops des kidsmobils oder die Mitmach-Ausstellungen und Programme in der *wissens.wert.welt* erleben. Das ist ein Zuwachs von 38 Prozent zum Vorjahr.

Von 8. Juni 2017 bis 31. Oktober 2018 tauchten die BesucherInnen bei der Erlebnisausstellung **More than Colours** in die Welt der Farben ein. Hier konnten Kinder und Erwachsene in vielen Hands-On-Stationen mit allen Sinnen



Foto: © *wissens.wert.welt*



Foto: © *wissens.wert.welt*

begreifen und erfahren, wie Farben hergestellt werden, wie ein Regenbogen entsteht, was das alles mit Physik zu tun hat oder wie RestauratorInnen arbeiten.

Für die Stadtgalerie der Stadt Klagenfurt entwickelten wir die Mitmach-Ausstellung Erlebnis: **Zeitreise Klagenfurt 500**, die am 24. April 2018 eröffnet wurde und bis 6. Jänner 2019 geöffnet war. Die Ausstellung zeigte auf spielerische Weise, was in den 500 Jahren Stadtgeschichte passiert ist und wie die Menschen in dieser Zeitspanne lebten. Zwei Spezialworkshops, **Mach dein eigenes Siegel** und **Gestalte deinen eigenen Lederbeutel**, ergänzten die Ausstellung und rundeten das Programm ab.

Am 25. August feierten wir mit zahlreichen treuen BesucherInnen unser **10-Jahre-Jubiläum in der *wissens.wert.welt***. Seit dem Start mit dem Kidsmobil 2006 und 2008 mit dem *blue cube* wuchs das Team unseres mobilen und stationären Mitmach-Museums von einer Halbtageskraft auf acht fixe KulturvermittlerInnen an. Bei Veranstaltungen unterstützten uns temporär bis zu fünf externe Personen.

Jährlicher Fixpunkt war auch die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen. Hier konnten 430 BesucherInnen aktiv beim Farbentanz mitmachen und spürten, wie sich Rot oder Grün musikalisch und tänzerisch anfühlen. Im Trickfilmstudio wurde mit bunten Schatten und selbst gemachten Figuren Schattentheater gespielt.

Zahlreiche Schulklassen aus den Bundesländern besuchten uns im Zuge ihrer Herbstreisen. *School of Rock* rockte mit ihren Sommerkindern wiederholt im TV-Studio und kreierte zahlreiche spannende Videoclips.

Das kidsmobil ist wie jedes Jahr von Herbst 2019 bis zu den Sommerferien 2020 ausgebucht. Die neue Mitmach-Ausstellung „Expedition ins DIGI-TAL“, wurde ab Herbst 2018 zügig vorbereitet. Als Kooperationspartner konnten

**BesucherInnenzahlen 2006 bis 2008 nur Kidsmobil / ab 2008 wissens.wert.welt - blue cube & kidsmobil**



Flex Althofen, die FH Kärnten, das Joanneum Research und die HTL Mössingerstraße gewonnen werden. 2019 sind wir auch Partner der Aktion **Jugend aktiv**.

Die Begeisterung für die Arbeit mit Menschen, die Freude an der Wissensvermittlung, Kreativität und Kooperationsoffenheit sind das Erfolgsrezept für die gelungene Wissensvermittlung mit allen Sinnen und die stetig steigenden BesucherInnenzahlen.

Die Welt und die Arbeit von KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen wurde unseren BesucherInnen in unserer Erlebnisausstellung spannend nähergebracht, das Verständnis für diverse Berufsgruppen erweitert und die Bereitschaft, sich selber mit Kunst, Kultur, Naturwissenschaften, Technik, Umwelt- und sozialen Themen reflektiert auseinander zu setzen, maßgeblich gefördert.

Learning by doing mit allen Sinnen und Lernen fürs Leben ist unser Credo!

Sieglinde Sumper



Foto: © wissens.wert.welt

## DAS ROBERT-MUSIL-INSTITUT FÜR LITERATURFORSCHUNG / KÄRNTNER LITERATURARCHIV

Das **Robert-Musil-Institut für Literaturforschung der Universität Klagenfurt/Kärntner Literaturarchiv (RMI/KLA)** ist die zentrale literarische Institution im Land und hat als solche auch 2018 eine Basissubvention des Landes Kärnten zur Aufrechterhaltung des Betriebs erhalten, so dass das RMI/KLA seine literaturwissenschaftlichen und -vermittelnden Aufgaben wahrnehmen und seine infrastrukturelle Ausstattung sichern kann.

Die Forschungs- und Publikationsprojekte des RMI/KLA weisen für 2018 große Fortschritte aus: Die Christine-Lavant-Werkausgabe im Wallstein Verlag konnte abgeschlossen werden. Die *Musil-Hybrid-Edition* als Buchausgabe und Internetportal erreichte den 7. Band und ein enormer Ausbau von *MUSIL ONLINE*, für den eine zukunftsweisende Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek angebahnt werden konnte, in der Musils gesamter Nachlass liegt. Im März startete in diesem Rahmen das Projekt *MUSIL ONLINE – interdiskursiver Kommentar*, finanziert durch Österreichs Wissenschaftsfonds FWF, das nach und nach die Benutzer\*innen in *MUSIL ONLINE*, die Musil-Lektüre und -Kommentierung einbeziehen soll. Im Herbst 2018 kam ein zweites FWF-Projekt ans RMI/KLA, die Fortsetzung der Hybrid-Ausgabe des Werks Werner Koflers. Nachdem dessen Prosawerke 2015–18 neu publiziert und kommentiert wurden, geht es nun um *Werner*

*Kofler intermedial*, seine Hörspiele, Theaterstücke, Filmarbeiten, wofür der Nachlass Koflers im RMI/KLA eine Schlüsselrolle spielt. Parallel dazu wurden erste Erfassungsarbeiten am grandiosen *Vorlass Josef Winklers* vorgenommen, um damit nach dessen Ankauf zügig voranzukommen. Alle Projekte haben als gemeinsames Dach die *Schreibprozessforschung*, Querschnittsthematik am RMI/KLA, seit Anke Bosse dessen Leitung 2015 übernahm. Außerdem hat das RMI/KLA ein internationales Kolloquium zur *Transmedialen Poetologie und Ästhetik bei Josef Winkler* und mehrere wissenschaftliche Workshops veranstaltet, die Vortragende aus zwölf Ländern nach Klagenfurt brachten und damit die internationale Sichtbarkeit des RMI/KLA und des Landes Kärnten erhöht haben.

Gemeinsam mit der Universität Klagenfurt hat das Land Kärnten die Personalkosten für die Archivarstelle am Kärntner Literaturarchiv übernommen. Aus der Basissubvention des Landes hat das RMI/KLA kleinere Archivankäufe getätigt (Antonio Fian) sowie interessante Schenkungen erhalten: Splitter-Nachlass Gustav Renker, Einzelautograph Christine Lavant, Splitter-Vorlass Bernard Banoun und, als bedeutendste Schenkung, den Gesamtnachlass Bernhard Bünkers. Wir danken seinem Bruder, Bischof Michael Bünker, für die Schenkung.

2018 hat das RMI/KLA den Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich weiter verbessert, wovon seine rund 60 Literaturveranstaltungen mit 3.000 Besucher\*innen und seine zwei Ausstellungen zeugen:

„Franz E. Kneissl: Form – Material – Konstruktion“ (03. 04.–01. 10. 2018)

Der Nachlass des Architekten und Autors Franz E. Kneissl liegt seit 2013 im RMI/KLA. In der Frühjahrsausstellung 2018 waren daraus Materialien zu sehen. Durch eine Leihgabe seiner

Foto: © Elmar Lenhart  
Musil-Institut/Kärntner  
Literaturarchiv



Schwester und Erbin war es außerdem möglich, sein bildnerisches Schaffen zu zeigen. Ziel der Ausstellung war es, dem Publikum das komplexe Werk eines eher wenig bekannten Künstlers nahezubringen und damit die Vielfalt der Bestände des RMI/KLA zu demonstrieren. Die Ausstellung war deshalb so konzipiert, dass das Zusammenspiel zwischen bildnerischer Kunst und Literatur an einem Beispiel zu sehen sein sollte. Das hervorragendste Merkmal der Arbeiten Kneissls ist gerade die Durchlässigkeit der künstlerischen Formen und die Technik der Montage. Seine Auseinandersetzung mit dem Thema Stadt prägte die Ausstellungsgestaltung.

„Im Augenblick schreiben. Josef Winklers Notizbücher“ (06. 10.–06. 11. 2018)

Der literarische Vorlass von Josef Winkler zählt zu den wertvollsten Beständen des RMI/KLA – und er ist der umfangreichste. Unter den Materialien stechen insbesondere Winklers Notizbücher hervor, die in dieser Ausstellung in Szene gesetzt wurden. Jedes Buch ist ein kunstvoll verziertes Unikat, das zudem den Schaffensprozess Josef Winklers prägt und am Anfang der Werkgenese steht. Interaktive Stationen boten einen Einblick in die Arbeitsweisen des Literaturarchivs: Hier konnte das Publikum an literaturwissenschaftlicher Forschung teilhaben.

Die Ausstellung wurde im Rahmen der **Langen Nacht der Museen 2018** eröffnet, an der das Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv zum ersten Mal in seiner Geschichte teilnahm – und auf großen Zuspruch des Publikums stieß.

Weitere Informationen: [www.aau.at/musil](http://www.aau.at/musil)

Anke Bosse



Foto: © E. Lenhart  
Musil-Institut/  
Kärntner  
Literaturarchiv

**musilinstitut** **VORSCHAU April 2018**

**„NUR MUT, HERR HUT“**  
acme, 4 bis | Kinderliteraturausstellung  
Freitag **6. April 2018**  
15:00 Uhr

**ROBERT MUSIL**  
Der Mann ohne Eigenschaften | Free Art Style  
Sonntag **15. April 2018**  
11:00 Uhr

**ISABELLA STRAUB**  
Lesung im Rahmen der Vorlesungen zur Poetik  
Dienstag **17. April 2018**  
19:30 Uhr  
Und jedem Anfang  
winkt ein  
Zukunftswort  
Nachlesen  
über das Begreifen.

**LINGUA FRANCA**  
Lesung  
Dienstag **24. April 2018**  
19:30 Uhr  
Mehrsprachigkeit  
und Literatur –  
Mehrsprachigkeit  
in der Literatur

**musilinstitut** **VORSCHAU Juni 2018/1**

**ANKE BOSSE**  
Vorlesung **24. Juni 2018**  
19:30 Uhr

**ROBERT MUSIL**  
Vorlesung **28. Juni 2018**  
19:30 Uhr

**ANKE BAAS UND JO LINDNER**  
Vorlesung **06. Juli 2018**  
20:00 Uhr

**Klagenfurt, Literarisch**  
Von innen, über den äußeren  
Lesungsumgebung für das  
Herbstsemester 2018

Foto: © Edith  
Bernhofer Musil-  
Institut/Kärntner  
Literaturarchiv



Foto: © LPD\*  
(Nicht am Foto:  
Univ.-Prof. Dr. Anke  
Bosse und  
Mag. Gerhard Lehner)

Die Kärntner Landesregierung richtet zur Beratung in grundsätzlichen und bedeutsamen Fragen der Kulturpolitik gemäß des Kärntner Kulturförderungsgesetzes einen unabhängigen Beirat ein. Dieser acht Fachbereiche umfassende Beirat führt die Bezeichnung „Kärntner Kulturgremium“. Die Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Kulturgremiums erfolgt jeweils auf die Dauer der Gesetzgebungsperiode des Landtags. Zu den wichtigsten Aufgaben des Kulturgremiums zählen: die Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen, Richtlinien und Großvorhaben des Landes sowie zum Jahresbericht über die Kulturförderung. Darüber hinaus kommt dem Kulturgremium im Rahmen seiner Beratungstätigkeit u. a. die Aufgabe zu, von sich aus Stellungnahmen zu grundsätzlichen Fragen der Kulturpolitik abzugeben sowie Vorschläge zur Lösung wichtiger Kulturprobleme und zur Verwirklichung größerer Kulturprojekte zu erstatten.

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Kärntner Kulturgremiums am 8. 10. 2018 wurden Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Erich Schwarz zum Vorsitzenden und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anke Bosse zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die einzelnen Fachbeiräte wählten folgende

Personen zum/zur Vorsitzenden bzw. stv. Vorsitzenden.

#### **Fachbeirat für BAUKULTUR:**

Arch. DI Dr. tech. Peter NIGST (V)  
Arch.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Sonja GASPARIN (stv. V)

#### **Fachbeirat für BILDENDE KUNST:**

Mag.<sup>a</sup> Melitta Moschik (V)  
Mag. Ernst Logar (stv. V)

#### **Fachbeirat für DARSTELLENDEN KUNST:**

Mag. Gerhard Lehner (V)  
Leonie Humitsch MAS, BA (stv. V)

#### **Fachbeirat für ELEKTRONISCHE MEDIEN, FOTOGRAFIE und FILM:**

Mag. Robert Schabus (V)  
Angelika Hödl (stv. V)

#### **Fachbeirat für LITERATUR:**

Mag.<sup>a</sup> Gabriele Russwurm-Biró (V)  
Bertram Karl Steiner (stv. V)

#### **Fachbeirat für MUSIK:**

Tonč Feinig M. Mus. (V)  
em. Univ.-Prof. Mag. Dieter Kaufmann (stv. V)

## **Fachbeirat für VOLKSKULTUR:**

Mag. Bernhard Wolfsgruber (V)  
Univ.-Prof. Dr. Klaus Schönberger (stv. V)

## **Fachbeirat für WISSENSCHAFT:**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Lisa Rettl (V)  
Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Erich Schwarz (stv. V)

Am 13. 11. 2018 haben die Fachbeiratsvorsitzenden LH Dr. Peter Kaiser die dringendsten Anliegen vorgelegt. Diese wurden anschließend im Rahmen einer Pressekonferenz den Medien präsentiert. Dazu zählen:

- Aufstockung des Budgets für die freie Szene zur Stärkung des autonomen Kulturschaffens.
- Implementierung und Finanzierung eines externen Gestaltungsbeirates, der punktuell und ortsübergreifend beratend wirkt. Ziel dieser Maßnahme ist es, das Bewusstsein für Baukultur zu schärfen und einen kritischen Umgang mit der Ressource Landschaft zu garantieren.
- Konstituierung einer Stelle für Kunst im öffentlichen Raum Kärnten (KÖRK) in der Landesabteilung Kunst und Kultur.
- Erhöhung des Filmförderungsbudgets zur Stärkung des Filmstandorts sowie die Vergabe eines weiteren Filmstipendiums.
- Einrichtung eines Lyrik-Stipendiums.
- Stärkung und Vernetzung der unterschiedlichen Kultursparten.
- Einrichtung eines Alpen-Adria-Förderstipendiums: „Scientist in Residence“ für Geistes- und Kulturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, technische Wissenschaften und Naturwissenschaften.

Vor allem für die freien Kulturinitiativen haben die Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums – abgesehen von einer grundsätzlich notwendigen Budgetaufstockung – die Vergabe von mehrjährigen Förderungen angeregt. Ebenso wird die Schaffung von Probenräumen für die Kulturinitiativen insbesondere in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, aber auch im ländlichen Raum als unabdingbar erachtet.

In der vergangenen Legislaturperiode wurden auf Initiative des Kärntner Kulturgremiums Schwerpunktjahre erfolgreich durchgeführt: 2016: „Jahr der freien Kulturinitiativen“ und 2017/2018: „Kunst im öffentlichen Raum“. Diese Initiative soll auch in der aktuellen Funktionsperiode eine Fortsetzung finden. Für 2019 ist ein Schwerpunktjahr zum Thema „Kinder- und Jugendtheater“ geplant. Für 2020 wurde angeregt, den Europäischen Volksgruppenkongress, der vom Land Kärnten ausgerichtet wird, unter das Leitthema „Die Rolle der Kultur in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ zu stellen.

Fachbeiratsmitglieder des Kärntner Kulturgremiums haben in drei intensiven Sitzungen alle Projekte, die im Rahmen von CARINTHJa2020<sup>1</sup> eingereicht wurden, juriert. Von 132 Projektvorschlägen wurden 84 zum Teil in adaptierter Form zur Umsetzung empfohlen:

### • **Bereich Kunst und Kultur:**

89 Einreichungen – 53 Empfehlungen

### • **Bereich Schulprojekte**

17 Einreichungen – 16 Empfehlungen

### • **Bereich Wissenschaft**

9 Einreichungen Stipendien –

6 Empfehlungen

17 Einreichungen Wissenschaftsveranstaltungen – 9 Empfehlungen

Zu den Aufgaben der Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums gehörten auch die Nominierung der Preisträger\*innen im Kulturbereich sowie der Stipendienempfänger\*innen. 2018 wurden erstmals auch zwei Arbeitsstipendien im Bereich der bildenden Kunst sowie acht Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte vergeben.

Erich Schwarz,  
Vorsitzender des Kärntner Kulturgremiums

Anke Bosse,  
stv. Vorsitzende des Kärntner Kulturgremiums

<sup>1</sup> Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums „Kärntner Volksabstimmung“ im Jahr 2020 hat das Land Kärnten unter dem Titel „CARINTHJa 2020“ ein neues Landesausstellungsformat entwickelt. Kulturschaffende werden über Ausschreibungen eingeladen, Projekte zu entwickeln, die einen Bezug zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Landes Kärnten haben.



100 Jahre Kärntner Volksabstimmung  
Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven

LAND  KÄRNTEN



Blick auf die Drau,  
Oberkreuth  
Foto: © Daniel  
Zupanc

## LANDESAUSSTELLUNG NEU DENKEN

Das anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung entwickelte Veranstaltungsformat zum Gedenk- und Erinnerungsjahr, CARINTHija 2020, erfuhr nach mehreren Phasen der Projektentwicklung im Verlauf des Jahres 2018 neuerliche Adaptierungen und schließlich seine entscheidende Ausrichtung. Basierend auf dem Regierungsbeschluss am 31. Jänner 2018 zur grundsätzlichen Genehmigung der Finanzierung der Landesausstellung 2020 erfolgten neben der Fertigstellung der begleitenden Broschüre Vorarbeiten zur Entwicklung einer Website und die Ausschreibung einer Wort-Bild-Marke. In Kooperation mit dem Landespressedienst wurde alsdann das Corpo-

rate Design „CARINTHija 2020“ fertiggestellt. Bei einer Auftaktveranstaltung in der Neuen Burg Völkermarkt am 4. April 2018 wurden der Öffentlichkeit erstmals die Teilnahmemöglichkeiten bei diesem neuartigen Format einer Landesausstellung vorgestellt. Partizipativ angelegte Ausschreibungen in mehreren Bereichen sollten die Motivation bieten, sich direkt mit Einreichungen von Projektideen zu beteiligen.

Nach der Landtagswahl am 4. März 2018 kam es Mitte April 2018 zur Bildung einer neuen Landesregierung in Kärnten. Für CARINTHija 2020 bedeutete dies die Einleitung einer neuen, finalen Planungsphase. Entsprechend dem Regierungsprogramm 2018–2023 der Kärnten-Koalition wurde das Konzept von CARINTHija 2020 nach einer Evaluierung adaptiert bzw. mit der neuen Schwerpunktsetzung präzisiert, wonach das Jubiläumsjahr im Kontext eines gesamtheitlichen Festjahres, in dem verschiedene Veranstaltungsformate realisiert werden, konzipiert und kommuniziert wird.

Damit basiert CARINTHija 2020 nunmehr auf drei Säulen: den Feierlichkeiten des offiziellen Kärnten, einer mobilen Ausstellung, die das Land und seine Menschen besucht, und schließlich den partizipativ angelegten Ausschreibungsprojekten in den Bereichen Kultur: Kunst und Brauchtum, Wissenschaft und Bildung. Dazu kommen noch Aktivitäten im Bereich der Orts- und Regionalentwicklung auf Gemeindeebene. Das Land Kärnten stellt die Rahmenbedingungen in Form von inhaltlich-programmatischen Vorgaben und wissenschaftlich ausgearbeiteten Leitlinien, die finanzielle Förderung, die Projektbegleitung und die Kommunikation und Bewerbung des Gesamtprogramms zur Verfügung. Akteurinnen und Akteure vor Ort bespielen die unterschiedlichsten lokalen Veranstaltungsplätze mit einem vielfältigen und qualitätsvollen Programm.

Das Ausschreibungsmodul „Kultur: Kunst und Brauchtum“ startete im April 2018 und war an den Förderrichtlinien der regulären Kulturaus-

schreibungen orientiert. Neben einer Projekt-skizze musste ein entsprechender Finanzierungsplan eingereicht werden, der eine Förderquote von maximal 60 Prozent der eingereichten Gesamtkosten vorsieht. Bei Ende der Einreichfrist mit 31. Juli 2018 waren enorme 89 Einreichungen fristgerecht eingelangt, was das große Interesse an diesem vom Land Kärnten initiierten Partizipationsprozess unterstreicht und ihn zugleich zu einem wesentlichen Kern der Gesamtaktivitäten werden lässt. Unten den vielen Einreichungen finden sich zahlreiche inhaltsstarke und innovative Vorschläge mit großer thematischer Bandbreite. Um eine Strukturierung der vielen Projektideen zu gewährleisten, erfolgte eine systematische Zuordnung nach einzelnen Sparten. Basierend auf formalen und inhaltlichen Kriterien nahm im Herbst 2018 zunächst die Fachabteilung eine umfassende interne Vorprüfung der eingelangten Anträge vor und bereitete diese für den weiteren Auswahlprozess durch eine Fachjury auf. Zeitgleich erfolgte die Auswahl und Besetzung des Expertengremiums, das unter Vorsitz von AL Mag. Igor Pucker und Kurator Mag. Peter Fritz aus dem Vorsitzenden des Kärntner Kulturgremiums, Dr. Erich Schwarz, den einzelnen Fachbereichsvorsitzenden sowie Dr. Martin Traxl und Dr. Wilhelm Wadl bestand. Herausforderung für die Expert\*innen würde nun sein, bei der Vielzahl an qualitativ hochwertigen Einreichungen zu einer finalen Entscheidung zu kommen, galt es doch bei der Auswahl der förderwürdigen Projekte neben inhaltlichen Gesichtspunkten und der Formung zu einem Gesamtprogramm auch den maximalen Budgetrahmen zu berücksichtigen.

Parallel zur Abwicklung der umfangreichen Kulturausschreibung wurden die nächsten beiden Ausschreibungsmodule im Bereich Wissenschaft und Schulen vorbereitet. Zum einen sollten Wissenschaftler\*innen eingeladen werden, ihre Expertise im Jubiläumsjahr 2020 einzubringen – entweder in Form von wissenschaftlichen Arbeiten, für die Forschungstipendien vergeben werden sollten, oder in Form der Konzeption wissenschaftlicher Veranstaltungsformate.

Mit der Ausschreibung an die Schulen in Kärnten, die in Kooperation mit der Bildungsdirektion Kärnten und mit der Bildungsabteilung des Landes vorbereitet wurde, sollte insbesondere die junge Generation zur Mitgestaltung eingeladen und ihr eine Plattform in der Öffentlichkeit geboten werden.

Im Zuge der Projektentwicklung und -adaptierung von CARINTHija 2020 wurden im Sinne der regionalen Schwerpunktsetzung einige direkt von Gemeinden eingereichte Projekte mit überwiegend infrastrukturellem Charakter der Abteilung 3 Gemeinden zur weiteren organisatorischen bzw. fördertechnischen Umsetzung zugeordnet.

Mit der für Jahresbeginn 2019 anberaumten Jurierung der Einreichungen wurde der Startschuss zur operativen Umsetzung der einzelnen von Kulturschaffenden, Künstler\*innen und Vereinen eingereichten Projektvorhaben gelegt. Allesamt ermöglichen sie soziokulturelle Einblicke und zeichnen ein Bild des historischen, gegenwärtigen und zukünftigen Lebens in Kärnten. Sie werden mithelfen, die Programmatik des Gesamtvorhabens CARINTHija 2020 zu verwirklichen, Kärnten in seiner Vielfalt, Qualität und Vitalität über das Jahr 2020 hinaus abzubilden.

Andrea Kirchmeir

Mitglieder der Jury der Ausschreibung „Kultur: Kunst und Brauchtum“  
Foto: © LPD/Just





Foto: © FH Kärnten

## DOMENIG STEINHAUS

Das Steinhaus verharrt seit Jahren in seiner Bestimmung als Architekturwerkstätte und Think Tank zwischen den Disziplinen. Seine amorphe Außenhaut und sein komplexes Raumkonzept schaffen eine teils spirituelle, vor allem aber inspirierende Umgebung. Diese soll nunmehr zum Treffpunkt Architekturschaffender und bildender Künstler aus dem Alpen-Adria-Raum und darüber hinaus werden.

2016 wurde es als weltweit jüngstes Hausmuseum in die internationale Plattform ICONIC HOUSES aufgenommen. Das Netzwerk umfasst eine erhebliche Sammlung an modernen Architekten-Häusern aus dem 20. Jahrhundert, die der Öffentlichkeit zugänglich sind.

### **Belebung durch Öffnung – (Bau)Kultur und Tourismus**

Durch eine Verlegung der Tourismusinfo Steindorf ins Steinhaus wurde 2018 in den Sommermonaten eine tägliche und durchgängige Öffnung ermöglicht. In Kooperation mit dem Tourismusverband Gerlitzen Alpe - Ossiacher See wurden Führungen angeboten und Besucher über das Tourismusangebot der gesamten Region informiert.

### **nahtSTELLE 18 - eine Schiffsstation aus Holz und Stahl**

Unter dem Projekttitle „nahtSTELLE18 - eine Schiffsstation aus Holz und Stahl“ wurde vom

Studienbereich Bauingenieurwesen & Architektur ein österreichweiter Ideen-Wettbewerb für SchülerInnen der Höheren Technischen Lehranstalten und Bachelorstudierende ausgerufen. Die Präsentation und öffentliche Preisverleihung fand im DOMENIG STEINHAUS statt.

Die nahtSTELLE zwischen Wasser und Land, in unmittelbarer Nähe zum Steinhaus von Günther Domenig, sollte neu definiert werden. Es soll ein attraktiver, inspirierender Ort am Wasser geschaffen werden, eine Anlegestelle, die mehr zu bieten hat als eine angenehme Umgebung für das Warten. Sie soll ein Anziehungspunkt am See werden und die Aufenthaltsqualität durch die Nähe am See verbessern.

Der Wettbewerb wurde in Kooperation mit der Region Villach Tourismus GmbH, dem Tourismusverband Gerlitzen Alpe – Ossiacher See, der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See, dem Architektur Haus Kärnten und unterstützt von proHolz durchgeführt.

### **Architekturtage 2018 im Domenig Steinhaus Offenes Haus und Installation „head in a cloud“**

Im Rahmen der österreichweiten Architekturtage öffnete sich das Steinhaus als internatio-

nale Architekturwerkstätte. Valerie Messini und Damjan Minovski zeigten in ihrer Installation „head in a cloud“ eine virtuelle Welt, die vom Steinhaus aus erkundet werden konnte. Mit digitalen 3D Brillen wurden die gewohnten und gelernten Grenzen der Materialität aufgehoben und neu gezeigt.

### **STEINHAUS HERBST 2018 Installation, Workshop, Präsentation, Residenzen**

Die inspirierende Dichte des Steinhauses wird durch ein vielschichtig aufgebautes Programm für Symposien, Workshops, Residences und Präsentationen genutzt. Seit 2016 lädt das Architektur Haus Kärnten zum STEINHAUS HERBST.

Das Steinhaus wird in seiner Funktion als exterritoriale Universität und als Forum für Architektur, Kultur und Kunst im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung reaktiviert. Durch unterschiedliche Events, Installationen, Filmpräsentationen, Führungen, Vorträge und auch einen Kinderworkshop wird das Haus bespielt, belebt und der interessierten Öffentlichkeit geöffnet.

### **Durch:Formen – Performance trifft Architektur**

Das Steinhaus steht neben der Architektur auch anderen Disziplinen als Werkstätte offen. Zum dritten Mal fanden 2018 die Residenz- und Performancetage durch:formen im DOMENIG STEINHAUS statt. durch:formen lädt ein zu Werkstattgesprächen, Workshops sowie zu Aufführungen der international renommierten KünstlerInnen Sabina Holzer und Jack Hauser sowie Verena Stenke und Andrea Pagnes von VestAndPage. Innerhalb einer einwöchigen Residenz wurden aktuelle Performances und Fragestellungen im Steinhaus (weiter-)entwickelt. Die Programmpunkte waren im Rahmen des Steinhausherbstes vom Architektur Haus Kärnten eingebettet und luden ein, einen spannenden Einblick hinter die Kulissen in Probenprozesse und in die Entwicklung neuer performativer Formate zu erhalten.



Foto: © Gerhard Maurer



Foto: © Nikki Meixner



Foto: © Nikki Meixner

## ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN – NAPOLEONSTADEL



Foto: © GMaurer

Der Napoleonstadel wurde im Jahr 1847 erbaut und 1992 von der Zentralvereinigung der Architekten als „Haus der Architektur“ adaptiert. Gemeinsam mit der Stadt Klagenfurt, dem Eigentümer des Hauses, wurde der Napoleonstadel durch die Architekten Wolfgang und Martha Gärtner aus Villach renoviert. Der Napoleonstadel hat sich mit dem Café PARKHAUS zu einem lebendigen und offenen Kulturort in Klagenfurt entwickelt.

Mit über 8.000 Besuchern und 60 verschiedenen Veranstaltungen im Jahr, darunter Ausstellungen, Exkursionen, Diskussionen, Vorträge, Kinderworkshops und auch groß angelegten Tagungen zu aktuellen Themen, wie Raumordnung oder Nachhaltiges Bauen, hat sich das Architektur Haus Kärnten in den letzten Jahren zu einer landesweit aktiven Plattform für Baukultur entwickelt. Auch der Austausch und die Beziehungen zu den



Foto: © GMaurer

Nachbarländern Slowenien und Italien werden stetig ausgebaut.

### **Kärntner Seenkonferenzen 2018**

Um den Schatz der Kärntner Seen für künftige Generationen zu sichern, hat die Landesabteilung für Raumplanung einen breiten Prozess gestartet, der gemeinsam mit Fachleuten und Bürgerinnen Spielregeln für den Umgang mit diesem kostbaren Gut entwickeln soll. Der Startschuss zur 1. Seenkonferenz fiel im Jänner 2018 mit einem ergebnisoffenen Dialog im Architektur Haus Kärnten. Mit fast 100 TeilnehmerInnen aus ganz Kärnten (Landes- und Gemeindepolitiker, Beamte aus den Fachabteilungen des Landes und der Gemeinden, Vertreter von Tourismusverbänden und der Bundesforste, Planer, Architekten, Baukulturinitiativen, Unternehmer, Anrainer und Interessierte) wurden angeregt diskutiert und wichtige Themen erarbeitet.

In zwei großen Konferenzen (Februar im Architektur Haus Kärnten und im April am Weißensee) wurden die Themen Landschaft – Verträglichkeit – Angemessenheit des Bauens – Widmungen und Bürgerbeteiligung bearbeitet.

### **Ideenwettbewerb BUS:HALT - modulare/ multimodale Haltestellen**

Das Land Kärnten – Abteilung 7 Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur und Mobilität – lud gemeinsam mit dem Architektur Haus Kärnten zu einem anonymen, einstufigen Ideenwettbewerb. Die eingereichten Projekte wurden im Rahmen einer Ausstellung im Architektur Haus Kärnten präsentiert. Gesucht wurden innovative Lösungsansätze für modulare und multimodale Haltestellen für Kärnten.

Aus insgesamt 38 Projekten, die zum Ideenwettbewerb eingereicht wurden, hat die interdisziplinäre Jury sechs Projekte in die engere Wahl aufgenommen. Es wurden zwei Preise und vier Anerkennungen vergeben.

### **Jože Plečniks Ljubljana – Ausstellung, Exkursion und Buchpräsentation**

Der Architekt Jože Plečnik (1872–1957) gilt als größter Architekt Sloweniens und einer der be-

deutendsten europäischen Architekten des 20. Jahrhunderts. Sein einzigartiger Baustil fand in den Metropolen Wien und Prag seinen Niederschlag. Seine größte städtebauliche Leistung ist und bleibt aber die Umgestaltung Ljubljanas, welche in wesentlichen Teilen ihr heutiges Stadtbild zeigt. Anlässlich der Ausstellungseröffnung wurde auch das Buch „Symbolismus in der Architektur Jože Plečniks“ von Andrej Hrausky vorgestellt. Das Buch thematisiert einen weniger bekannten Aspekt der Architektur Plečniks – die Welt der Symbole. Im Vordergrund stehen seine in Ljubljana realisierten Werke, die zahlreiche symbolische Bedeutungen in sich tragen und seine Architektur in Diskurs seiner eigenen Vergänglichkeit stellen. Bei einer geführten Busexkursion machten sich Interessierte mit Andrej Hrausky ein Bild vor Ort. Die Ausstellung mit Rahmenprogramm war eine Kooperation vom Architektur Haus Kärnten mit dem Generalkonsulat der Republik Slowenien in Klagenfurt und dem Slowenischen Kulturinformationszentrum SKICA.

### **500 JAHRE STADT KLAGENFURT- Schwerpunkt**

2018 wurde das Jubiläumsjahr der Stadt Klagenfurt unter dem Titel „Klagenfurt 500“ gefeiert. Das Architektur Haus Kärnten legte seinen Programmschwerpunkt 2018 auf die zukünftige Entwicklung der Stadt Klagenfurt und zeigte dabei ein interdisziplinäres Programm. Gemeinsam mit allen Akteuren und verantwortlichen Abteilungen wurde neues Bewusstsein geschaffen. Die Bürgerinnen und Bürger sollten dabei auch ihre Wünsche für eine lebenswerte Stadt aufzeigen, welche auch als Grundlage für weitere Überlegungen einer lebendigen, zukunftsfähigen Stadt wichtig sind. Wo gibt es Entwicklungspotentiale, wo könnte man mehr machen, wo etwas anders und wo was völlig neues? Kurz: Wo ist noch RAUM FÜR NEUES.

### **Klagenfurt von oben**

BesucherInnen können die Stadt auf eine ganz besondere Weise erleben, denn sie liegt ihnen sichtlich zu Füßen. Für dieses Projekt mit der Abteilung Vermessung und Geoinformation der Stadt



Foto: © RLackner

Klagenfurt wurde der Fußboden im Architektur Haus Kärnten mit Flugaufnahmen im Maßstab 1:500 überzogen. Der begehbare Stadtgrundriss ist die verbindende Klammer für alle Veranstaltungen von April bis September 2018 im Architektur Haus Kärnten. Die Stadt wird zur Benutzeroberfläche für Ausstellungen, Vorträge, Workshops, Diskussionen und vielem mehr.

### **Installation FIRE/WATER Kunst-Installation der Künstlerin Katharina Gruzei im öffentlichen Raum zwischen dem Architektur Haus Kärnten und der Stadtgalerie Klagenfurt**

Im Zuge des 500-Jahr-Jubiläums der Klagenfurter Stadtschenkung soll eine Installation im öffentlichen Raum entstehen, die sowohl auf dieses Ereignis Bezug nimmt als auch die beiden Institutionen Architektur Haus Kärnten und Stadtgalerie Klagenfurt verbindet. Es entsteht eine Lichtinstallation unter Verwendung von Sprache. Die Worte der gegensätzlichen Elemente Feuer und Wasser werden an den Fassaden des Architektur Haus Kärnten und der Stadtgalerie Klagenfurt installiert. Sie sind als (Neon-)Leuchtbuchstaben in ebenso gegensätzlichen Farben ausgeführt: Wasser in Rot und Feuer in Blau. Als Kontrapunkte stehen sich die Worte gegenüber und verbinden die Institutionen zugleich.



Foto: © Helga Rader

### **Nicht gebautes Klagenfurt**

Ausstellung über nicht realisierte Projekte, Wettbewerbe, Diplomarbeiten und Planungen für Klagenfurt.

Die Schau soll einen neuen Blick auf Klagenfurt werfen und widmet sich erstmalig den verworfenen Ideen, gescheiterten Konzepten, Projekten, Wettbewerben und Utopien für diese Stadt. Über



Foto: © Architektur Haus Kärnten

die Jahre und Jahrhunderte haben hervorragende Baukünstler und -künstlerinnen für diese Stadt gearbeitet und ihr einen einzigartigen Charakter verliehen.

Doch nicht immer wurden ihre Pläne verwirklicht. Die Projekte sind in Themenkomplexe gegliedert und behandeln wiederkehrende Problemstellungen und ungelöste städtebauliche Fragen. Sie rufen ungebraute Alternativen zur gebauten Realität in Erinnerung. Dabei wirft die Ausstellung keinen nostalgischen Blick auf verpasste Chancen. Vielmehr unterstreicht sie die Freiheit und die Bedeutung des Entwurfs für die Vorstellung davon, wie die Stadt sein kann. Und dennoch ist eine Stadt weit mehr als die Summe der Bauten und Projekte: Sie ist ein soziales Ganzes.

### **Altstadtwandern - STADTPLAN KLAGENFURT NEU**

Unter dem Titel „Spazier mit mir“ werden Spaziergänge durch Klagenfurt angeboten. In Kooperation mit der Stadt Klagenfurt und der Tourismus Region Klagenfurt am Wörthersee wird ein neuer Stadtplan und Themenspaziergänge erarbeitet und nachhaltig in das Tourismusangebot der Landeshauptstadt eingebunden.

### **Der Blick von außen**

Über mehrere Monate hinweg erkundete der Wiener Stadtplaner, Filmemacher und Fachpublizist Reinhard Seiß die Landeshauptstadt vom historischen Zentrum bis an die Ränder, sprach mit Bewohnern, Geschäftsleuten und Politikern, mit alten Menschen, Kindern und Zuwanderern – und machte Tausende Fotos. Diese stellen nun die Basis dar für seine bildreiche Analyse der aktuellen Entwicklung Klagenfurts und der Frage nach ihrer Zukunftstauglichkeit. Die Ausstellung im Architektur Haus Kärnten wurde von mehreren Führungen und Vorträgen begleitet.

Raffaella Lackner, Leiterin Architektur Haus Kärnten und Domenig Steinhaus

Das vielfältige und reichhaltige baukulturelle Erbe Kärntens erzählt die bewegte Geschichte unseres Bundeslandes. Meist handelt es sich dabei um denkmalgeschützte Substanz, deren Erhaltung für künftige Generationen auch eine staatliche Aufgabe ist. Der Vollzug des Denkmalschutzgesetzes fällt in die Kompetenz des Bundesdenkmalamtes, das in den einzelnen Ländern durch Landeskonservatorate vertreten ist. Selbstverständlich ist die Pflege des baukulturellen Erbes auch ein wichtiges kulturelles Anliegen des Landes Kärnten. Vorrangiges Ziel dabei ist es, den Denkmalbestand vor irreversiblen Fehlern zu bewahren.

In Kärnten umfasst allein der denkmalgeschützte Bestand rund 3.000 Objekte. Dazu zählen Kirchen, Klöster, Stifte, Pfarr- und Friedhöfe, Kalvarienberge, Kreuzwege, historische Orts- und Stadtkerne, Wehrbauten, Burgen, Ruinen, Schlösser, staatliche Gebäude, Wohnhäuser, Bauernhöfe, Bildstöcke, Gärten, Industrieanlagen, archäologische Relikte und zahlreiche Einzelobjekte.

Traditionellerweise kommt der sakralen Denkmalpflege in Kärnten mit über tausend überwiegend mittelalterlichen Kirchen mit ihren Flügelaltären sowie den Wand- und Glasmalereien eine bedeutende Rolle zu. So zählt zum Beispiel die Jakobskirche in Villach mit ihrem frei stehenden und im Kern auf die Zeit um 1300 zurückgehenden Turm und dem mächtigen dreischiffigen Hallenbau zu den mächtigsten Sakralbauten Kärntens. Bei prägenden Veränderungen in der Mitte des 19. Jahrhunderts trachtete man im Sinne der damals propagierten „Stilreinheit“ danach, den gotischen Gesamteindruck zu wahren und neugotisch fortzusetzen. Ein Großteil der bauzeitlichen Glasbestände fiel den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges zum Opfer. Glücklicherweise blieben die noch erhaltenen spätgotischen Glasgemälde der Seitenkapellen beim großen Hagelunwetter des Juli 2015 intakt. In den vergangenen Jahren konnten die erforderlichen Restaurierungen und Erneuerungen ver-



Jakobskirche in Villach  
Foto: © BDA

anlasst werden, sodass die Kirche jetzt wieder eine würdige Andachtsstätte und einen attraktiven touristischen Anziehungspunkt darstellt.

Wegkreuze, Bildstöcke und Marterln sind ein Spezifikum der Kärntner Alltags- und Volkskultur im ländlichen Raum. Sie verleihen der Landschaft unserer Region eine charakteristische Prägung. Sie spiegeln lokales Brauchtum wider und sind eingebunden in die Religiosität der ländlichen Bevölkerung. Sie begleiten als Wegweiser alte Verkehrs- und Pilgerwege. Als ganz persönliche Gedächtnisstätten erinnern sie an tragische Unfälle oder drücken den Dank für eine erhörte Bitte in Not aus. Manche wurden auf Grund eines Gelöbnisses errichtet. Sie sind eine weitverbreitete Form von Volksfrömmigkeit. Seit 2017 wird der Erhalt dieser Kleinode speziell gefördert.

In Folge dessen konnte einer der bedeutendsten Bildstöcke Kärntens, das „1499“ bezeichnete „Gangl-Stöckl“ am Westrand des Dorfes Reisach im Gailtal, einer dringlichen Notsicherung unterzogen werden. Mit den vorgenommenen konservatorischen Interventionen im



Gangl-Stöckl  
in Reisach im Gailtal  
Foto: © J. Voithofer

Bereich der Nischengemälde – Darstellungen eines Christophorus, eines Ölberges, einer Kreuzigung und einer Madonna mit Kind – und im Sockelbereich des Pfeilerbildstockes (hinterfüllen von Hohlstellen, Festigung und Kittung von Putzschollen, Randanböschungen von Kanten) – konnte der Erhalt dieses überaus bedeutenden Kleindenkmals langfristig sichergestellt werden.

Burgen und Schlösser sind bestimmende Blickpunkte in der Kulturlandschaft Kärntens und stellen ein wertvolles historisches Erbe dar, an dem laufend Maßnahmen gesetzt werden müssen, um es auch zukünftig erhalten zu können. Ein Beispiel ist die Burgruine Aichelberg in Umberg, Gemeinde Wernberg, die seit 1224 urkundlich belegt ist und sich in den Jahren 1431 bis 1629 im Besitz der Familie Khevenhüller befand. Die Burgruine bildete die Grundlage des sozialen Aufstieges eines alten Kärntner Adelsgeschlechtes, das wegen deren politischen und militärischen Ämter sowie der

Bautätigkeiten für die Kärntner Kunst- und Landesgeschichte von größter Bedeutung ist. Mit Verteidigungsanlagen, Wohn- und Wirtschaftstrakten des 13. bis 16. Jahrhunderts zählt die Ruine Aichelberg vom Standpunkt der Denkmalpflege zu den unbedingt erhaltenswerten Denkmälern Kärntens.

Das Denkmal wurde bereits 1997 in einem statischen Gutachten teilweise als einsturzgefährdet beurteilt – ohne entsprechende Intervention drohte das äußere Burgtor in absehbarer Zeit einzustürzen. In den insgesamt drei Sanierungsetappen wurden die absturzgefährdeten Bauteile erstversorgt und Freilegungs-, Fundamenterneuerungsarbeiten sowie Konsolidierungen des Mauerwerkes durchgeführt. Abschließend wurde die Burganlage dauerhaft gesichert, zum Beispiel wurden das Mauerwerk und die Mörtelfugen konsolidiert, Gewölbe neu errichtet und Dachflächen neu eingedeckt. Die Konsolidierungsmaßnahmen wurden gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt, dem Eigentümer und der Gemeinde Wernberg durchgeführt und hatten auch das Ziel, die Burganlage begehbar zu machen.

Besonders ist auch ein „Burg-Projekt“, das in unmittelbarer Nähe Friesachs realisiert wird. In einem Zeitraum von rund 30 Jahren wird eine mittelalterliche Burg (Höhenburg aus der Stauerzeit) mit mittelalterlicher Technik und mittelalterlichen Methoden errichtet, wobei ein besonderes Augenmerk auf eine größtmögliche Authentizität gerichtet ist. Auf der für die BesucherInnen in fast allen Bereichen zugänglichen Burgbaustelle werden alle Werkzeuge (Tretkräne, Lehrgerüste, Gewölbeschalungen etc.) selbst hergestellt, alle Handwerker und Hilfskräfte (Maurer, Steinmetz, Zimmerer, Holzfäller, Färber, Töpfer etc.) sind in mittelalterliche Gewänder gekleidet, und die Transportarbeiten werden mittels großrädriger Pferdewagen bewerkstelligt. Durch den sukzessiven Baufortschritt verändert sich das Ambiente permanent. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes hat das Institut für Geschichte an



Turmanlage der  
Burgruine Aichelberg  
in Umberg.  
Foto: © Gemeinde  
Wernberg

der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt übernommen. Aufgrund der 30-jährigen Bauzeit werden nicht nur wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, sondern auch langfristig Arbeitsplätze geschaffen und kulturtouristische Impulse gesetzt.

Auch dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an Einzelobjekten werden mit Kulturfördermitteln unterstützt. Wie zum Beispiel der heutige Pfarrhof von Stockenboi im westlich von Paternion gelegenen Weißenbachtal, der im Rahmen der Rekatholisierungsmaßnahmen zur Zeit der Herrschaft Maria Theresias als sogenannte „Missionsstation“ eingerichtet wurde, um den staatlich als Ketzerei und Irrglaube verfolgten Protestantismus zu unterbinden. Damit zielte die Obrigkeit darauf ab, die Bevölkerung entlegener und religionspolitisch schwer kontrollierbarer Gebiete zum Katholizismus zurückzubringen. Da der Mission kein Erfolg beschieden war, wurde die 1752 errichtete Missionsstation von Stockenboi – unmittelbar nach dem Tod Maria Theresias – 1780 in einen selbstständigen Seelsorgesprengel umgewandelt und dient bis heute als Pfarrhof. Nach einer Neueindeckung mit Lärchenschindeln konnte nun auf Grundlage einer restaura-

torischen Voruntersuchung (Befundung) eine Gesamtaußenrestaurierung des barocken Gebäudes durchgeführt werden, bei der man die Fassaden und Fenster in Farbgebung und Dekor auf das bauzeitliche Erscheinungsbild rückführte.

Abschließend sei noch eine spezielle Restaurierungsarbeit, die die Bandbreite der Aktivitäten aufzeigt, erwähnt: nämlich die Restaurierung der 1688 von den Landständen ursprünglich am Heiligengeistplatz in Klagenfurt als Pestvotivdenkmal errichteten, 1965 auf den Alten Platz versetzten Dreifaltigkeitssäule. Hier wurde die Sanierung des Steinsockels, die Reinigung, die Ausbesserung von Fugen und Ergänzungen, die Sicherung des Kugelaufsatzes und die Restaurierung des vergoldeten Doppelbalkenkreuzes über dem Halbmond durchgeführt.

Mario Waste

(Im Artikel wurden die fachlichen Expertisen von Gorazd Živkovič, Geraldine Klever, Jürgen Moravi und Doris Petautschnig, alle Bundesdenkmalamt Landeskonservatorat Klagenfurt, und Klaus Tschaitzschmann, Abteilung 14 – Kunst und Kultur berücksichtigt.)

## DIE SLOWENISCHEN KULTURVEREINE IN KÄRNTEN



Jubiläumskonzert  
65 Jahre SKD Celovec  
Foto: Peter Krivograd

**Die slowenischen Kulturvereine in Kärnten** bereichern das kulturelle und gesellschaftliche Leben in besonderer Weise und blicken dabei auf eine zum Teil über hundertjährige Geschichte zurück. Die Erfahrungen der Unterdrückung der slowenischen Sprache und Kultur, insbesondere während der Nazizeit, sind ihnen vielfach

eingeschrieben. Die Dringlichkeit der kulturellen Selbstbehauptung scheint darin ebenso zu gründen wie die Wachsamkeit und Empfindsamkeit gegenüber aktuellen gesellschaftspolitischen Phänomenen. In Kombination mit der spürbaren Freude am künstlerischen Ausdruck – in der Sprache, in der Musik bzw. im Gesang, im Theaterspiel – sowie am kulturellen Miteinander sind die slowenischen Kulturvereine heute wesentliche **Promotoren einer zukunftsorientierten Entwicklung**, gerade auch im ländlichen Raum.



Mladi Celovčani  
Foto: SKD Celovec

Die Kulturförderung des Landes Kärnten zielt in diesem Zusammenhang insbesondere auf eine Unterstützung der jeweiligen Jahresprogramme, die sich vielfach als ganzjährig laufende Mehrsparten-Angebote präsentieren. Je nach Programm und Maßgabe können selbstverständlich auch einzelne Projekte und Schwerpunktsetzungen zur Förderung eingereicht werden.



Projekt  
„Vermessung/Meritev“  
© SPD Rož  
Fotos: Walter Polesnik

Der Slowenische Kulturverein **Slovensko prosvetno društvo (SPD) Rož** in St. Jakob steuerte mit dem Jahresprojekt „Vermessung/Meritev“ eines der interessantesten Kulturprojekte 2018 bei. Im Gedenken an die örtlichen Ereignisse des Jahres 1938, wo im Zuge der nationalsozialistischen Rassentheorie 3.200 Personen vermessen wurden, organisierte man

in Kooperation mit dem Verein für Industriekultur und Alltagsgeschichte eine Ausstellung (wissenschaftliche Leitung: Dr. Werner Koroschitz) und ein umfassendes künstlerisches und partizipatives Programm (Leitung: Marjan Štikar), bei dem Geschichte in eindringlicher Form erleb- und nachvollziehbar gemacht wurde.



„5&20 Udarccev/  
Schlagzeilen“  
© SPD/Teater  
Šentjanž  
Foto: Johann Weiß

Höchst engagiert auch der SPD bzw. das **Teater Šentjanž** in St. Johann im Rosental, das unter dem Titel „5&20 Udarccev/Schlagzeilen“ (Text und Regie: Alenka Hain) eine Produktion erarbeitete, die sich mit dem Übermaß an negativen, zumeist durch die Medien vermittelten Inhalten in unserer Gesellschaft auseinandersetzt und nach Möglichkeiten positiver Sichtweisen und Veränderung fragt.

Zu den besonders aktiven Vereinigungen zählt auch der Verein **Kulturni dom** in Bleiburg/Pliberk, der mit dem Kulturhaus **Kulturni dom Pliberk** eines der kulturellen Zentren in Kärnten mit sowohl regionaler Verankerung als auch überregionaler Wirkung betreibt. Herausragend im Berichtsjahr war u. a. ein dreitägiges Festival zum

Ausstellungseröffnung  
„Child of Play“  
© Kulturni dom Pliberk  
Foto: Rosina Katz-Logar



Thema Kinderrechte, Migration und Integration, das auch eine Ausstellung („Child of Play“) des renommierten österreichischen Fotokünstlers Lukas Hüller umfasste.

Vielfältig auch das Programm des **KPD Drava** in Neuhaus/Suha, wo man, inklusive Proben und der traditionell im Jahreskreis veranstalteten Feiern, rund 130 Kulturtermine im Haus der Kultur und in der Gemeinde Neuhaus verzeichnen konnte. Die vereinseigene Puppentheatergruppe „Lutke Suha“ brachte Grimms „Rotkäppchen/Rdeča kapica“ zur Aufführung, das bekannte „Oktet Suha“ war in bewährter Weise und grenzüberschreitend im Einsatz.

Der ebenfalls im Bereich des Jugend- und Figurentheaters engagierte Kulturverein **KPD Šmihel** konnte als Höhepunkt der jährlichen Vereinsarbeit bereits zum 19. Mal das beliebte internationale Figurentheaterfestival „Cikl Cakl“ veranstalten. Neun Produktionen aus Österreich und seinen Nachbarländern waren an verschiedenen Orten zu erleben und machten St. Michael ob Bleiburg/Šmihel pri Pliberku wiederum zum Zentrum einer besonderen Kunstform.

Herausfordernd auch die Arbeit der Vereine **SPD Zarja** und **Lepenska Šola** in Bad Eisenkappel/Železna kapla und Leppen/Lepena, die als eine der ältesten und eine der jüngsten slowenischen Vereinigungen in Kärnten das spezifische Potential der Region erkannt und für Aktivitäten und Kooperationen verschiedener Art fruchtbar gemacht haben. Mit dem Ausbau des Forum Zarja durch die Anmietung und Adaptierung neuer Räumlichkeiten steht der SPD Zarja vor einer entscheidenden Erweiterung seiner Möglichkeiten.

In Suetschach im Rosental führte der **SPD Kočna** wiederum anerkannte Künstlerinnen und Künstler aus Slowenien, Italien und Österreich zur Malerwoche/Slikarski teden zusammen und bot durch die Öffnung der Werkstätten auch Einblicke und Anregungen für die interessierte Bevölkerung – Jazzkonzert, Picknick und Ausstellung in der örtlichen Galerija Gorše inklusive.



Malerwoche/  
Slikarski teden  
© SPD Kočna  
Foto: Michael Weber

Im sommerlichen Zenit des zweisprachigen Kulturjahres stand auch die interdisziplinäre Veranstaltung „Trivium – Drei Wege – Tri poti“, bei der der **SPD Globasnica** bereits zum 19. Mal am Hemmaberg bei Globasnitz bildende Kunst, Literatur und Musik zusammenführte. Unter dem Titel „doma/daheim“ wurde eine künstlerische Trilogie beschlossen, die dem 2016 verstorbenen Schriftsteller, Übersetzer und Literaturwissenschaftler Fabjan Hafner gewidmet war.

Ein weiteres Zentrum zweisprachiger und grenzüberschreitender Bildungs- und Kulturarbeit befindet sich im Bildungshaus **Dom prosvete Sodalitas** in Tainach, wo in einer Musikwerkstatt Sängerinnen und Sänger unter professioneller Leitung ihre Kenntnisse perfektionieren und in den beiden Galerien des Hauses Künstler und Künstlerinnen aus Österreich und Slowenien ganzjährig Ausstellungsmöglichkeiten vorfinden.

Der Hermagoras-Verein in Klagenfurt bzw. **Mohorjeva družba v Celovcu**, die auch den ältesten Verlag in Kärnten führt, in dem jährlich zwischen 30 bis 40 Buchtitel erscheinen, wurde 2018 vor allem im Rahmen der Förderung für Kärntner Verlage unterstützt.

Eine Basisförderung erhielt auch das Slowenische Volkskundeinstitut **Narodopisni inštitut Urban Jarnik** in Klagenfurt, das sich um das volkskundliche materielle wie immaterielle Erbe kümmert und als lebendiges und aktives Gedächtnis der slowenischen Alltagskultur bezeichnet werden kann.

Der Slowenische Kulturverein Klagenfurt **SKD Celovec**, der mit den „Mladi Celovčani“ insbesondere im Bereich des Puppentheaters aktiv ist, feierte mit einem Jubiläumskonzert im Casineum Velden und mit prominenten Gästen, darunter Schauspielerin Katharina Straßer und Kabarettist Thomas Stipsits, sein 65-jähriges Bestehen.

Mit dem Slowenischen Kulturverband **Slovenska prosvetna zveza** und dem Christlichen Kulturverband **Krščanska kulturna zveza** unterstützt das Land Kärnten nicht zuletzt auch die Arbeit der beiden großen Dachverbände mit Sitz in der Landeshauptstadt. Mit ihrer gebündelten organisatorischen Kraft und profunden Kenntnis der jeweiligen Zusammenhänge vermögen sie die Arbeit der Mitgliedervereine materiell und ideell zu unterstützen und dabei noch eigene Projekte umzusetzen.

Katharina Herzmansky



Foto: © Hude

Volkskultur ist Alltagskultur, welche von den Kärntnerinnen und Kärntnern oft bewusst, oft unbewusst gelebt wird und sich neben dem Singen, Tanzen, Musizieren, Dichten, dem Theaterspielen, dem Bewahren von Bräuchen und Traditionen in unserer Sprache, Kleidung, Ess- und Trinkkultur widerspiegelt. Rund 100.000 Menschen sind in Kärnten im volkskulturellen Bereich engagiert und in den volkskulturellen Institutionen, in Vereinen oder im Rahmen sonstiger Aktivitäten tätig. Das Ehrenamt ist eines der besonderen Merkmale, welches in der Volkskultur vorherrschend ist. Um die Förderungen nachvollziehbar und transparent zu gewährleisten, wurden im Jahr 2015 Förderrichtlinien eingeführt, die auch im Jahr 2018 wieder zum Einsatz kamen.

## **Tage der Volkskultur**

Die Tage der Volkskultur fanden auch 2018 in erweiterter Form am 9. und 10. Juni im Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal statt. Unter dem Titel „Junge Volkskultur – Echt Schräg“ konnten dem Publikum am Samstag mit den „Spritbuam“, den „Thomas Nečemer Projekt“ und vielen anderen Mitwirkenden interessante, in-

novative volkskulturelle Akteure präsentiert werden. Am Sonntag wurde wieder das gesamte Areal des Freilichtmuseums zur Bühne für die Kärntner Volkskultur, und die verschiedenen Häuser wurden von den Verbänden der ARGE Volkskultur thematisch bespielt. Kunsthandwerk und die Aktivitäten der Kärntner Jägerschaft waren ebenfalls vor Ort präsent. Insgesamt besuchten die Tage der Volkskultur 2018 rund 3.500 Besucher.

## **Wissensvermittlung – Schule im Freilichtmuseum und „Anpacken“**

Das im Jahr 2015 als Pilotprojekt gestartete Vermittlungsangebot „Museum und Schule“ wurde im Jahr 2018 erfolgreich weitergeführt. Rund 1.300 Schüler aus 33 Schulklassen aus ganz Kärnten konnten dabei im Rahmen dieses Projekts das Kärntner Freilichtmuseum in Maria Saal besuchen und dessen Kulturgeschichte und Tradition vor Ort erleben.

In Kooperation mit dem Kärntner Bildungswerk wurden auch 2018 Vorträge und Workshops im Rahmen der Veranstaltung „Anpacken“ – Handwerkszeug für Vereinsarbeit und Ehrenamt in

Klagenfurt veranstaltet, welche sich mit ihren Themen an aktive und angehende Vereinsfunktionäre richten. Rund 90 Teilnehmer konnten dabei Tipps, Tricks und wertvolle Informationen rund um das Vereinswesen, Kassenführung und Rechnungswesen, Social Media, Urheberrecht, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Datenschutz und Ehrenamt erhalten.

### **Botschafter der Volkskultur**

Die im Jahr 2015 begonnenen Ehrungen der Botschafter der Volkskultur fanden auch im Jahr 2018 ihre Fortsetzung. Dabei konnten im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung sowie anlässlich der Brauchtumsmesse insgesamt 38 Persönlichkeiten, die besondere und langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten im Bereich der Volkskultur geleistet haben, als Botschafter der Volkskultur geehrt und ausgezeichnet werden.

### **Kärntner Landesjugendchor**

Der Kärntner Landesjugendchor – ein Projektchor im Kärntner Sängerbund in Kooperation mit dem Land Kärnten, konnte im Juni 2018 den Grand-Prix Sieg des internationalen Chorwettbewerbs „Cracovia Cantans“ in Krakau/Polen erreichen und sich damit für die „World Choral Championship“ 2019 in Tokio/Japan qualifizieren.

### **Brauchtumsmesse 2018**

Bereits zum 18. Mal wurde die Kärntner Brauchtumsmesse in der Messehalle 4 am Klagenfurter Messegelände gemeinsam mit der Familien- und Gesundheitsmesse durchgeführt und ist in dieser Form einzigartig in Österreich. Rund 30.000 Kärntnerinnen und Kärntner sowie Gäste haben die Messe besucht, was ein bisheriges Rekordergebnis darstellt. Neben dem abwechslungsreichen Programm auf der Brauchtumsbühne konnten als Neuerungen unter anderem eine große Trachtenbörse, eine neue Trachtenschau mit modernen und traditionellen Trachten, die Ausstellung „Traditionelle und moderne Trachten aus den Regionen Kärntens“, das Projekt „Klassik meets Volksmusik“ – eine Kooperation mit einem Symphonieor-



Foto: © Hude

chester/Jeunesse Klagenfurt und Volksmusikantinnen und Volksmusikanten aus Kärnten – sowie die Fotobox „Mit der Tracht um die Welt“ dem Publikum präsentiert werden. Die ARGE Volkskultur präsentierte sich mit ihren 21 Dachverbänden auf insgesamt sechs interaktiven Themeninseln.

Zu den weiteren von der Abteilung 14 im Jahr 2018 organisierten, unterstützten bzw. durchgeführten Projekten zählten insbesondere auch die Lange Nacht der Chöre mit dem Kärntner Sängerbund, das Projekt „Singende-Klingende-Schule“, bei welcher Initiative 134 Kärntner Schulen ausgezeichnet werden konnten, die Kärntner Sing- und Sporttage in Cap Wörth sowie die Verleihung der Kärntner Löwen an verdiente Musikkapellen des Landes.

### **Förderungspreis für Volkskultur**

2018 wurde der Förderungspreis für Volkskultur an Matthias Ortner, Bandleader der Gruppe Matakustix, verliehen.

Friedrich Schwarz

**Kärnten** zählt zu den **literarisch produktivsten Regionen in Europa**. Die Position und Situation des Landes im vielfach zitierten Schnittpunkt dreier Kulturkreise und die damit verbundenen Herausforderungen scheinen die Sensibilität für das Wort und den künstlerischen Ausdruck mit und in der Sprache zu fördern. Die Zahl der jährlichen Neuerscheinungen von Kärntner Autorinnen und Autoren ist bemerkenswert, ebenso die Anzahl literarischer Vereinigungen und Aktivitäten im Land.

Die **Literaturförderung des Landes Kärnten** ist daher bestrebt, das ambitionierte literarische Leben nach Möglichkeit zu unterstützen. Innovative, inhaltlich wie sprachkünstlerisch ambitionierte Vorhaben stehen dabei ebenso im Fokus wie Programme, die mit einem erweiterten Literaturbegriff neue Publikumsschichten ansprechen und Literatur in vielfältiger Weise zugänglich und erlebbar machen.

Mit den **Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte** wurde 2018 eine Fördermaßnahme eingerichtet, die Autorinnen und Autoren in der oft schwierigen und arbeitsintensiven Phase der Fertigstellung eines literarischen Werks unterstützen soll. Bei zwei Einreichterminen konnten insgesamt acht „Finalisierungsstipendien“ (an Mag. Ludwig Roman Fleischer, Dr. Bianca Kos, Prof. h. c. Engelbert Obernosterer, Katharina Pressl BA, Gernot Ragger, Mag. Hugo Ramnek, Alexander Widner und Mag. Robert Woelfl) auf Vorschlag einer Fachjury vergeben werden. Das biennial ausgeschriebene **Jahresstipendium für Literatur**, das die literarische Arbeit über ein Jahr lang mit ermöglichen soll, wurde der Autorin und Theaterschaffenden Mag. Rezka Kanzian für ein Lyrikvorhaben in deutscher und slowenischer Sprache zugesprochen. (Siehe auch Beitrag Preise und Stipendien)

Darüber hinaus fördert das Land Kärnten durch Unterstützung der jeweils antragstellenden Verlage das Erscheinen zahlreicher **literarischer Einzelprojekte** von und zu **Kärntner Autorinnen und Autoren**. Hervorgehoben seien an die-

ser Stelle die dreibändige, im Verlag Sonderzahl erschienene **Werkausgabe Werner Kofler**, mit der das Schaffen des Autors erstmals kommentiert und gesammelt vorliegt, ebenso wie der Band **„Bernhard C. Bünker – *Wos ibableibt*“**, mit dem der Verlag Johannes Heyn das großteils vergriffene Werk des kritischen Dialektdichters Bernhard C. Bünker, der 2018 seinen 70. Geburtstag gefeiert hätte, wieder zugänglich gemacht hat.

Mit einer eigenen **Verlagsförderung** verfügt Kärnten – neben dem Bund und also als einziges Bundesland in Österreich – über eine Fördermaßnahme, die die Arbeit der heimischen Verlage auf struktureller Ebene und somit den Literaturstandort insgesamt unterstützt.

Im Fokus der Förderung stehen auch die **literarischen Vereinigungen**, die ebenfalls maßgeblich am literarischen Leben in Kärnten beteiligt sind. **BUCH 13, GAV Kärnten, IG Autorinnen Autoren Kärnten** oder der **Kärntner SchriftstellerInnenverband** sind ganzjährig tätig, als Interessensvertretung im Sinne einer Beratung und Begleitung der Mitglieder in schriftstellerischen Belangen ebenso wie durch die Organisation von Lesungen und Präsentationsmöglichkeiten bis zur Ausrichtung spezifischer, oft interdisziplinär und in Kooperation mit anderen Veranstaltern ausgerichteter Veranstaltungsreihen und sogar Festivals – wie das von Buch 13 veranstaltete Alpen-Adria-Literaturfestival „Seitenstehen“ auf der Klostersruine in Arnoldstein.

Wichtige Impulsgeber sind auch die **Christine Lavant-Gesellschaft** in St. Stefan, die insbesondere auf hochkarätige Lesungen mit musikalischer Begleitung setzt, oder der **Verein St. Veiter Literaturtage**, der jährlich renommierte Vertreterinnen und Vertreter der zeitgenössischen Literatur zusammenführt. Sehr spezifisch auch die Kulturinitiative „text:art“, die Literatur mit anderen Kunstgattungen verbindet, oder auch **Walter Pobaschnig/literatur outdoors** mit der performativen Literaturwanderung „Drei Wege zum See“. Hervorzuheben auch der Ver-

ein **artefes** in Villach, der im Rahmen des Kinderliteraturfestivals „Lesestadt“ in der Villacher Galerie Freihausgasse eine eigene Hörspielstation einrichten konnte.

Das Land Kärnten ist zudem bemüht, **Literaturwettbewerbe** zu unterstützen, da diese nicht nur der Nachwuchsförderung dienen, sondern, sofern die Preisverleihung im öffentlichen Rahmen vorgenommen wird, immer auch die Literatur als Ganzes in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken vermögen. Das gilt im Besonderen für die **Tag der deutschsprachigen Literatur**, die vom ORF-Theater in Klagenfurt international „ausstrahlen“, aber auch für andere Formate, wie die **Nacht der schlechten Texte** in Villach, mit der der Verein Wort-Werk zum Überdenken herkömmlicher Beurteilungskriterien von Literatur einlädt, oder das **Mölltaler Geschichtenfestival**, das sich auf Anhieb etabliert hat und mit dem der Verein ProMölltal zeigt, dass mit Literatur eine ganze Talschaft zu bespielen ist. Am **Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt** beteiligt sich das Land Kärnten in Form eines eigenen Preises des Landes Kärnten für herausragende literarische Leistungen, der 2018 an **Dr. Janko Ferk** vergeben wurde.

Besonderes Anliegen ist auch die Unterstützung jener Institutionen, die auf dem Gebiet der literarischen Jugendförderung wichtige Arbeit leisten. Der **Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb** des Ingeborg-Bachmann-Gymnasiums wird mittlerweile überregional ausgeschrieben, die Verleihung geht im ORF-Theater in Klagenfurt über die Bühne. Der Österreichische Zivilinvalidenverband in Hermagor setzt mit dem **Bachmann-Junior-Preis Hermagor** auch auf ein inklusives Element: Die Coverabbildung der jeweiligen Begleitpublikation stammt von einem jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Gefördert wurde erstmals auch der Literaturwettbewerb **Pisana promlad** der Volbankstiftung/Volbankova ustanova in Klagenfurt, der die slowenisch schreibende Jugend ermutigen und insgesamt auch zum Auf- und Ausbau einer kärntner-slowenischen Literatur beitragen möchte.



*Drei Wege zum See*,  
Schauspielerin Christina  
Wuga vor dem Elternhaus  
von Ingeborg Bachmann  
in der Henselstraße  
in Klagenfurt  
Foto: © Walter Pobaschnig

Als zentrale literarische Institution des Landes wird das **Robert-Musil-Institut der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Kärntner Literaturarchiv** konzentriert unterstützt: Eine Basissubvention trägt zur Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben im Bereich der Literaturwissenschaft und Literaturvermittlung bei, durch die anteilige Übernahme von Personalkosten einer archivwissenschaftlichen Stelle wird besonderes Augenmerk auf das Literaturarchiv als literarisches Gedächtnis und Vermächtnis in Kärnten gelegt.

Katharina Herzmansky

Hörspielstation in der  
Lesestadt, Galerie  
Freihausgasse, Villach,  
Foto: © Joachim Krenn



Zahlreiche Musikschafternde und VeranstalterInnen aus den verschiedensten Regionen des Landes boten dem begeisterten Publikum auch im Jahr 2018 ein breit gefächertes Programm von klassischen bis hin zu zeitgenössischen Musikformen.



Wörthersee Classics:  
Murad Annamamedov  
Foto: © Wörthersee  
Classics

Wohl einzigartig ist die Philosophie des bereits traditionellen **Woerthersee Classic Festivals**: Fünf weltberühmte Komponisten, aufgewachsen in der k.u.k. Monarchie, lebten und arbeiteten am wunderschönen Wörthersee: Gustav Mahler, Alban Berg und Anton von Webern, Johannes Brahms und Hugo Wolf. Seit dem Jahr 2002 werden die schönsten Werke dieser Komponisten zur Freude des Publikums eine Juni-Woche lang aufgeführt. Dieses Jahr griffen Elena Denisova und Alexei Kornienko besonders auf Brahms zurück. Beim Abschluss ist es der Festivalleitung gelungen, mit dem Segen von Metropolit Hilariion Alfeyev selbst, sein Werk „Matthäus Passion“ in die Programmgestaltung aufzunehmen. Das Gustav Mahler Ensemble und der Domchor Klagenfurt wurden von Murad Annamamedov geführt. Ein würdiger Ausklang, um die 500. Jahresfeier zur Schenkung der Stadt Klagenfurt zu ehren.

Musikforum Viktring:  
Werner Überbacher,  
Jutta Mitteregger,  
Paul Gulda  
Foto: © KK  
(G. Jagoutz)

Rechts:  
Musikwochen  
Millstatt: The King's  
Singers  
Foto: © Marco  
Borggreve



Mit bereits 32 Festivaljahren hat das **Musikforum Viktring** bereits zur Genüge einen langen Atem bewiesen. Und so lautete auch das Motto des Festivals dieses Jahr „durchatmen“. Acht Konzerte beschäftigten sich in den unterschiedlichsten Formationen mit dem Hauch der Musik – mit der menschlichen Stimme. Darunter vier Musikforums-Debütantinnen: die „Dudlerin“ Agnes Palmisano, die Schauspielerin Eva Brunner, die niederländische Sängerin molukkischer Herkunft Monika Akihary und zusammen mit Wolfgang Puschnig die Ukrainerin Svitlana Varava. Das Durchatmen auf dem Weg zu neuen Ufern bedeutet auch eine Übergangsphase. Fast der gesamte Vorstand mit Werner Überbacher an der Spitze ging im Oktober 2018 in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Leitung an ein Team, dem Paul Gulda, dessen Vater Friedrich Gulda Gründer und Ideengeber für das Festival war, vorsteht und mit Jutta Mitteregger eine erfahrene Geschäftsführerin erhielt.

Der musikalische Leiter der **Musikwochen Millstatt**, Bernhard Zlanabitz, schafft es Jahr für Jahr, hochkarätige MusikerInnen für das Festival zu gewinnen. Die Camerata Salzburg, die King's Singers oder Tonč Feinig & Carinthian All Stars belebten das Festival dieses Jahr mit Musik aus allen Stilrichtungen. Die Mezzosopranistin Elina Garanča begeisterte nach dem Vorjahr auch heuer in der Stiftskirche Millstatt mit romantischen





Opernarien von Vincenzo Bellini, Pietro Mascagni und Giuseppe Verdi das Publikum. Begleitet wurde sie unter Dirigent Karel Mark Chichon vom Symphonieorchester der Wiener Volksoper. Einen weiteren Höhepunkt bildete eine Weltpremiere: In der Stiftskirche wurde „Klangerlebnis Millstätter See“ uraufgeführt, komponiert von Johanna Doderer. Die Großnichte des Schriftstellers Heimito von Doderer hatte das Werk für Cello und Saxophonquartett als „Composer in Residence“ in der Villa Verdin direkt am See komponiert.



Eingebettet in die Musikwochen Millstatt kann man das internationale **Gitarrenfestival „La Guitarra esencial“** als Festival im Festival bezeichnen. Julia Malischnig gestaltete mit allem,



was Saiten hat, ein abwechslungsreiches, genreübergreifendes und spannendes Programm. Dabei griff sie auch wieder selbst ins Konzertgeschehen ein, diesmal mit dem Projekt „United Strings“ mit Mathias Duplessy & the Violins of the World. Einen besonderen Programmpunkt bildete der Auftritt des als „Künstler für den Frieden“ ausgezeichneten katalanischen Musikwissenschaftlers und Gamben-Virtuosen Jordi Savall mit seinem Trio.

Musikwochen  
Millstatt: Elina  
Garanča  
Foto: © Holger  
Hage/Deutsche  
Grammophon

Im Rahmen eines dreitägigen Jazzworkshops auf der Klosterruine Arnoldstein wurde der **1. Carinthian Jazz Award „CIJA“** verliehen. Aus rund 30 Bewerbern aus der ganzen Welt wurden von einer New Yorker Jury die drei Finalisten ausgewählt, die auf der Klosterruine um die ersten drei Plätze spielten. Als Sieger ging der aus Palermo stammende Francesco Patti hervor, gefolgt von Stephen Martin aus den USA auf Platz zwei, der dritte Platz ging an den Österreicher Martin



Links:  
Musikwochen  
Millstatt: Junge  
Philharmonie  
Foto: © Musikwochen  
Millstatt

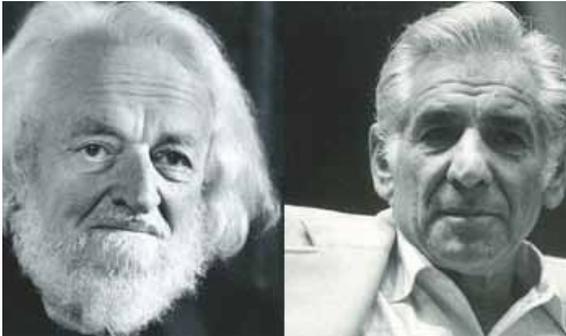
Rechts:  
Carinthian Jazz-  
Award: Francesco  
Patti  
Foto: © Erich Dorfer

Gasser. Initiiert wurde der Preis vom international tätigen und mehrmals ausgezeichneten Kärntner Saxophonisten Lukas Gabric.

Aus dem Kärntner Kulturjahr nicht mehr wegzudenken ist der **Carinthische Sommer**. Unter dem Motto „Wia a Spiagl“ stand das Festival dieses Jahr ganz im Zeichen junger Künstlerinnen. Die diesjährige Wassermusik komponierte die Südtirolerin Manuela Kerer. Inspiriert wurde sie dabei vom Festivalmotto, welches sie in ihrer Komposition immer wieder aufgriff. Inszeniert wurde die Wassermusik wie schon 2016 von Nicola Rab und Anne Marie Legenstein, die bereits 2016 höchst erfolgreich die Kirchenoper

Gitarrenfestival  
„United Strings“  
Foto: © La Guitarra  
esencial

Gottfried von Einem/  
Leonard Bernstein  
Foto: © Carinthischer  
Sommer



„Jesu Hochzeit“ in Szene gesetzt haben. Die Geburtstage von gleich zwei großen Komponisten wurden im Rahmen von fünf Konzerten gefeiert: Gottfried von Einem und Leonard Bernstein wären heuer 100 Jahre alt geworden. Das MIAGI Youth Orchestra, der vielfach ausgezeichnete Bariton Benjamin Appl mit dem Briten Gra-

vom Klagenfurter Domorganisten Klaus Kuchling, dem Uraufführungen zeitgenössischer Musik besonders am Herzen liegen und der als Solist, Duo-Partner und Juror bei Orgelwettbewerben in ganz Europa und darüber hinaus tätig ist. Den Schluss- und Höhepunkt bildete Olivier Latry, einer der angesehensten französischen Organisten im Klagenfurter Dom. Eine geballte Kraft an Jazz-Formationen unterschiedlicher Herkunft spiegelte die starke Präsenz der Jazzmusikerinnen der Next Generation im diesjährigen Festival wider. Insgesamt vier Konzerte standen auf dem Programm: Matthias Schriefl mit seiner Band Shreefpunk, chuffDRONE/Ángela Tröndle & Pippo Corvino Quintett, Duo 4675/Ángela Tröndle & Pippo Corvino, Duo Juneberry, Duo Hofmaninger/Schwarz sowie das Quintett echo boomer 5.

Orgel\_Plus:  
Klaus Kuchling  
Foto: © Carinthischer  
Sommer



ham Johnson, das ORF-Radio-Symphonieorchester und gleich zwei Sonntagsmessen ließen Kompositionen der zwei dem Festival eng verbundenen Künstler erklingen. Mit dem neuen Format Orgel plus ... erhielt die Königin der Instrumente einen wesentlichen Stellenwert im Musikfestival. Kuratiert wurde die Konzertreihe

In Gurk konnte Fritz Kircher bereits das 30-Jahr-Jubiläum des Festivals „**Musikalischer Spätsommer Gurk**“ mit sechs Konzerten und einem Hochamt feiern. Neben dem Eröffnungskonzert mit dem 75-jährigen Ernst Kovacic und Mitgliedern des Hyperion Ensembles gab es ein Geigen-Solo-Konzert mit Bernd Gradwohl, leichtere Muse mit dem Neunkirchner Salonorchester, das Haydn Quartett, wo die heikelsten Quartette von Beethoven und Schubert gespielt wurden, das Collegium Wartberg mit „Klängen des Himmels“ sowie das renommierte Ensemble Ars Antiqua Austria mit Musik vom Schärndinger Barockmeister Rupert Ignaz Mayr.

Der musikalische Herbst steht in Kärnten seit nunmehr 15 Jahren ganz im Zeichen des Festivals der Alten Musik **Trigonale**. Die Besucher können rund zwei Wochen in die Klänge vergangener Tage eintauchen. Eröffnet wurde das Festival im Rathaus St. Veit mit dem Countertenor Alex Potter und dem „Ensemble in Residence 2018“, bestehend aus Monika Toth, Violine, Lucas Schurig, Viola, Anna Tausch, Cello, und Olga Watts, Cembalo, u. a. mit Musik vom Kaiserhof des barocken Wien. Weitere Highlights waren u. a. Konzerte von Gabriel Crouch mit dem Ensemble Gallicantus, Sharon Pruhansky (Hammerflügel), das Alea-Ensemble, das dani-

Jazz new generation  
Foto: © Carinthischer  
Sommer





sche Ensemble Concerto Copenhagen, das deutsche Ensemble Prisma sowie das Arianna Art Ensemble mit Puppenspielern aus Sizilien.

Das **Kärntner Sinfonieorchester** gilt als das musikalische Aushängeschild Kärntens. Das „Orchester des Stadttheaters“ änderte in den 1990er Jahren nicht nur seinen Namen, sondern auch sein Repertoire und wurde in das Sinfonieorchester des Landes Kärnten umgewandelt. Seitdem hat es sich, zusätzlich zum breiten Opern-, Operetten- und Musicalrepertoire, ein umfangreiches sinfonisches Repertoire aufgebaut. Seit Beginn der Spielzeit 2018/2019, unter dem Motto „Ich habe einen Traum“, steht – nach Alexander Soddy – Nicholas Carter dem Kärntner Sinfonieorchester als Chefdirigent vor. Der Australier trat mit Antonin Dvořáks Oper „Rusalka“ zum ersten



Mal vor das heimische Publikum und feierte mit dem ausdrucksstarken Meisterwerk, welches seit 65 Jahren nicht mehr in Klagenfurt gezeigt wurde, ein fulminantes Debut. Regie führte Eva-Maria Höckmayr, die Titelpartie sang die südafrikanische Sopranistin Pumeza Matshikiza.

Kärntner  
Sinfonieorchester  
Foto: © Carinthischer  
Sommer

Die Uraufführung des weltbekannten Liedes „**Stille Nacht**“ jährte sich dieses Jahr zum 200. Mal. Der Autor Hans Müller und der Komponist Georg Stampfer sind der Verbreitung des „Notenblattes des Himmels“ auf die Spur gegangen und haben dazu in Form eines Historien-Musicals eine spannende und berührende Geschichte geschrieben. Nach den zwei umjubelten Vorpremierungen im Vorjahr in Maria Saal gelangte die Orchesterversion im Konzerthaus Klagenfurt mit dem Orchester Euro Symphony SFK unter der Leitung von Dr. Ernest Hoetzel sowie die sakrale Version in Spittal/Drau, St. Veit/Glan, Friesach und St. Andrä zur Aufführung.



St. Pauler  
Kultursommer:  
Gerhard Suetter  
Foto: © Martina  
Schmerlaib

Der Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers – Träger des **St. Pauler Kultursommers** – musste im Jahr 2018 einen herben Verlust hinnehmen: Im August verstarb der rührige, langjährige organisatorische Leiter Gerhard Suetter im 72. Lebensjahr. Seit 2004 arbeitete Gerhard Suetter beim St. Pauler Kultursommer, zuletzt war er der organisatorische Leiter und holte anerkannte Musiker und Nachwuchstalente ins Lavanttal, da ihm die Förderung junger Talente besonders am Herzen lag.

Chefdirigent:  
Nicholas Carter  
Foto: © Stadttheater  
Klagenfurt

Marion Mayr

## BÜHNE FREI FÜR DARSTELLEND



„Sternen Dreck/  
Stari Drek“ von  
Theater KuKuKK und  
VADA.  
Foto: © S. Reichmann

Kaum eine Kunstform vereint so viele Bereiche menschlichen Ausdrucks zu einem Kunstwerk wie die darstellende Kunst. Theater ist Wirklichkeit in Wirklichkeit – nahe an den Geschehnissen einer Epoche, mit den Eindrücken und Emotionen einer Gesellschaft. Theater ermöglicht vielleicht mehr denn je, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die die Menschen schon sehr lange oder im Moment beschäftigen und nicht allein durch Worte gefasst werden können. So bietet die darstellende Kunst immer einen Raum der Reflexion und der Auseinandersetzung im individuellen wie im kollektiven Gedankengut. Das Kärntner Publikum kann aus einem Spektrum erstklassiger Produktionen von Theaterinstitutionen jeglicher Größenordnung und

Schwerpunktsetzung wählen – vom etablierten und renommierten Stadttheater bis hin zum experimentellen und revolutionären Ein-Personen-Theaterprojekt ist alles möglich.

Neben den Ganzjahresbetrieben sind es die (Sommer-)Festspiele und saisonalen Theater, die den bunten Kärntner Theaterkalender bereichern. Hierzu zählen beispielsweise die Komödienspiele Porcia in Spittal an der Drau, die Südkärntner Sommerspiele in Eberndorf oder das Heunburg Theater in Haimburg. In Kärnten sind zudem etliche Initiativen der freien Theaterszene tätig, die unabhängig und in kleinen Organisationseinheiten an ihren Projekten arbeiten. Die freie Szene ermöglicht ein abwechslungsreiches, ungezwungenes Angebot der

darstellenden Künste und bereichert die Theaterlandschaft immens. Der hier vorliegende Streifzug durch die Theaterszene kann lediglich einen Ausschnitt von dem zeigen, wie lebendig diese jedes Jahr aufs Neue durch die Theater-schaffenden gestaltet wird, und bildet gerade einmal einen Hauch der großartigen Projekte und Produktionen im Jahr 2018 ab.

**VADA goes regional.** Theater in Kärnten findet sich in den Ballungszentren, wird aber auch ins Land getragen. So hat es sich der Verein VADA (Verein zur Anregung des dramatischen Appetits) mit der Initiative „theflädeck“ (theater flächendeckend) zum Ziel gemacht, dem Theaterpublikum Kärntens im Umkreis von 30 Kilometern vom Wohnort aus in regelmäßigen Abständen Theaterveranstaltungen entgegenzubringen. Auch 2018 wurde das Netzwerk „theflädeck“ weiter ausgebaut.

**KuKuKK & VADA unterwegs durch unendliche Weiten.** Eine Kooperationsarbeit lieferten die Vereine KuKuKK (Kunst und Kultur aus Kärn-

ten/Koroška) und der Verein VADA anhand einer satirischen Bühnenadaption in der Manier von Science-Fiction-TV-Serien wie Star Trek bzw. Raumschiff Enterprise. Unter dem Titel „Sternen Dreck – Stari Drek“ produzierten die beiden Vereine Theater mit Statement und Unterhaltungswert. Eine Theaterproduktion, die tagesaktuelle Themen wie Migration oder Klimaveränderung mit dem nötigen Schmitz und im Retro-Kleid der 1960er Science Fiction auf die Bühne brachte.

**WalTzwerk.** Das Theater WalTzwerk präsentierte 2018 unter anderem das Stück „Das Mädchen mit dem Fingerhut“, eine Bearbeitung des Erfolgsromans von Michael Köhlmeier. Der ursprünglich Ferlacher Theaterverein bietet schon seit Jahren ein qualitatives und anspruchsvolles Kinder- und Jugendtheaterprogramm mit aktuellen bzw. sozialkritischen Bezügen. Das Team rund um Regisseurin Valerie Voigt-Firon, WalTzwerker Sarah Rebecca Kühl und Markus Achatz zeigte die österreichische Erstaufführung im Künstlerhaus Klagenfurt. „Das



„Das Mädchen mit dem Fingerhut“ von Theater WalTzwerk.  
Foto: © D. Achatz

„König Ödipus  
im Burghof“  
vom Kulturverein  
Wolkenflug.  
Foto: © S. Schweiger



„Mädchen mit dem Fingerhut“ schilderte in beeindruckender Weise den Überlebenskampf in der Heimatsuche eines der vielen Kinder, die vor dem Krieg flüchten mussten und denen in aller Härte kein neues Leben in einer sorglosen Welt zugesprochen wird. Eine bewegende Bühnenfassung, die die Schatten der Gesellschaft aufzeigte.

Dagmar Sickl und  
Andreas Ickelsheimer  
im Albecker  
Theaterfrühling.  
Foto: © Schloss Albeck



**Theater Wolkenflug.** Nach den beiden erfolgreichen Produktionen „Die Perser“ im Amphitheater Virunum (2016) und „Antigone“ im Archäologischen Park Magdalensberg (2017) wechselte der Kulturverein Wolkenflug im Jahr 2018 mit dem weiteren Antiken-Projekt „König Ödipus“ nun an einen neuen Spielort im Herzen der Klagenfurter Altstadt. Anspruchsvolles (Sommer-)Theater in der außergewöhnlichen Kulisse der Burg. Regie führte Ute Liepold, mit ihrer bewährten Sensibilität für die Antikenrezeption.

**Jubiläumssaison am Schloss Albeck.** Zum 10-Jahre-Jubiläum des Schlosstheaters Albeck kam das weltberühmte Musical „Der Mann von La Mancha“ zur Aufführung. Unter der Regie des prominenten Schauspielers und Regisseurs Charles Elkins riss das Team von Profischauspielern, begleitet vom Live-Instrumentalensemble des Landeskonservatoriums, das Publikum im Gurktal zu Begeisterungstürmen hin. Begonnen wurde die Sommertheatersaison schon mit dem Albecker Theaterfrühling und der Komödie

„Als ob es regnen würde“ von Sébastien Thiéry in der Regie von Andreas Ickelsheimer vom Heunburg Theater.

**Theater Rakete.** Das Teater Rakete lockte sein Publikum 2018 mit dem schonungslos gesellschaftskritischen Stück „Kein Platz für Idioten“ des österreichischen Autors Felix Mitterer aus der Komfortzone. Das berührende Drama beruht auf einer wahren Geschichte und beschäftigt sich mit der Macht der Ausgrenzung und Missachtung der Schwächsten einer Gesellschaft. Das Stück wurde ursprünglich im Tiroler Dialekt geschrieben, wurde aber, auch auf Wunsch des Autors, für diese Aufführung ins Kärntnerische „übersetzt“. Regie führte Marcus Thill, in der Rolle des verstoßenen Bauernsohns Sebastian agierte Manuel Dragan.

**Teater Šentjanž v Rožu | St. Johann im Rosental.** Die Autorin und Regisseurin (und überdies Würdigungspreisträgerin des Landes

Kärnten für Darstellende Kunst 2017) Alenka Hain behandelte im Stück „5&20 Udarvec ĩ Schlagzeilen“ die gesellschaftliche Position von Sprache(n) in Kärnten. 25 Sätze, nach der Anzahl von Buchstaben des slowenischen Alphabets, jeder mit einem dieser Buchstaben beginnend, in der Rezitative, um die immer kleiner werdende Menge der slowenischsprachigen Kärntner Bevölkerung zu verdeutlichen. Die Verdichtung auf 25 Positionen zeigt auf, wie leicht Sprache zur Bildung allzu gebräuchlicher Floskeln instrumentalisiert werden kann.

Theater in Kärnten überzeugte zusammenfassend auch im Jahr 2018 durch ästhetische Vielfalt, große künstlerische Leistungen, gelebte Mehrsprachigkeit und den Anspruch, seinen Besuchergruppen ein möglichst umfassendes Angebot mit dem Anreiz zur Reflexion und zum Diskurs zu bieten.

Rebecca Fercher



„5&20 Udarvec ĩ Schlagzeilen“ vom Theater Šentjanž. Foto: © Konrad Überbacher

## BILDENDE KUNST UND FOTOGRAFIE IN KÄRNTEN – JUNG, BEWEGT, DIE VERÄNDERUNG SUCHEND



Anna Paul, *baden on bathing culture*, Foto: © Zara Pfeifer 2017

Das Kärntner Kulturjahr 2018 zeigte sich in Bezug auf die bildende Kunst und Fotografie wieder von seiner lebendigen und vielfältigen Seite und brachte zum Vorschein, dass Kärntens Kunstszenen keine Sorge haben müssen, ohne ausdrucksstarke und exzellente Nachwuchstalente in die Zukunft zu gehen. Das Gros der Kunstschaffenden kann getrost als (re-)aktive Szene bezeichnet werden, ein Schmelztiegel der Positionen und des Ausdrucks in der bildenden Kunst, deren Namen nach wie vor im nationalen wie im internationalen Rahmen überdurchschnittlich dicht vertreten sind. Auch wenn nicht alle namentlich in diesem kurzen Ausschnitt genannt werden können, gilt dennoch eine große Wertschätzung für jene Künstler\*innen, die ihr kreatives Potenzial in Kärnten nutzen bzw. über oder nach Kärnten transferieren. Hier ein kleiner Ausschnitt aus dem Kunstgeschehen des hinter uns liegenden Kulturjahres 2018.

Als Institution der bildenden Kunst und ihrer Vertreter\*innen in Kärnten ist der Kunstverein Kärnten, der im Jahr 2018 zwölf Ausstellungen der Gegenwartskunst durchführte, zu nennen. In seinen teils interdisziplinär angelegten Projekten wurde zeitgenössische Kunst gezeigt, die eingebettet in einem Spannungsfeld zwischen der Region Kärnten und einem globalen Kontext hervorgebracht wurde. Jeweils zwei Ausstellungen wurden parallel zu sechs Terminen und fünf Kooperationsveranstaltungen in den Räumlichkeiten des Künstlerhauses Klagenfurt eröffnet.

Unter dem Titel „filter bubble – junge Kunst aus K.“ präsentierte der Kunstverein Kärnten mehrheitlich eine junge Generation von Künstler\*innen mit Kärntner Wurzeln. Die Ausstellung beinhaltete Werke von Künstler\*innen wie etwa Eva Funk, Lukas Maria Kaufmann, Peter Jellitsch, Alexander Martinz, Anna Paul,



Michael Bachhofer  
*BeAButterflyYourself 2.*  
 © MBachhofer 2018

Céline Struger sowie das Kollektiv zweintopf (Eva und Gerhard Pichler). Mit einer medienkritischen Auseinandersetzung zu jenen Filterblasen, die sich durch die Medienrezeption auf verschiedensten Ebenen in einem Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Konstruktion und Machtverhältnissen in der realen wie der virtuellen Welt befindet, lag das Ausstellungsthema am Puls der Zeit. Die Ausstellung „and/or—but, yay\*“ im Kunstraum Lakeside ging künstlerischen Handlungsfeldern nach, deren spekulatives Vorgehen selbst zum Untersuchungs- und Darstellungsgegenstand wird. Die ästhetische Praxis wurde im Kontext der Ausstellung als Wissensform verstanden, welche die Realität nicht nur visualisiert, sondern sie auch formt. Der künstlerische Prozess an sich wurde zur Wissensform, welche durch permanentes Hinterfragen, Reflektieren und Revidieren von Material, Form und Medium und nicht zuletzt Person zu Tage tritt. Mitunter zu sehen



Michael Bachhofer,  
*Mind Explorer 1.*  
 © MBachhofer 2018



Mara Novak  
*under water color  
blind*, 2018  
Foto: © J. Puch

waren in dieser Ausstellung Werke der Künstlerin Mara Novak aus der Arbeit „under water color blind“ (2018), die sich künstlerisch und analytisch mit der Tatsache auseinandersetzt, dass die Spektralfarbe Rot ab einer Wassertiefe von fünf Metern nicht mehr existiert. Grundlage von Novaks Installation ist eine Versuchsanordnung mit einer selbst gebauten Vorrichtung zur Langzeitbelichtung von Unterwasserbildern. Ein doppelter Boden, eine vorhandene, aber doch nicht sichtbare Welt aus roten Akzenten treten in ihrer Arbeit daher zum Vorschein.

Neben der Förderung von Einzel- und Gruppenprojekten sowie der Unterstützung von Jahresaktivitäten etablierter Kunstinstitutionen vergibt das Land Kärnten jährlich Stipendien zur Förderung aufstrebender sowie namhafter Künstler\*innen. Unter anderem ist hier

Michael Bachhofer als Jahresstipendiat für bildende Kunst 2018 zu nennen. Bachhofers fotografische Arbeiten sind auf eine veränderte beziehungsweise erweiterte Wahrnehmung fokussiert. In vielen seiner Werke ist das große Ganze durch kleine Sequenzen zusammengesetzt. Bachhofer greift zu den unterschiedlichsten bildgebenden Techniken wie der Mikrofotografie, Raum-Zeit-Transformationen in einer Spannweite zwischen Kunst und Wissenschaft. (Siehe auch Beitrag zu Preise und Stipendien)

Beliebt beim Kunstpublikum sind Projekte, bei denen die Begegnung zwischen (größtenteils Kärntner) Kunst im öffentlichen Raum, Natur und Bewegung zum Zug kommt und Kunst erlebbare Rahmenbedingungen erfährt. Eine Veranstaltungsreihe, die 2018 in Millstatt unter dem Titel „KUNSTradln“ ins Leben gerufen



Meina Schellander,  
CATERINA v. SIENA  
1985, 1994, 2018  
Foto: © MSchellander

wurde. Auf dem neuen Kunst Radweg in Millstatt lässt sich die Symbiose aus Kunst und Natur mit allen Sinnen erleben. Rund 50 Künstler\*innen verbinden die weitläufige Naturlandschaft mit facettenreichen Skulpturen, Malerei, Grafiken, Textilkunst, Keramik, Fotografie und Video-Installationen. Mehr als 30 Standorte in und rund um Millstatt konnten so von rund 14.000 Besucher\*innen besichtigt werden, eine Fortsetzung des erfolgreichen Formates folgt 2019.

Der Weiterentwicklung von früheren eigenen Kunstwerken, dem Adaptieren bzw. Anpassen an die zeitlichen Gegebenheiten eines Werkes, verschrieb sich 2018 die renommierte Kärntner Künstlerin Meina Schellander. Schellander beschäftigte sich in der Fortsetzung ihrer Arbeit „Caterina von Siena, Hommage I“ (1985/1994/2018) mit der Restaurierung ihres skulp-

turalen Objektes, das in Villach im Nordturm des Dinzlschlusses besichtigt werden kann. Die Künstlerin hat darin ihr Gespür für Form und Material unter Beweis gestellt. Schellander setzte sich in ihrer Skulptur mit einer Frauenfigur im kirchlichen Kontext auseinander – Catarina von Siena war eine italienische Kirchengelehrte.

„Ich wollte etwas schaffen, dass sie sich vom Boden abhebt und sozusagen auf minimalen Punkten steht“, so Meina Schellander über ihre Installation, die auch nach mehr als 30 Jahren an Leichtigkeit und zugleich an Reiz und Ausstrahlung nichts eingebüßt, sondern sich durch die Adaption noch gesteigert hat.

Rebecca Fercher



Tatort, Baum fällt, Foto: © Graffilm



Heimat, Österreich, Weissensee, Foto: © embFilm\_Leopold Fuchs

## Rückblick Aktivitäten 2018

Öffentliche Auftritte:

- Austrian Film Café auf der Berlinale
- AFCF Jahressitzung & Empfang Film- und Medienbranche, Diagonale, Graz
- Präsentation CFC im Rahmen des K3 Film Festivals, Villach
- Sommer-Branchentreff mit LH und LR inkl. der österr. Förderstellen
- Winter-Branchentreff im Rahmen des K3 Filmfestivals

## Projekte 2018:

Eingereichte Projekte: 31 (davon 24 gefördert)

Generelle Projekte: 44

Fördersumme € 261.800

Wirtschaftlicher Kärnten-Effekt € 1.466.130,09 (lt. Antrag)

Ausnahme: TATORT; Graffilm => wurde direkt über Kulturabteilung gefördert:

Fördersumme € 80.000

Wirtschaftlicher Kärnten-Effekt € 434.264,18 (lt. Antrag)

## Anträge: Fernseh-Produktionen: (u. a.)

(Prod.) Tatort „Baum fällt“ Graffilm (AT, DE)

(Prod.) Auf den Spuren des Karawankenbärs, dreiD.at (AT)

(Prod.) Auf den Spuren des Doppeladlers IV, GS Film (AT)

(Prod.) Heimat Österreich, Eva-Maria Berger (AT)

(Prod.) Heimatleuchten – Lavanttal, Five Elements Films (AT)

(Prod.) Heimatleuchten Gurktal, Abbild GmbH (AT)

(Prod.) TURRINI – Epo Film (AT)

(Prod.) Alpendörfer, Berlin Producers (AT, DE)

(Prod.) Faszination Vogelbeobachtung – PKM Film (AT)

(Prod.) Die Alpen – Wild Mountains – Terra Mater GmbH (AT, DE)

(Prod.) Aufgetischt – SATEL Film (AT)

(Prod.) Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur, Robert Schabus (AT)

## Highlights:

- Welt-Premiere: TRAMAN, David Hofer im Rahmen des K3 Filmfestivals
- Österreich-Premiere: Erik & Erika, Lotus Film im Wulfenia-Kino
- Österreich-Premiere: Heimatleuchten Lavanttal in Wolfsberg



Heimatleuchten Gurktal, Foto: © ServusTV



vlnr Markus Krammer - Peter Turrini - Danielle Proskar - Klein Riedenthal, Foto: © EPO\_Film

- Kärnten-Premiere: MANASLU, PlanetWatch GmbH im Cine-City
- Österreich-Premiere: Bergweihnacht, DegnFilm in Südkärnten
- ÜBER 1.000 FANS auf der FB-Seite (keine bezahlten Schaltungen)
- Die gebürtige Kärntnerin Karina Ressler gewinnt die GLORIA bei der erstmaligen FC Gloria Filmpreis Verleihung
- MONAFILM und der Kärntner Produzent Gerald Podgornig gewinnen den „Goldenen Mann“ für den besten Spielfilm „Arthur & Claire“
- Gernot Stadler und Björn Kölz gewinnen den „Premio Enit“ für den besten Reisefilm „Wo die Zitronen blühen“

### Reichweite/Quote:

11.12.2018   ORF2   UNIVERSUM Turmfalken	580.000 Zuseher
08.12.2018   ORF 2   Aufgetischt, Marktplatz Mittelkärnten	305.000 Zuseher
23.11.2018   ServusTV   Heimatleuchten Lavanttal	183.000 Zuseher
30.10.2018   ORF2   UNIVERSUM Wildes Wasser	720.000 Zuseher
31.08.2018   ServusTV   Heimatleuchten Drau	172.000 Zuseher
29.03.2018   ORF2   3sat   Magische Ostern Kärnten	214.000 Zuseher

### Sonstiges:

Fertigstellung der neuen Homepage – inkl. Databcycle – eine Datenbank, die selbstständig befüllt werden kann durch die Dienstleister, aber auch die Motiv-Inhaber. Online ab 15. 1. 2019!  
[www.carinthia-filmcommission.at](http://www.carinthia-filmcommission.at)

### Ausblick 2019:

Konkret sind 3 große Projekte, welche 2019 in Kärnten gedreht werden:  
 Kinderfilm – Das schaurige Haus, MONAFILM (AT, DE)  
 Kinderfilm – Glassboy, WILDart Film (AT, IT, BE)  
 Krimi – Waidmannsdank – MONAFILM (AT, DE)  
 Diverse Dokumentationen wurden schon eingereicht und werden 2019 gedreht.

Andrea Leitner



Foto: © Daniel Wiedernig

## 1. MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT

### A. Museen

Auer von Welsbach Forschungsinstitut, Althofen	Aktivitäten 2018	10.000,00
Benediktinerstift St. Paul/Lav.	Betrieb des Museums	15.000,00
Bezirksheimatmuseum Völkermarkt	Aktivitäten 2018	6.000,00
Bunkermuseum Wurzenpass	Aktivitäten 2018	5.000,00
Diözese Gurk	Schatzkammer Gurk	10.000,00
Društvo/Verein Peršman	Museum und Gedenkstätte	7.000,00
Eboardmuseum Klagenfurt	Aktivitäten 2018	15.000,00
Elli Riehl Puppenwelt	Aktivitäten 2018	1.500,00
Evangelische Diözesanmuseum GmbH	Aktivitäten 2018	15.000,00
Ferlacher Kommunal Ges.m.b.H.	Büchsenmacher- und Jagdmuseum Ferlach	10.000,00
Freunde des Museums am Bach e.V.	Aktivitäten 2018	5.000,00
Gailtaler Heimatmuseum Möderndorf	Aktivitäten 2018	10.000,00
Gemeinde Großkirchheim	Tauerngoldausstellung	4.000,00
Geschichtsverein Hemmaberg-Juenna, Globasnitz	Archäologisches Pilgermuseum	22.000,00
Hoke Werkhaus GesBR	Permanente Info-Ausstellung zu den Fresken von Giselbert Hoke am Hauptbahnhof Klagenfurt	3.500,00
Landesmuseum für Kärnten	Förderungsbeiträge des Landes	4.667.326,99
Landesmuseum für Kärnten	Investitionsaufwand	1.168.000,00
Landesmuseum für Kärnten	Landesdarlehen 2018	2.656.800,00
Landwirtschaftsmuseum des Landes Kärnten	Kosten 2018	33.772,55
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee/Kulturabteilung	Aufrechterhaltung des öffentlichen Zuganges des Gustav Mahler Komponierhäuschens	5.000,00
Marktgemeinde Gurk	Kärntner Völker-Kultur-Museum	3.000,00
Marktgemeinde Hüttenberg	Touristische Anlagen Hüttenberg (Betrieb 2018)	20.000,00
Marktgemeinde Rosegg	Projekt „Keltenwelt Frög“	16.000,00
Museum der Stadt Villach	Aktivitäten 2018	10.000,00
Museum für Volkskultur Spittal/Drau	Aktivitäten 2018	31.000,00
Museumsverein Feldkirchen	Aktivitäten 2018	2.000,00
Nostalgiebahnen in Kärnten	Aktivitäten 2018	10.000,00
Österreichische Gesellschaft für Historische Pädagogik und Schulgeschichte	Schulmuseum	1.000,00
Österreichischer Museumsbund	Aktivitäten 2018	1.000,00
Österreichisches Freilichtmuseum Stübing bei Graz	Aktivitäten 2018	2.000,00
Pankratium Gmünd - das Haus des Staunens	Aktivitäten 2018	24.000,00
Projekt „Museum und Schule“	Fahrtkostenzuschüsse	43.728,76
R. k. Pfarre Metnitz	Totentanzmuseum Metnitz	15.000,00
Stadtgemeinde Friesach	Sonderausstellung „Frauen in der Kunst“ im Stadtmuseum	3.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Museum im Lavanthaus	15.000,00
Stiftsmuseum Millstatt	Aktivitäten 2018	2.000,00
Tourismusverband Gerlitzen Alpe - Ossiacher See	Pilzmuseum Treffen	1.000,00
Verein „Blauer Würfel und kidsmobil“	Jahressubvention	360.000,00
Verein „Blauer Würfel und kidsmobil“	Volkskulturprojekt „Kärnten von vurn bis hintn“	20.000,00
Verein Freunde des Greisslermuseums Thörl-Maglern	Aktivitäten 2018	1.000,00
Verein Freunde des Nötscher Kreises	20. Bestandsjubiläum	30.000,00
Verein für Quellenkultur/Museum für Quellenkultur	Aktivitäten 2018	5.000,00
Verein Historisches Molzbichl	Museum Carantana	2.500,00
Verein Science Center Gotschuchen (EXPI)	Aktivitäten 2018	10.000,00
Verkehrsmuseum St. Veit/Glan	Aktivitäten 2018	3.190,00
Villacher Fahrzeug- und Radiomuseum	Aktivitäten 2018	8.000,00
Werner Berg Museum Bleiburg	Betrieb 2018 und Sonderausstellung zum 50. Bestandsjubiläum	50.000,00
<b>Summe</b>		<b>9.359.318,30</b>

### B. Archive

Kärntner Landesarchiv	Förderungsbeiträge des Landes	1.165.938,43
Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien	Forschungsprojekt „Internierung und Zwangsarbeit von Roma und Sinti 1938-1945“	2.000,00
<b>Summe</b>		<b>1.167.938,43</b>

## C. Vereine und Institute

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte	Lehrgrabungen in Virunum/Zollfeld	500,00
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Romanistik	Tagung „Alp&Adria. Bild und Literatur im Grenzland“	2.000,00
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien	Projekt zum 100-Jahr-Jubiläum des Frauenwahlrechts	500,00
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik	Buchprojekt „Postmigrantische Medien“	700,00
basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst	Aktivitäten 2018	5.000,00
Geschichtsverein für Kärnten	Vertragssubvention 2018	98.879,00
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Miete	5.412,84
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Vertragssubvention 2018	125.804,00
Österr. Akademie der Wissenschaften	Österreichisches Biographisches Lexikon	500,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften / Österreichisches Archäologisches Institut	Ausgrabungen frühchristliche Kirche und Friedhof/Gräberfeld St. Johann/Jaunstein	10.000,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften / Institut für Kulturgeschichte der Antike	Dokumentation und Auswertung des Fundmaterials Grabungen am Burgbichl in Irschen	4.000,00
Österreichische Forschungsgesellschaft für Numismatik, Wien	Datenbank der österreichischen Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit	2.000,00
Paul Watzlawick Gesellschaft e.V.	Aktivitäten 2018	2.500,00
Slowenisches Volkskundeeinstitut „Urban Jarnik“, Klagenfurt	Aktivitäten 2018	10.000,00
Verein „Erinnern Spittal an der Drau“	Projekt „NS-Erinnerungskultur in Spittal an der Drau“	3.000,00
Verein „Kuratorium Pfahlbauten“	Aktivitäten 2018	65.000,00
Verein „Paralleluniversen - Ermittlungen in Stadt Raum und Architektur“	Projekt „around and about the round table. Ein Stillleben“	2.700,00
Verein Dolomitenfreunde Wien	Aktivitäten 2018	20.000,00
Verein für Volkskunde, Wien	Herausgabe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde	500,00
Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte	Aktivitäten 2018	19.000,00
<b>Summe</b>		<b>377.995,84</b>

## D. Sonstiges

Bettstetter Christian Univ.-Prof. DI Dr.	Würdigungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften 2018	6.000,00
Blauer Würfel	Miete	38.040,00
Kärntner Landesausstellung 2020	Vorbereitungsarbeiten	51.946,72
Kolb Jonas Dr.	Publikation „Präsenz durch Verschwinden“	1.000,00
Konrad Stefan	Stipendium Bovec	1.024,00
Lange Nacht der Museen	Kinderprogramm	10.000,00
Obid Milan Mag.	Stipendium für Volkskunde (Dissertation)	3.600,00
Ottomeyer Klaus o. Univ.-Prof. i. R. Mag. Dr.	Kulturpreis für Geistes-/Sozialwissenschaften 2018	14.500,00
Prattes Adolf Ing.	Jahrestagung der AG Sonnenuhren (GSA) des Österr. Astronomischen Vereins in Seeboden/Millstätter See	800,00
Schöffmann Klaus Assoc. Prof. DI Dr.	Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften 2018	3.600,00
Verdnik Alexander Mag. Dr.	Förderungspreis für Geistes-/Sozialwissenschaften 2018	3.600,00
Verein Hasenherz, Wien	Publikation „Dizziness - A Resource“	1.500,00
Verlag Holzhausen GmbH, Wien	Publikation „Die Heilige vom Hemmaberg - Cold case einer Reliquie“	3.000,00

**Summe 138.610,72**

**Summe 11.043.863,29**

## 2. BAUKULTURELLES ERBE

### A. Kirchen

AG Nachbarschaft Gentschach	Sanierung des Blechdaches der Herz-Jesu-Kapelle	1.580,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Restaurierung Stadtpfarrkirche St. Jakob/Villach	2.000,00
Pfarrgemeinderat Filialkirche Großbuch/Pfarre St. Martin am Ponfeld	Restaurierung der Orgel	3.500,00
R. k. Pfarre Fürtitz	Erneuerung der Orgel	6.000,00
R. k. Pfarre St. Margarethen ob Töllerberg	Renovierung der Barockorgel in der Kirche St. Franzisci	9.720,00
<b>Summe</b>		<b>22.800,00</b>

## B. Burgen und Schlösser

Besitzgemeinschaft Helmigk	Restaurierung Schloss Hallegg	10.000,00
Burg Friesach Errichtungs-GmbH	Aktivitäten 2018	100.000,00
Orsini-Rosenberg Markus Mag.	Sanierungsmaßnahmen an der Burgruine Aichelberg	30.000,00
<b>Summe</b>		<b>140.000,00</b>

## C. Sonstiges

Alpina Personalconsulting GmbH	Renovierung eines Marterls in St. Michael/Lav.	2.130,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Restaurierung Pfarrhof Stockenboi	2.000,00
Deutschmann Hermann	Sanierung eines Bildstocks	650,00
Gemeinde Kirchbach	Konservierung der Wandmalereien des „Gangl-Stöckls“	1.020,00
Huber Mark	Restaurierung des Hause Lorenzenberg 22 in Lavamünd (ehemaliges Zollwohn- und Gendarmeriedienstgebäude)	3.000,00
Karnel Oswald	Sanierung eines Bildstocks in Wernberg	1.000,00
Kramer Heimo Dipl.-Ing.	Herstellung der „Baukultur Landkarte Wörthersee Architektur“	4.000,00
Kühnel Jürgen Ing. Mag. (FH)	Restaurierung des Hauses Oberdorf 20 in Neuhaus (Pregelhof)	1.900,00
Kulturring Ferlach	Sanierungsmaßnahmen an den Wegkreuzen in Unterbergen	1.600,00
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee/Kulturabteilung	Restaurierung der Pestsäule am Alten Platz	20.000,00
Maier Brigitte	Wiederaufbau einer alten Mühle	3.500,00
Mauhart Gottfried DI	Restaurierung der Gedenkkapelle beim Kraftwerk Ternitz	2.000,00
Nachbarschaft Witschdorf	Sanierung Kreuzweg	3.400,00
Olip Marjan	Sanierung Bildstock	977,00
Oswald Martin Ing.	Sanierung Pestkreuz in Bad St. Leonhard/Lav.	800,00
Otti Armin Dr.	Bauhistorische Untersuchung des Hauses Sonnseite 5 in Lölling (ehemaliges Spitalhaus)	1.500,00
Pirker Gerhard	Sanierung Kapelle Andrebauer	420,00
Plautz Josef	Sanierung Bildstock	1.400,00
R. k. Pfarre Maria Elend	Neuerrichtung einer abgetragenen Kapelle	2.000,00
R. k. Pfarre Stift Griffen	Restaurierung Bildstock	3.500,00
Schellander Johannes	Sanierung eines Bildstocks	700,00
Seebacher Franz	Restaurierung Bildstock	1.200,00
Taschek Ignaz	Sanierung Marterl	1.500,00
<b>Summe</b>		<b>60.197,00</b>
<b>Summe</b>		<b>222.997,00</b>

## 3. BRAUCHTUMS- U. HEIMATPFLEGE

Bauerngman Villach	Villacher Bauernadvent 2017	5.000,00
Bauerngman Villach	Villacher Bauernadvent 2018	8.000,00
Berger Fritz	Errichtung einer Andachtskapelle	1.500,00
Böllerschützen Sirnitz	Ankauf von Betriebsmitteln und Reparatur von zwei Kanonen	500,00
Brauchtumsgruppe Mirnock	Aktivitäten 2018	2.000,00
Brauchtumsgruppe Rosegg	Anschaffung einer Lederhose	100,00
Brauchtumsmesse	Organisations- und Veranstaltungskosten	119.571,78
Bürgerliche Trabantengarde St. Veit/Glan	Ergänzung der Uniformen	840,00
Burschenschaft Tröpolach	Aktivitäten 2018	700,00
Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg	Aktivitäten 2018	3.875,00
Diverse Zahlungen	Versicherung, Kärntner Löwe, Sonstiges	44.670,14
Domverein Maria Saal	Ausstellung im Haus der Begegnung	350,00
Dörflinger Franz	Errichtung Bildstock	500,00
Flaschberger Rainer	Errichtung eines Marterls	500,00
Freiwillige Feuerwehr Bleiburg	Restaurierung des Bildes des hl. Florian	2.000,00
Freiwillige Feuerwehr Würmlach	Errichtung eines Florianimarterls	945,90
Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein „Die Ankogler“, Mallnitz	Anschaffung von Trachten	1.500,00
Gemeinde Albeck	Traditioneller Adventmarkt mit Adventbrauchtum 2017	1.200,00
Gemeinde Albeck	Traditioneller Adventmarkt mit Adventbrauchtum 2018	1.000,00
Gemeinde Globasnitz	20. Farant-Straßenfest	3.400,00
Gemischte Trachtengruppe Klagenfurt der KLM	25. Bestandsjubiläum	500,00
Heimkehrerverband Österreich	Aktivitäten 2018	1.500,00
Landesverband Kärnten		

Hoamat Buam Krampusse, Klagenfurt	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	500,00
Illgoutz Sarah und Irina Stromberger	Anfertigung von zwei Originaltrachten	250,00
Kanaltaler Kulturverein in Kärnten	Aktivitäten 2018	6.000,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Aktivitäten 2018	12.500,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Fest der Freundschaft anlässlich des 10. Jubiläums der Partnerschaft mit der Unione degli Istrani	1.800,00
Kärntner Brauchtumsverband	Klagenfurter Krampuslauf 2018	2.000,00
Kärntner Landjugend	33. Volkstanzwoche in Ehrental	3.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Forum Kärntner Kindertanzgruppen	600,00
Kärntner Landsmannschaft	Personalkosten	11.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Vertragssubvention 2018	42.158,88
Kärntner Landsmannschaft – Bezirk Oberkärnten	Tag der Familienforschung	420,00
Kärntner Verein „Edelweiß“ für Wien und Niederösterreich	Aktivitäten 2018	2.000,00
Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband	Aktivitäten 2018	15.000,00
Kinderkrampusgruppe Light Devils, Winklern	Teilnahme an einem Krampuslauf	500,00
Klagenfurter Fahnschwinger	Anschaffung von Trachten	500,00
Krampus- und Brauchtumsgruppe Welzenegg	Anschaffung von Masken	2.800,00
Krampusgruppe Hollenburg-Köttmannsdorf	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	500,00
Krampusverein Luzifers Bartl Klagenfurt	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	250,00
KultKom Organisations GmbH	Volkskulturelle Veranstaltungen 2018	15.000,00
Kulturgemeinschaft Weitensfeld	Aktivitäten 2018	670,00
Landesarbeitsgemeinschaft Öster. Volkstanz Kärnten	Aktivitäten 2018	11.875,00
Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens	Aktivitäten 2018	2.000,00
Landjugend Lavamünd	Aus- und Weiterbildung	107,50
Landjugend Obervellach	Anschaffung von Trachten	800,00
Landjugend Pölling	Anschaffung von Trachten	2.000,00
Landjugend St. Stefan/Haimburg	Anschaffung von Trachten	500,00
Landjugend Steuerberg	Sanierung eines Bildstocks und Anschaffung von Trachten	4.500,00
Landjugend Trebesing	Anschaffung von Trachten	2.500,00
Landjugend Zeltschach	Anschaffung von Trachten	300,00
Marktgemeinde Grafenstein	Erhaltung und Neugestaltung Kriegerdenkmal	3.500,00
Mittelalteragentur anno dazumal	Meisterschaft im mittelalterlichen Schwertfechten	1.500,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein in Klagenfurt	Jahreskalender 2019	1.000,00
Oberdrautaler Flößer	Aktivitäten 2018	2.000,00
Ortner Matthias	Förderungspreis für Volkskultur 2018	3.600,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Landesverband Kärnten	Aktivitäten 2018	12.500,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Rangersdorf	Gedenkfeier zur Kärntner Volksabstimmung	625,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Steindorf	Aktivitäten 2018	300,00
Perchtengruppe Young Sky rider St. Paul/Lav.	Perchtenlauf 2018	400,00
Petzen Bergbahnen GmbH	Gipfeltreffen der Chöre und Adventmärkte	2.000,00
Sattnitz-Teufel	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	1.000,00
St. Andräer Trachtenfrauen	Aus- und Weiterbildung	300,00
Stadtgemeinde Bleiburg	Durchführung des 625. Bleiburger Wiesenmarktes	15.000,00
Tage der Volkskultur	Organisations- und Veranstaltungskosten	83.368,55
Teufelsgarde Klagenfurt	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	500,00
Tourismusverein Kötschach-Mauthen	Käsefestival 2018 (Brauchtumszug)	2.000,00
Trachtenfrauen Sirnitz	Anschaffung von Trachtenponchos	370,00
Trachtengruppe Steuerberg-Wachsenberg	Ankauf von Stoffen, Nähzubehör und Blusen sowie Durchführung eines Nähkurses	1.750,00
Uniformierte Schützengarde Himmelberg	Anschaffung von Uniformen	3.000,00
Uniformierte Schützengarde Himmelberg	Landestreffen der Kärntner Bürger- und Schützengarden 2018	5.000,00
Verband der Kärntner Bürger- u. Schützengarden	Aktivitäten 2018	3.000,00
Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs	Aktivitäten 2018	20.000,00
Verein „Kärntner Heimatwerk - Traditionspflege“	Aktivitäten 2018	48.000,00

Verein „Mittelalterliches Friesach“	Aktivitäten 2018	1.000,00
Verein der Kärntner Windischen	Aktivitäten 2018	10.000,00
Vereinsgemeinschaft Pustritz	Renovierung des Kriegerdenkmals in Pustritz	1.500,00
Villacher Goldhaubenfrauen	50. Bestandsjubiläum	1.800,00
Volkstanzgruppe Edelweiß Klagenfurt	Aktivitäten 2018	1.400,00
Volkstanzgruppe Krems in Kärnten	Aktivitäten 2018	1.000,00
Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt	Aktivitäten 2018	2.000,00
Volkstanzgruppe Villach	46. Trachtenball	1.400,00
Walcher Maria	Buchprojekt „Ein Erbe für alle – 103 Traditionen aus Österreich“	2.500,00

**Summe** **575.497,75**

#### 4. LITERATUR

artefes - Verein für flexible Kulturformate, Kulturorganisation und Kulturvermittlung, Villach	Projekt „Hörspielstation“ im Rahmen des Kinderliteraturfestivals „Lesestadt“	1.500,00
Buch 13 - Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur	Aktivitäten 2018	6.000,00
Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Ingeborg Bachmann Klagenfurt	Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb 2018	1.000,00
Christine Lavant Gesellschaft	Aktivitäten 2018	2.500,00
Club tre popoli - Verein zur Förderung der Zusammenarbeit der Alpen-Adria-Region	Forschungs- und Publikationsprojekt „Hermann von Kärnten“	2.500,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Lyrikband „Gefangen zwischen den Zeilen“ von Alina Warmuth und Kinderbuch „Zmaj Diredaj“	2.000,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Verlagsförderung 2018	10.000,00
Fleischer Ludwig Mag.	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Grazer Autorinnen/Autorenversammlung Kärnten	Aktivitäten 2018	2.500,00
Hauser Valentin	Buchprojekt „Die Bluttaten des Franz P. - Zwei Familientragödien aus Kärnten“	1.000,00
Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt	Verlagsförderung 2018	11.111,00
IG AutorInnen Kärnten	Aktivitäten 2018	2.500,00
Innovationswerkstatt Salzburg	„StadtLesen 2018“	1.500,00
Jung und Jung Verlag GmbH Salzburg	Gesamtverkausbände Robert Musil, Bände 5 und 6	2.000,00
Kanzian Rezka Theresia Mag. <sup>a</sup>	Jahresstipendium für Literatur 2017	10.500,00
Kärntner SchriftstellerInnenverband	Aktivitäten 2018	3.500,00
Kos Bianca Dr. <sup>in</sup>	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Krampitz Karsten Dr.	Anthologie „Drei Wege zum See“	800,00
Kröll Norbert BA	Förderungspreis für Literatur 2018	3.600,00
Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H., Graz	Buchprojekt „Zwischenergebnis“ von Prof. Dr. Janko Ferk	1.000,00
LIT Verlag GmbH & Co.KG	Buchprojekt „Die Kunst des Urteils“ von Prof. Dr. Janko Ferk	600,00
Lopes-Gritsch Anita Mag. <sup>a</sup>	Kinderbuchprojekt „Ameise, Sandkorn und Träne“	1.000,00
Luftschacht e.U., Wien	Kinderbuchprojekt „Frida, Flii und Mo“	700,00
Mandelbaum Verlag, Wien	Publikation „Das Amerikanische Museum. Sklaverei, Rassismus und der Kampf um Gerechtigkeit in Museen der Südstaaten“	700,00
Milena Verlag, Wien	Buchprojekt „Papa Peinlich“ von Peter Draxl	700,00
Mitgift Verlag e.U.	Buchprojekt „Es scheint Hoffnung. Absurditäten“ von Gerald Eschenauer	1.000,00
Mitgift Verlag e.U.	Projekt „Österreichische zeitgenössische Lyrik“ (3 Kärntner Autoren)	1.500,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein in Klagenfurt	Buchprojekt „Bruder, komm zum Militär“ von Isolde Moser	700,00
Obernosterer Engelbert	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
ORF Kärnten	Durchführung der 42. Tage der deutschsprachigen Literatur	10.000,00
Österreichischer Zivilinvalidenverband, Ortsgruppe Hermagor	Literaturwettbewerb „Bachmann Junior Preis 2018“	1.000,00
Picus Verlag GmbH	Buchprojekt „Die Familie des Teufels. Allein gegen die Literaturgeschichte“ von Egyd Gstättner	1.000,00
Pobaschnig Walter Dr.	Literarisches Outdoor-Projekt „Drei Wege zum See“	1.000,00
Pressl Katharina BA	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
ProMÖLLTAL - Verein für Bildung, Kultur und Tourismus	Mölltaler Geschichten-Festival	3.800,00

Ragger Gernot	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Ramnek Hugo Mag.	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Ritter Druck- und Verlag KG, Klagenfurt	Verlagsförderung 2018	10.000,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Personalkosten	29.685,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Vertragssubvention 2018	49.950,00
Sisyphus Autorenverlag, Klagenfurt	Verlagsförderung 2018	7.778,00
Sonderzahl Verlagsges.m.b.H.	Gesamtausgabe der Werke von Werner Kofler	2.500,00
Stadtwerke Klagenfurt Gruppe	Kärntner Lyrikpreis 2018 der Stadtwerke Klagenfurt - Preis des Landes Kärnten	3.000,00
Steinthaler Evelyn Mag. <sup>a</sup>	Graphische Umsetzung der Graphic Novel „Peršmanhof, 25. April 1945“	1.000,00
Verband Slowenischer SchriftstellerInnen, ÜbersetzerInnen und PublizistInnen in Österreich	Literaturzeitschrift „Rastje“	1.000,00
Verein „St. Veiter Literartage“	Literartage 2018	3.000,00
Verlag „Bibliothek der Provinz“, Weitra	Buchprojekte von Kärntner Autor/-innen	2.000,00
Verlag „Der Wolf“, Wolfsberg	Buchprojekte 2018	5.200,00
Verlag Ferdinand Berger & Söhne GmbH	Buchprojekt „Die Hlawatsch-Saga“	500,00
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt	Herausgabe des Sammelbandes „Bernhard C. Bünker - Was ibleibt“	1.500,00
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt	Verlagsförderung 2018	10.000,00
Verlag KITAB, Klagenfurt	Publikation „Buddha in seiner Welt“	700,00
Verlag Kremayr & Scheriau, Wien	Buchprojekt „Adria oder. Die unzählbaren Dinge“ von Angelika Stallhofer	1.000,00
Verlag SchriftStella Villach	Buchprojekt „Der Zeitgeist ist eine Flasche“ von Gerhard Benigni	700,00
Verlag SchriftStella Villach	Buchprojekt „Die Kunst des Untergehens“ von Monika Grill	700,00
Verlag SchriftStella Villach	Buchprojekt „Mondwellen“ von Heinz Zitta	700,00
Verlag SchriftStella Villach	Buchprojekt „Wanderwunderwelt“ von Anneliese Kreiseder	700,00
Volbankova Ustanova - Gemeinnützige Privatstiftung Volbank	Schreibwettbewerb „pisana promlad 2018“	1.000,00
Widner Alexander	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Wieser Verlag	Projekt „Echo des Jahrhunderts - Spuren des Verlustes“ (Miete Burghof)	600,00
Wieser Verlag	Publikationen „Der Geschmack Europas, Band 3“ und „Axel Karner - Die Zunge getrocknet“	3.000,00
Wieser Verlag	Teilnahme an den „Gourmand World Cookbook Awards 2018“	1.000,00
Wieser Verlag	Verlagsförderung 2018	10.000,00
Woelfl Robert Mag.	Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
WORT-WERK Verein zur Förderung von Literatur und Kunst, Villach	Nacht der schlechten Texte 2018	2.000,00
Zingerle Roland MMag.	Buchprojekt „Starmord am Wörthersee“	700,00
<b>Summe</b>		<b>251.124,00</b>

## 5. BIBLIOTHEKSWESEN

Ab 2018 Abteilung 6 - Bildung 0,00

**Summe 0,00**

## 6. MUSIK

### A. Musikvereinigungen

Carinthischer Sommer	Aktivitäten 2018	380.000,00
Dommusikverein Klagenfurt	Aktivitäten 2018	8.000,00
Domverein Maria Saal	Veranstaltungsreihe „Musikalischer Sommer“	2.000,00
Ensemble Hortus Musicus	Aktivitäten 2018	2.000,00
ESTA - Vereinigung der Lehrer für Saiteninstrumente Österreich	Aktivitäten 2018	300,00
IGNM - Zweigsektion Kärnten	Aktivitäten 2018	15.000,00
Internationale Musikwochen Millstatt	Aktivitäten 2018	100.000,00
Jazzclub Unterkärnten	Aktivitäten 2018	2.000,00

Jeunesse Klagenfurt - Geschäftsstelle der Musikalischen Jugend Österreichs	Aktivitäten 2018	25.000,00
Jeunesse Klagenfurt - Geschäftsstelle der Musikalischen Jugend Österreichs	Projekt „Klassik trifft Volksmusik“	3.500,00
Johannes Brahms Gesellschaft	Aktivitäten 2018	9.500,00
Junge Philharmonie Wien	Aktivitäten 2018	6.500,00
Kärntner Blasmusikverband	Aktivitäten 2018	90.000,00
Kärntner Blasmusikverband Bezirk Hermagor	Karnische Blasmusik	1.500,00
Kärntner Sängerbund	Aktivitäten 2018	75.000,00
Kärntner Sängerbund	Kärntner Landesjugendchor	32.500,00
Kärntner Sängerbund	Projekt „Jugend singt“	8.000,00
Kärntner Volksliedwerk	Aktivitäten 2018	45.000,00
Kärntner Volksliedwerk	Übernahme der Wartungskosten für ein Archiv- und Bibliotheksinformationssystem	6.504,63
Kärntner Volksliedwerk	Vertragssubvention	9.562,00
Klangforum Carinthia	Aktivitäten 2018	12.500,00
Klassik in Klagenfurt	Aktivitäten 2018	12.800,00
Klassik in Klagenfurt	Miete Burghof	7.200,00
Maria Saaler Dommusik	Sommerkonzert der Wiener Sängerknaben	3.500,00
Maria Saaler Dommusik	TV-Weihnachtsgottesdienst	2.000,00
Mozartgemeinde Klagenfurt	Aktivitäten 2018	8.500,00
Musikforum Viktring	Aktivitäten 2018	50.000,00
Musikverein für Kärnten	Aktivitäten 2018	85.000,00
Orgelland Carinthia	Orgelfestival 2018	10.000,00
Österreichische Gustav Mahler Vereinigung	Wörthersee Classics 2018	40.000,00
Pro Musica Mallnitz	30. Bestandsjubiläum	5.000,00
Promusica Carinthia, Villach	Aktivitäten 2018	3.500,00
Sonus Musikwerkstatt Feistritz ob Bleiburg	Aktivitäten 2018	5.000,00
Trigonale Betriebsges.m.b.H.	Trigonale 2018	142.500,00
Verein „Via Iulia Augusta“	Aktivitäten 2018	5.000,00
Verein Arcade	Aktivitäten 2018	3.500,00
Verein Bach 3	Int. Orgelkammermusik-Festival 2018	700,00
Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers	Aktivitäten 2018	20.000,00
Verein Flechtwerk, Wien	Festival „New Adits“	5.000,00
Verein Kultur.Raum.Kirche Maria Saal	10. Bestandsjubiläum	15.000,00
Verein Musikalischer Spätsommer Gurk	30. Bestandsjubiläum	5.000,00
Villacher Musikverein	Aktivitäten 2018	1.000,00
Zentrum zeitgenössischer Musik	Aktivitäten 2018	40.000,00
<b>Summe</b>		<b>1.304.566,63</b>

## B. Musikkapellen

Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul/Lav.	Aktivitäten 2018	1.310,40
Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul/Lav.	Veranstaltung „Blasmusikfestival/Blasmusik meets ...“	1.500,00
Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein	Aktivitäten 2018	1.718,08
Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg	Aktivitäten 2018	1.500,00
Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	Aktivitäten 2018	1.004,64
Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	Konzert (Miete Burghof)	600,00
Bürgermusik Millstatt	Aktivitäten 2018	1.718,08
Dorfmusik Mühldorf	Aktivitäten 2018	2.533,44
Eisenbahner-Musikverein Stadtkapelle St. Veit/Glan	Aktivitäten 2018	1.354,08
Gemeindemusikkapelle Paternion-Feistritz	Aktivitäten 2018	655,20
Jauntaler Trachtenkapelle Loibach	Aktivitäten 2018	1.747,20
Jugendmusikkapelle Millstätterberg	Aktivitäten 2018	1.000,00
Jugendmusikverein Maria Rain	Aktivitäten 2018	232,96
Katschtaler Trachtenkapelle Rennweg	Aktivitäten 2018	2.154,88
Marktmusik Treffen	Aktivitäten 2018	378,56
Mörtschacher Musikanten	Veranstaltung „Wildklang“	500,00
Musikkapelle Himmelberg	Aktivitäten 2018	1.033,76
Musikverein „Die Khevenhüller“	Stefanikonzert 2018	500,00
Musikverein Glantal-Liebenfels	Aktivitäten 2018	1.106,56

Musikverein Haimburg	Anschaffung von Trachten	1.440,00
Musikverein Kappel am Krappfeld	Aktivitäten 2018	1.500,00
Musikverein Lesachtaler Bauernkapelle St. Lorenzen/Les.	Aktivitäten 2018	902,72
Musikverein Maria Saal	Projekt „Musik kennt keine Grenzen“	1.500,00
Musikverein St. Georgen am Längsee	Aktivitäten 2018	946,40
Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg	Aktivitäten 2018	2.154,88
Stadtkapelle Bad St. Leonhard	Aktivitäten 2018	2.416,96
Stadtkapelle Feldkirchen	Aktivitäten 2018	713,44
Stadtkapelle Friesach	Aktivitäten 2018	946,40
Trachtenkapelle Alpenland-Matschiederl	Aktivitäten 2018	1.921,92
Trachtenkapelle Arriach	Aktivitäten 2018	1.179,36
Trachtenkapelle Berg/Drau	250. Bestandsjubiläum	500,00
Trachtenkapelle Dellach/Drau	Aktivitäten 2018	1.077,44
Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Aktivitäten 2018	3.115,84
Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Anschaffung einer Trommel	335,50
Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker See	Aktivitäten 2018	1.295,84
Trachtenkapelle Flattach	Aktivitäten 2018	2.504,32
Trachtenkapelle Greifenburg	Aktivitäten 2018	2.096,64
Trachtenkapelle Heiligenblut	Aktivitäten 2018	2.446,08
Trachtenkapelle Irschen	Aktivitäten 2018	3.523,52
Trachtenkapelle Lieserhofen	Aktivitäten 2018	596,96
Trachtenkapelle Mallnitz	Aktivitäten 2018	931,84
Trachtenkapelle Malta	Aktivitäten 2018	1.164,80
Trachtenkapelle Maria Luggau	Aktivitäten 2018	873,60
Trachtenkapelle Mörttschach	Aktivitäten 2018	1.790,88
Trachtenkapelle Obervellach	Aktivitäten 2018	3.057,60
Trachtenkapelle Patergassen	Aktivitäten 2018	1.732,64
Trachtenkapelle Seeboden	Aktivitäten 2018	5.314,40
Trachtenkapelle St. Georgen im Lavanttal	Aktivitäten 2018	2.722,72
Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal	Aktivitäten 2018	1.121,12
Trachtenkapelle St. Urban	Aktivitäten 2018	3.072,16
Trachtenkapelle Steinfeld	Aktivitäten 2018	3.858,40
Trachtenkapelle Steuerberg	Aktivitäten 2018	407,68
Trachtenkapelle Tiffen	Aktivitäten 2018	1.688,96
Trachtenkapelle Trebesing	Aktivitäten 2018	1.281,28
Trachtenkapelle Wulfenia, Tröpolach	Aktivitäten 2018	1.208,48
Trachtenkapelle Zweinitz	Aktivitäten 2018	902,72
Trachtenmusikkapelle Bodensdorf	Aktivitäten 2018	990,08
Vellachtaler Trachtenkapelle Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2018	1.092,00
Werkskapelle Knauf AMF Heradesign Ferndorf	Aktivitäten 2018	1.951,04

**Summe 90.824,46**

### C. Chöre und Singgruppen

Ambidravi-Vocal, Spittal/Drau	Chorleiterschulung	100,00
Bonum Cantum Vocal	Anschaffung einheitlicher Bekleidung	500,00
Chor der Dorfgemeinschaft Baldramsdorf	Chorleiterschulung	100,00
Chor der Kärntner Landsmannschaft	70. Bestandsjubiläum	3.200,00
Chor Young Roses	Aktivitäten 2018	1.500,00
Chorgemeinschaft Wieting	Teilnahme am Adventsingen in Gaildorf	700,00
Da-8Gsong	Anschaffung von Trachten und Kanadatournee	1.500,00
Doppelquartett Höflein	20. Bestandsjubiläum	500,00
Doppelsextett Velden	Aus- und Weiterbildung	200,00
Dorfgemeinschaft St. Jakob im Lavanttal	Chorleiterschulung	200,00
Gailtala3 Xang	Konzert „Waschecht“	800,00
Gemischter Chor „Koschat-Hamat“, Klagenfurt-Viktring	Aktivitäten 2018	1.000,00
Gemischter Chor Grafendorf	50. Bestandsjubiläum	2.000,00
Gemischter Chor Mühlendorf	Aus- und Weiterbildung	200,00
Gemischter Chor Sirnitz	Anschaffung von Trachten	1.000,00

Gemischter Chor St. Jakob/Lesachtal	Anschaffung von Trachten	1.400,00
Gemischter Chor St. Jakob/Lesachtal	Aus- und Weiterbildung	200,00
Kärntner Grenzlandsänger Dornbirn	Aktivitäten 2018	290,00
Kärntner Singgemeinschaft in Wien	Aus- und Weiterbildung	300,00
Kirchenchor St. Walburgen	Aktivitäten 2018	2.500,00
Männerchor Klagenfurt/Annabichl	Aktivitäten 2018	4.250,00
Männerchor Koschatbund, Klagenfurt	Aktivitäten 2018	2.000,00
Männerchor Zwickenberg	40. Bestandsjubiläum	2.200,00
Männergesangsverein Bärndorf	Aktivitäten 2017	500,00
Männergesangsverein Bärndorf	Aktivitäten 2018	500,00
Männergesangsverein Kötschach	Konzert	500,00
Männergesangsverein Mallnitz 1914	Mallnitzer Hüttensingen	500,00
Männergesangsverein Maria Saal	Aus- und Weiterbildung	100,00
Männergesangsverein Seeboden	Aus- und Weiterbildung	100,00
Männergesangsverein Seerösl	Aktivitäten 2018	500,00
Männergesangsverein und Frauenchor St. Margarethen/Lav.	Aus- und Weiterbildung	100,00
Männergesangsverein Velden	Anschaffung von Trachten	1.725,00
Projektchor Egg	Konzert „a Fest wie damals ...“	5.000,00
Quintett Griffen	Kleingruppensingen 2018	1.000,00
Sängerrunde Kraig	Aus- und Weiterbildung	200,00
Sängerrunde Preitenegg	Aus- und Weiterbildung	200,00
Sängerrunde St. Georgen am Längsee	Aus- und Weiterbildung	100,00
Sängerrunde St. Georgen bei Straßburg	120. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten	3.000,00
Sängerrunde St. Michael, Villach	Sanierung des Sängerberges	2.000,00
Sängerrunde Tauernhort Altersberg	Aktivitäten 2018	1.800,00
Singgemeinschaft Kötschach-Mauthen	Aus- und Weiterbildung	300,00
Singgemeinschaft Pölling	Anschaffung von Trachten	1.320,00
Singgemeinschaft Ponfeld	Aus- und Weiterbildung	200,00
Singgemeinschaft Sörg	Aktivitäten 2018	2.000,00
Singgemeinschaft Steuerberg	Aktivitäten 2018	2.000,00
Singgemeinschaft Stockenboi	Aus- und Weiterbildung	100,00
Singgemeinschaft Theißenegg	Aus- und Weiterbildung	200,00
Singgemeinschaft Wölfnitztal	70. Bestandsjubiläum	1.500,00
Singgemeinschaft Zammelsberg	Aktivitäten 2018	1.500,00
Singgemeinschaft Zammelsberg	Aus- und Weiterbildung	100,00
Singkreis Völkermarkt	Anschaffung von Trachten	600,00
St. Oswalder Viergesang	Anschaffung von Trachten	400,00
Stadtpfarrkirchenchor St. Nikolaus zu Straßburg	Zyklus „Musica Sacra 2018“	3.000,00
Verein Jugendchor Österreich	Aktivitäten 2018	1.600,00
Volksliedchor Feldkirchen	Chor- und Orchesterprojekt „Missa Angustiis“ von J. Haydn	2.500,00
<b>Summe</b>		<b>61.785,00</b>

## D. Sonstiges

Aktionstag „Singende - klingende Schule“	Gütesiegelverleihung	1.485,90
Asatrian Karen	CD-Produktion „NOOR“ und Konzerttournee	4.000,00
Austrian Classic Philharmony	Musical „Stille Nacht - Ein Notenblatt des Himmels“	4.000,00
BERGfrühling GesbR, Wien	Kammermusikfestival des Alban Berg Ensembles Wien in Ossiach	5.000,00
Brassensemble Ambrassador	Frühjahrskonzert	300,00
Brugger Christian	24. Kinderensemble-Seminar	1.800,00
Carinthia Saxophonquartett	30. Bestandsjubiläum	500,00
Diverse Zahlungen	Nikolaus Fheodoroff Kompositions-Preis (Sitzungsgeld)	1.135,52
Eberhard Alexander J. Mag.	Kompositionsförderung	800,00
Fischer-Kondratovitch Gernot Mag. art.	CD-Produktion	800,00
Förderverein der Musikschule Spittal/Baldramsdorf	Jugendinfonieorchester Oberkärnten	3.000,00
Gauer Felix	CD-Produktion der Band „Bagage“	500,00
Gemeinde Berg im Drautal	Neujahrskonzert	1.000,00
Haritzer Chistopher	CD-Produktion des Oktett „Sepp“	1.000,00
Impro-Volksmusik-Projekt „gschrems“	CD-Produktion	500,00

Internationales Gitarrenfestival „La Guitarra esencial“	11. Intern. Gitarrenfestival „La Guitarra esencial“	10.000,00
Jagdhornbläsergruppe Friesach	Anschaffung von zwei Hörnern	700,00
Jagdhornbläsergruppe Wieting	Teilnahme an der Europameisterschaft der Jagdhornbläser	1.000,00
Jauntal Quintett	2. Oberkrainerfest in Völkermarkt	300,00
Jost Michael Mag.	Konzertreihe	1.000,00
Kärntner Bildungswerk	Volksmusikakademie Lesachtal	9.000,00
Kärntner Bildungswerk - Bezirk Hermagor	Buchprojekt „Lieder aus dem Bleibergertal“	2.500,00
Keller Elias	Besuch der Master Class Klavier bei Ingolf Wunder in der CMA Ossiach	700,00
Kofler Ingeborg Mag. <sup>a</sup>	Ausstellungseröffnung in der Galerie walraum (musikalische Umrahmung)	300,00
Komljenovic Miki Milan	Südseitenfestival 2018 und CD-Produktion zum 20. Bühnenjubiläum	5.700,00
Lieber Christoph Karl	CD-Projekt der Band „Aexattack“	700,00
Loco Sound Club - Kunst-, Kultur- und Musikverein Villach	Aktivitäten 2018	2.500,00
Mang Fabian	CD-Produktion (Frank-Fusion-Trio feat. Michael Erian)	1.000,00
Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg	Herbstkonzert	500,00
Matakustix	Matakustix Show 2018	1.500,00
mica - music information center austria	Kärnten Channel	1.500,00
Musicalfactory Kärnten	Produktion „La Cage aux folles“	6.000,00
Niederer Raphael Josef	CD-Produktion der Band „Blowing Doozy“	1.000,00
ORF Kärnten	Wettbewerb „Chor des Jahres 2018“	10.000,00
Oswald Barbara	Musiziertage im Jugendgästehaus Cap Wörth	1.500,00
Petz Richard Mag.	CD-Projekt der Band „Rest in Fear“	500,00
Pfarre Herz Jesu Welzenegg, Klagenfurt	Kompositionsaufträge „Pfingstmesse“ und „Geräuschkmesse“	700,00
Pleschberger Hemma Mag. <sup>a</sup>	Förderungspreis für Musik 2018	3.600,00
Projekt „Lange Nacht der Chöre“	Organisations- und Veranstaltungskosten	18.262,62
Puschnig Wolfgang	CD-Produktion „Neue Kärntner Lieder von Wolfgang Puschnig & Schnittpunkt Vokal“	1.200,00
Sängergau Klagenfurt	Aktivitäten 2018	1.300,00
Sängergau Lavanttal	Aktivitäten 2018	250,00
schlag.punkt.kärnten	Aktivitäten 2018	10.000,00
Schwarz Friedrich Dr.	Liederabend mit neuen Kärntnerliedern	1.500,00
Tamayo Marco Prof. Mag.	1. Internationales Klagenfurter Gitarrenfestival	3.000,00
Tamburizza Ensemble Latschach	Fortbildungsseminar	1.000,00
Trap Igor	Veranstaltung „Dvorana Rock's 2018“	300,00
Unterköfler Robert	CD-Produktion	1.000,00
Verein „Kulturglashaus“	Opernproduktion „La Traviata“	5.000,00
Verein „s'Kulturkaschtl“	Gailtalklang Festival 2018	2.000,00
Verein Multikulti St. Paul/Lav.	Summer Music Night 2018	1.200,00
Verein Weissensee Klassik	Durchführung des Weissensee Klassik Festivals 2018	5.000,00
Wedenig Michael	CD-Produktion	700,00
<b>Summe</b>		<b>139.734,04</b>
<b>Summe</b>		<b>1.596.910,13</b>

## 7. DARSTELLEND KUNST

### A. Theater

ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater	Aktivitäten 2018	20.000,00
ARGE „Sommertheater Der Mann von La Mancha“	Theaterproduktion auf Schloss Albeck	5.000,00
ARGE Bühne K	Aktivitäten 2018	1.500,00
Bauernbackhendlverein Längsee-Hochosterwitz	Projekt „Der Theaterwagen zieht durchs Land“	500,00
CCB - Choreografisches Zentrum Bleiburg	Aktivitäten 2018	35.000,00
Dark City - Verein zur Förderung künstlerischer und kultureller Aktivitäten	Aktivitäten 2018	12.000,00
ELITHEater, Ensemble für Literatur und Theater	Aktivitäten 2018	2.500,00
Friesacher Burghofspiele	Aktivitäten 2018	18.000,00
Gemeinde Stockenboi	Projekt „Der Theaterwagen zieht durchs Land“	500,00
Junges Theater Klagenfurt	Produktion „Geschlossene Gesellschaft“	4.000,00

Keck&Co Amateurtheater	Produktion „Der Glöckner von Notre Dame - eine besonders dramatische Komödie“	2.000,00
Klagenfurter Ensemble	Aktivitäten 2018	70.000,00
Komödie 9020 Klagenfurt	Aktivitäten 2018	5.000,00
Komödienspiele Porcia	Aktivitäten 2018	190.000,00
Kulturverein „Theater im Raum“	Sommertheater und Konzerte auf der Heunburg	27.000,00
Kulturverein Hungry Sharks	Projekt „the gentle way“	2.000,00
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee/Kulturabteilung	Neue Mittelbühne - Betriebskosten	20.000,00
Marktgemeinde Brückl	Projekt „Der Theaterwagen zieht durchs Land“	500,00
Marktgemeinde Finkenstein	Projekt „Der Theaterwagen zieht durchs Land“	500,00
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen	Projekt „Der Theaterwagen zieht durchs Land“	500,00
Marktgemeinde Obervellach	Projekt „Der Theaterwagen zieht durchs Land“	500,00
Marktgemeinde Seeboden	Projekt „Der Theaterwagen zieht durchs Land“	500,00
neuebuehne villach	Aktivitäten 2018	150.000,00
neuebuehne villach	Kooperation mit dem Theater Drachengasse Wien „Der Tag des Zorns“	7.500,00
Salettl Theater	Produktion „Die Schöne und der Stier“ Theaterprojekt	3.000,00
Slowenischer Kulturverein „Danica“	St. Primus – Theaterprojekt	1.500,00
Slowenischer Kulturverein „Šentjanz“ St. Johann im Rosental	Theaterprojekt „5&20 Udarccev/Schlagzeilen“	5.000,00
Stadtbühne Spittal/Drau	Aktivitäten 2018	5.000,00
Stadttheater Klagenfurt	Anteil am Betriebsabgang und Förderungsbeitrag	10.060.560,00
Südkärntner Sommerspiele Eberndorf	Aktivitäten 2018	8.000,00
teatro zumbayllu e.V.	Aktivitäten 2018	7.500,00
Theater a.c.m.e.	Aktivitäten 2018	10.000,00
Theater- u. Vokalensemble „Die Wandelbaren“	Produktion „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“	2.000,00
Theater Waltzwerk	Aktivitäten 2018	28.000,00
Theatergruppe Dellach im Gailtal	25. Bestandsjubiläum	500,00
Theatergruppe St. Donat	Produktion „Die Balkonszene“	3.425,00
Theaterverein „Wolkenflug“	Aktivitäten 2018	54.200,00
Touring Ring Austria	Projekt „TRALaLa“	1.000,00
TURBOtheater/KopFiNdeRwaND	Aktivitäten 2018	13.000,00
Vada-Verein zur Anregung des dramatischen Appetits	Aktivitäten 2018	16.000,00
Verein „Die GEFASSTEN Klagenfurter SeniorInnen-Theater“	Aktivitäten 2018	1.800,00
Verein Europäische Theaternacht	Kärntner Teilnehmer an der Europäischen Theaternacht 2018	500,00
Verein Kunst und Kultur aus Kärnten/Koroška	Aktivitäten 2018	18.000,00
Verein Theater Sommer Klagenfurt	Produktion „Ein Käfig voller Narren“	10.000,00
Verein Theater-Rakete	Aktivitäten 2018	9.000,00
<b>Summe</b>		<b>10.832.985,00</b>

## B. Sonstiges

ART.ist - Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens	„Performance Brunch“ im Museum am Bach	1.500,00
Dancepoint Klagenfurt	Sommertanzshow (Miete Burghof)	600,00
Diözesansportgemeinschaft - Behindertensportverein Kärnten	Rollstuhltanzen (Teilnahme an den Malta Open Dance Meisterschaften)	500,00
Eva & Eva - Verein für zeitgenössische Tanzprojekte	Tanzprojekt „INGEBORG bricht's_part3“	3.000,00
Fritzer Sophia	Veranstaltung „Artparade. Inside Klagenfurt“	600,00
IG Tanz Theater Performance Kärnten Koroška	Aktivitäten 2018	10.000,00
INFLUX - Netzwerk für Tanz, Theater und Performance	Projekt „Room of Inevitable End“	2.000,00
Schlehwein Andrea K.	Aktivitäten 2018	40.000,00
Semmelrock Wolfgang	Kunst- und Musikprojekt „PlanetenKlang“	1.900,00
Sternig Stefanie BA	Förderungspreis für darstellende Kunst 2018	3.600,00
Studio Fugu, Verein zur Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst	Projekt „Bauhaus tanzt II“	2.000,00
TanzRaumK - Zentrum für zeitgenössischen Tanz und Performance	Projekt „Wasserballett TanzRaumK auf Herbergsuche Vol 3.“	2.000,00

Theater-Service Kärnten Amateurtheaterverband	Aktivitäten 2018	90.000,00
Verein „Coop 05“	Projekt „Skinsings 1“	5.000,00
Verein Kultur.Theater.Musik Maria Saal	Durchführung der Sommeroper im Amthof Feldkirchen	7.000,00
Zimmer Johannes Paul	Projekt „Dinner & Krimi“	1.000,00

**Summe** **170.700,00**

**Summe** **11.003.685,00**

## 8. BILDENDE KUNST, FOTO

### A. Ankäufe

#### AA. KULTURABTEILUNG

Ban Isabella	Ankauf „LAVANT“ Bronzeguss	11.500,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Luka Anticevic	3.800,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Roswitha Schuller/Markus Hanakam	1.200,00

**Summe** **16.500,00**

#### AB. MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN

artepari - Galerie für zeitgenössische Kunst, Graz	Ankauf (Markus Wilfling)	12.000,00
Galerie 3/flux23	Ankauf (Alina Kunitsyna)	12.389,38
Galerie 3/flux23	Ankauf (Elisabeth Wedenig)	7.590,00
Galerie Judith Walker	Ankauf (Michael Kos)	10.000,00
Galerie Ulysses, Wien	Ankauf (Franco Kappl)	11.946,90
Gangl Max Mag.	Ankauf „Kubische Liegende“ Mischtechnik	4.000,00
Steinkellner Fritz	Ankauf „Österreichisches Haus“ Sperrholz, Karton, Eisen, Schwemmhölzer, Öl, Lack, Kalk	16.000,00
Traar Jochen Mag.	Ankauf „The Mirror Works“ Spiegel sandgestrahlt“	15.044,25

**Summe** **88.970,53**

**Summe** **105.470,53**

### B. Galerien, Vereinigungen

Atelier Galerie Wiegele	Ausstellung Anamaria Heigl/Edwin Wiegele	600,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Aktivitäten 2018	9.500,00
Diakonie Service GmbH	Betrieb der Galerie de La Tour	3.000,00
Die Kulturverein	Projekt „ins Freie 2018“	3.900,00
Galerie Hribernig, Klagenfurt	Aktivitäten 2018	1.500,00
Galerie in der Herzogburg St. Veit/Glan	Aktivitäten 2018	2.500,00
Katapult - Verein zur Förderung der Raumkunst	Projekt „Reigenkees“	5.000,00
Kunstraum Lakeside	Aktivitäten 2018	5.500,00
Kunstverein für Kärnten	Aktivitäten 2018	77.500,00
Kunstverein KUNSTradeln in Millstatt	Projekt „KUNSTradeln in Millstatt 2018“	10.000,00
Museum Moderner Kunst Kärnten	Gesamtbudget	481.264,23
pArtisan - Kunst im sozial- und gesellschaftspolitischen Kontext	Projekt „Ort der Unruhe“	1.000,00
Verein „Begegnung in Kärnten“ - Kunstwerk Krastal	Aktivitäten 2018	15.000,00

**Summe** **616.264,23**

### C. Sonstiges

Ambrusch-Rapp Barbara	Katalog	1.000,00
Asaad Eva Mag. <sup>a</sup>	Internationaler Fotowettbewerb „Wort im Bild“	3.000,00
Bachhofer Michael MA Mag.	Jahresstipendium für bildende Kunst 2018	10.500,00
Bachhofer Michael MA Mag.	Projekt „Pushing the Mouse“	900,00
Bolt Catrin Mag. <sup>a</sup> art.	Projekt „Tarnrasen“	2.000,00
Bressnik Uwe	Katalog „The Sound of Silence“	2.900,00
Egger Günter	Buchprojekt „Der, Die, Das Bücher“	1.500,00
Gruzei Katharina Mag. <sup>a</sup>	Projekt „METRO MIR“	2.500,00
Hoke Tomas	Werkkatalog	3.000,00
Holzinger David Christoph	Katalog	2.000,00

Kappl Franco	Katalog	2.500,00
Kasalicky Luisa Mag. <sup>a</sup>	Arbeitsstipendium für bildende Kunst 2018	2.500,00
Kisseleva Nadejda	Ausstellung „Personal Structures“ in Venedig	2.200,00
Klagenfurter Sezession	Aktivitäten 2018	1.400,00
Klammer Richard	Katalog	2.900,00
Klimbacher Andres	Katalog	2.000,00
Kunstraum haaaauch - quer	Aktivitäten 2018	3.300,00
Leitna Christian	Stipendium für künstlerische Fotografie und Medienkunst 2018	5.000,00
Logar Ernst Mag.	Arbeits- und Recherche	1.400,00
Machhammer Helmut Mag.	Katalog	2.400,00
Makula Angelo	Katalog	500,00
Marktgemeinde Nötsch	Anton Kolig-Fresko am Friedhof in Saak	7.047,06
Michenthaler Walburga	Projekt „An anderen Fronten“	2.900,00
Moschik Melitta Mag. <sup>a</sup>	Projekt „Art Face Collection Carinthia“	10.000,00
Poor Manfred	Projekt „Transforming paradise“	1.000,00
Pöschl Arnold	Fotobildband- und Ausstellungsprojekt „Fokus:Schaffenskraft“	3.000,00
Probst Manfred	Ausstellung und Kunstband „Senekowitsch - Probst. Der Lehrer und sein Schüler“	1.500,00
Prušnik Tanja DI <sup>in</sup>	Katalog	1.900,00
Rauchenwald Martin	Fotodokumentation von Kärntner bildenden Künstlern	1.400,00
Reichmann Stefan Mag. (FH)	Fotobuch und Ausstellung „Uman See“	1.500,00
Rubin Egon	Katalog und Ausstellung im Napoleonstadl	2.500,00
Samyi Alexander	Buchprojekt „Museum of Lost Alternatives“	2.900,00
Schellander Meina Mag. <sup>a</sup> art.	Arbeitsstipendium für bildende Kunst 2018	5.000,00
Schuller Roswitha Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup>	Einzelausstellung „The Heralds“	500,00
Schwinger Harald	Fotoprojekt „Nelly“	800,00
Seyer Michael	Fotokunstprojekt „Klagenfurt - New York“	2.000,00
Sienčnik Nataša Mag. <sup>a</sup> MA, BA	Förderungspreis für bildende Kunst 2018	3.600,00
Steiner Katharina	Installation „Kopf.über“ in Millstatt	1.000,00
Steiner Martin	Projekte 2018	1.500,00
Struger Celine Mag. <sup>a</sup>	Katalog	1.000,00
Szűts Barbara M.A.	Katalog- und Filmprojekt „urbanscape“	1.900,00
Team Bingo	Aktivitäten 2018	5.000,00
Tomassetti Larissa Mag. <sup>a</sup> art.	Ausstellungskatalog „RedPoint-series“	500,00
Waldegg Petar Mag.	Aufbau eines Archivs und einer Website	1.500,00
Wedenig Elisabeth MMag. <sup>a</sup>	Aktivitäten 2018	700,00
Zaworka Siegfried MMag.	Arbeitsstipendium für bildende Kunst 2018	2.500,00
Zebedin Hannes	Projekt „Bora Productions“	2.500,00

**Summe 121.047,06**

## D. Architektur

Architektur Haus Kärnten	Jahresprogramm sowie Betrieb des Steinhauses	125.000,00
Giencke Volker Univ.-Prof. DI	Teilnahme an der 16. Architekturbiennale Venedig	2.000,00
Kovatsch Manfred Arch. Prof. DI	Würdigungspreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Architektur und für Verdienste um die Baukultur	6.000,00
Plattform Architektur_Spiel_Raum_Kärnten	Aktivitäten 2018	5.000,00

**Summe 138.000,00**

**Summe 980.781,82**

## 9. FILM, KINO, VIDEO

### A. Kulturabteilung

Achatz Romina Sylvia Dr. <sup>in</sup>	Dokumentarfilmprojekt „Responding to Ko Murobushi“	1.900,00
Alternativkino Klagenfurt	Aktivitäten 2018	20.000,00
Alternativkino Klagenfurt	Sommerkino (Miete Burghof)	2.400,00
Austrian Cinema Service Plattform	Betrieb VOD-Plattform	5.000,00
Christlieb Angela Mag. <sup>a</sup> art.	Stipendium für Filmschaffende	3.600,00
Diverse Zahlungen	Reisekosten GFBK und Übersetzung Filmstipendium	630,40
Erlacher Gisela Mag. <sup>a</sup>	Würdigungspreis für elektronische Medien, Fotografie und Film	6.000,00

Filmstudio Villach/Verein Gruppe 508	Aktivitäten 2018	7.500,00
Filmstudio Villach/Verein Gruppe 508	Anschaffung eines „Digital Cinema Projektors“ für das Filmstudio	6.000,00
Graf Filmproduktion GmbH, Klagenfurt	TV-Reihe „Baum fällt - Tatort in Kärnten“	50.000,00
Hecher Beate Mag. <sup>a</sup>	Animationsfilmprojekt „Pangäa“	2.900,00
Hirsch Valentina Mag. <sup>a</sup>	Kurzfilmprojekt „Haus Mayr“	5.000,00
Hock Fritz Mag.	Internationales Kurzfilmfestival K3 2018	7.600,00
Hofer David	Kinofilmprojekt „Hamat“ (Entwicklungsförderung)	1.000,00
Holzfeind Heidrun	Filmprojekt „IRO“	3.300,00
Hübner Regina	Projekt „loving“	3.500,00
Knappitsch Bertram D. Mag.	Kurzfilmprojekt „Der Jagersmann vom Hale-Mule Grabm“	4.900,00
Lauritsch Magdalena	Kurzfilmprojekt „Wir liefern ein Lächeln“	3.500,00
Mračnikar Andrina MA, BA	Förderungspreis für Elektronische Medien, Fotografie und Film 2018	3.600,00
Oberdorfer Christopher A.	Kurzdokumentation „Natalis Wiege der Geburt“	3.000,00
Petschnig Maria Mag. <sup>a</sup> art.	Experimentalvideoserie „The Journey“	3.000,00
Plankensteiner Leo	Kurzfilmprojekt „Hüttengaudi“	900,00
Primig Dieter DI (FH)	Kurzfilmprojekt „Der Junge im Schnee“	3.000,00
Rauchenwald Markus	Teilnahme am Industry Workshop bei den Filmfestspielen in Cannes	850,00
Raumzeitfilm Produktion OG	Dokumentarfilmprojekt „Space Dogs“	5.000,00
Rauter Jaqueline MMag. <sup>a</sup>	Kurzfilmprojekt „Es steht geschrieben“ (Arbeitstitel)	1.400,00
Schaub Anita C. Dr. <sup>in</sup>	Kurzfilmprojekt „Steinhof Stille Stimmen“	5.000,00
Seebacher Matthias	Kurzfilmprojekt „Heim ist wo die Narben sind“	4.000,00
Sumper Michael Gernot Mag.	Dokumentarfilmprojekt „100-Jährige Österreicher/-innen“	500,00
Verein Zweite Stiege: Stadt- und Architekturforschung, Wien	Filmdokumentation über den Architekten Felix Orsini-Rosenberg	4.000,00
Vouk Karl Mag.	Teilnahme an Filmfestivals in Cottbus und Villach	500,00
Zdesar Judith Mag. <sup>a</sup>	Dokumentarfilmprojekt „Das letzte Bild“	5.000,00

**Summe** **174.480,40**

## B. Carinthia Film Commission - CFC

Abbild Filmproduktion e.U.	Spielfilmprojekt „Korea“ (Entwicklungsförderung)	2.000,00
Amour Fou Vienna GmbH	Filmprojekt „Rache“	20.000,00
Amour Fou Vienna GmbH	Kinofilmprojekt „Partisanen“ (Entwicklungsförderung)	3.000,00
Berlin Producers Media GmbH	TV-Dokumentation „Alpendörfer“	5.000,00
cine parallell ltd. & co KG	Spielfilmprojekt „I AM LAURA“ (Entwicklungsförderung)	1.500,00
Diverse Zahlungen	Sitzungsgeld CFC	881,40
embfilm e.U.	TV-Produktion „Eislaufen am Weißensee“	10.000,00
Gernot Stadler Filmproduktion	TV-Produktion „Auf den Schienen des Doppeladlers IV“	12.000,00
Graf Filmproduktion GmbH, Klagenfurt	TV-Film „Harri Pinter, Drecksau“	30.000,00
Kärnten Werbung Marketing und Innovationsmanagement GmbH	Aktivitäten der Carinthia Film Commission	15.000,00
Lackner Florian	Kinofilmprojekt „White Christmas“ (Entwicklungsförd.)	1.000,00
Lotus Film GmbH	Filmprojekt „Erik.Weltmeisterin“ (Arbeitstitel)	30.000,00
Lotus Film GmbH	Kinofilmprojekt „Erik & Erika“ (Promotion)	2.000,00
Mona Film Produktion GmbH	Kinofilmprojekt „Das schaurige Haus“	20.000,00
neue artfilm GmbH	TV-Projekt „Alpendörfer“ (Entwicklungsförderung)	3.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH	Dokumentarfilmprojekt „Zwischen Bergen“ (Entwörd.)	3.000,00
Panda Lichtspiele Filmverleih GmbH	Filmprojekt „Manaslu - Berg der Seelen“ (Promotion)	1.200,00
PKM Filmproduktionsgmbh	TV-Dokumentation „Gefiederte Nachbarn - Unsere Gartenvögel“	15.000,00
PKM Filmproduktionsgmbh	TV-Dokumentation „Turmfalken - Unsichtbare Nachbarn“	8.000,00
Satel Film GmbH	TV-Dokumentation „Aufgetischt - ein Kärntner Marktplatz“	5.000,00
Science Vision Filmproduktion GmbH	TV-Dokumentation „Wildes Österreich - Land der Wasser“	10.000,00

**Summe** **197.581,40**

**Summe** **372.061,80**

## 10. KULTURINITIATIVEN, -ZENTREN

Aktion Mutante - Kunst- u. Kulturverein	Aktivitäten 2018	1.200,00
Aktion Mutante - Kunst- u. Kulturverein	Projekt „VolksReMix“	900,00
Artlane Urban Art Platform	Aktivitäten 2018	2.500,00
a-Zone/Vinkl-Hof	Rohkonzept „Biennale in den Karawanken“	2.500,00
Bluesiana Rock-Cafe Velden	Aktivitäten 2018	3.000,00
Carinthian Lakeside Jazz Orchestra - Jazz-Club Kammerlichtspiele	Aktivitäten 2018	20.000,00
Christlicher Kulturverband	Aktivitäten 2018	10.100,00
da spektiv - Kulturverein	Aktivitäten 2018	500,00
Denkwerkstatt/Kovacija Misli Bad Eisenkappel	Gedenkausstellungen „750 Jahre Markt Eisenkappel/Železna Kapla“	2.100,00
Dompfarre Klagenfurt	Projekte „Kunst im Dom“, „Geistliche Musik“ und „Lange Nacht der Museen“	6.900,00
Drehscheibe Glödnitz	Aktivitäten 2018	2.800,00
Forum Kunst	Aktivitäten 2018	5.000,00
Grünspan - Plattform für Kunst und Kultur im Drautal	Aktivitäten 2018	4.100,00
Hübner Marlene	Projekt „X-IT Spaces 2018“	1.000,00
Humorfestival Velden am Wörthersee	10. Internationales Humorfestival	5.000,00
IG „Wir für Obervellach“	Gedenkbrunnen für Ingeborg Bachmann	5.000,00
IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiativen in Kärnten	Jahressubvention	15.000,00
IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiativen in Kärnten	Basisdatenerhebung	19.000,00
IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiativen in Kärnten	Symposium „Kultur braucht Synergie“	35.000,00
Institut für Zukunftskompetenzen e.U.	Projekt „Track to Inspiration - Gustav Mahler in Maiernigg“	3.000,00
Kärntner Kindermalschule	Aktivitäten 2018	15.000,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Aktivitäten 2018	3.000,00
Kraigher-Haus Kulturverein Feistritz/Ros.	Aktivitäten 2018	750,00
Küke Tobias	Projekt „Ein Haken“	2.500,00
Kultur-Aktiv-Radenthein	Aktivitäten 2018	2.500,00
Kulturdreieck Südkärnten, Völkermarkt	Aktivitäten 2018	1.000,00
Kulturforum Amthof, Feldkirchen	Aktivitäten 2018	10.000,00
Kulturforum Villach	Projekt „Jazz Villach“	7.000,00
Kulturinitiative Bleiburg	35. Bestandsjubiläum	10.000,00
Kulturinitiative Gmünd	Aktivitäten 2018	45.000,00
Kulturinitiative Stift Griffen	Aktivitäten 2018	3.500,00
Kulturinitiative text:art	Aktivitäten 2018	1.500,00
Kulturni Dom Bleiburg-Pilberk	Aktivitäten 2018	10.000,00
Kulturring Ferlach	Aktivitäten 2018	2.000,00
Kulturring Schloss Straßburg	Aktivitäten 2018	1.500,00
Kulturverein „Slam if you can“	Aktivitäten 2018	10.000,00
Kulturverein einzigMARKTig	Projekt „einzigMARKTig“	2.000,00
Kulturverein Hüttenberg-Norikum	Aktivitäten 2018	1.000,00
Kulturverein pastART Stockenboi	Musik- und Kulturfestival Woodstockenboi 2018	1.000,00
Kulturverein Schloß Albeck	Aktivitäten 2018	10.000,00
Kulturverein Stereo, Klagenfurt	Aktivitäten 2018	10.000,00
Kulturverein Stereo, Klagenfurt	Miet- und Betriebskosten	15.000,00
Kulturzentrum „Zoom“, Völkermarkt	Aktivitäten 2018	5.000,00
KunstRaum Feldkirchen	Aktivitäten 2018	8.200,00
Kunstverein postWERK e.V.	Aktivitäten 2018	600,00
Lendhauer - Verein zur Belebung des Lendkanals, Klagenfurt	Aktivitäten 2018	13.000,00
Lepenska Šola - Verein zur Förderung des ländlichen Raumes, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2018	3.000,00
Marktgemeinde Finkenstein	Durchführung der kulturellen Aktivitäten auf der Burgarena Finkenstein 2017	5.000,00
Marktgemeinde Maria Saal	Miete Tonhof	15.000,00
Pfarramt Karnburg	Karnburger Kultursommer 2018	800,00

Projektgruppe Frauen	Aktivitäten 2018	2.000,00
Rafati Ali	Stipendium für Kulturmanagement	3.000,00
Rotschnig Sarah-Maria	Veranstaltung „Artparade. Inside Klagenfurt“	1.000,00
Slowenischer Kulturverband SPZ	Aktivitäten 2018	10.100,00
Slowenischer Kulturverein „Celovec“ in Klagenfurt	Aktivitäten 2018	1.000,00
Slowenischer Kulturverein „Globasnica“	Veranstaltungsreihe „Trivium/ tri poti/ drei wege“	2.500,00
Slowenischer Kulturverein „Rož“, St. Jakob/Ros.	Aktivitäten 2018	6.000,00
Slowenischer Kulturverein „Rož“, St. Jakob/Ros.	Anerkennungspreis für besondere Leistungen in Bereich der freien Kulturarbeit 2018	5.000,00
Slowenischer Kulturverein „Zarja“, Eisenkappel	Aktivitäten 2018	3.000,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	kulturelle Aktivitäten 2018	12.000,00
Tanzamtklagenfurt_Celovec	Aktivitäten 2018	12.000,00
Universitätskulturzentrums UNIKUM, Klagenfurt	Aktivitäten 2018	22.000,00
Veranstaltungs- und Kulturzentrum Volxhaus	Aktivitäten 2018	7.500,00
Verein „Burgkultur“, St. Veit/Glan	Aktivitäten 2018	5.000,00
Verein „Kultur in der Mühle“, St. Veit/Glan	Aktivitäten 2018	1.300,00
Verein „schau.Räume“	Aktivitäten 2018	12.000,00
Verein Container25	Aktivitäten 2018	4.500,00
Verein durch:formen, Villach	Performance Tage im Domenig Steinhaus	4.000,00
Verein HUTkultur	Aktivitäten 2018	1.500,00
Verein Impulse	Projekt „Kultur Rad Pfade“	1.000,00
Verein Innenhofkultur	Aktivitäten 2018	10.000,00
Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2018	4.000,00
Verein kult.villach - Verein für ein Kulturzentrum Villach	Aktivitäten 2018	10.000,00
Verein Kunstbahnhof Wörthersee	Startförderung	5.000,00
Vobis - Verein für offene Begegnung und Integration durch Sprache	Projekt „True warriors“	1.000,00

**Summe 505.850,00**

## 12. INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

Bressnik Heiko	Ausstellung „Faceless“ in Berlin	500,00
Camphill Liebenfels - Ensemble „musaik“	Teilnahme am Kongress „In der Begegnung leben“ in Belgrad	2.000,00
Chor des BORG Spittal/Drau	Teilnahme am Int. Chorwettbewerb in Danzig	2.000,00
DM-Dynamic Movement e.U.	Dynamic Movement Festival 2018	3.000,00
Galerie 3/flux23	Projekt „Kärntner Kunst nach außen tragen“	1.900,00
Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge	Carinthische Dialoge 2018	1.500,00
Gratzer David	Cross-over Projekt „Teheran trifft Wien“ (Aufführung in Klagenfurt)	500,00
Katholischer Kulturverein „Šmihel“, St. Michael ob Bleiburg	Theaterarbeit und Figurentheaterfestival „Čikl Čakl“	5.000,00
Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt	Interkulturelles Sing-Tanz-Musik-Festival	5.000,00
Kindervolkstanzgruppe Seeboden	25. Internationales Volkstanzfestival	5.000,00
Noebauer-Kammerer Rainer Mag. art.	Teilnahme von MMag. <sup>a</sup> art Katharina Gruzei am „Experimentierfeld“ in Montpellier	1.000,00
Oktet Suha	Internationales Oktett-Festival 2018	2.000,00
Schule für künstlerischen Tanz	Teilnahme am „International Congress on Dance Research“ in St. Petersburg	1.000,00
Slowenischer Kulturverein „Kočna“, Suetschach	37. Internationale Suetschacher Malerwoche	700,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	55. Internationaler Chorwettbewerb	4.000,00
Unegg Fritz	7. Alpe-Adria-Kunstsymposium	3.000,00
Volkstanzgruppe Villach	Teilnahme am Folklorefestival in Estland	2.800,00

**Summe 40.900,00**

## 14. DIVERSES

### A. Sonstiges

AGORA - Arbeitsgemeinschaft offenes Radio	20. Bestandsjubiläum	7.500,00
Diverse Zahlungen	Rechtsberatung, VA-Bewirtungen, Sonstiges	15.424,01
Katholische Jungschar Kärnten	Kindertag 2018	500,00

Katholisches Bildungshaus „Sodalitas“	kulturelle Aktivitäten 2018	2.000,00
Kulturbericht des Landes Kärnten 2017	Herstellungskosten	5.615,80
Kulturpreisverleihung 2017	Organisations- und Veranstaltungskosten (Rest)	530,20
Kulturpreisverleihung 2018	Organisations- und Veranstaltungskosten	36.244,56
Kultur-Server des Landes Kärnten	Kosten 2018	29.240,40
Kulturzeitschrift „Die Brücke - Kärnten.Kunst.Kultur“	Druck, Layout, Honorare etc.	116.864,97
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras	Stipendien für sozial bedürftige Schüler	1.455,00
Verein in Klagenfurt		
Sing- und Sporttage Cap Wörth	Sing- und Sporttage 2018	2.006,80
Stadtgemeinde Wolfsberg	Durchführung der „Wolfsberger Sagen- und Märchenwelt 2018“	1.000,00
Verein Grenzlandheim Bleiburg	Anschaffung von Stühlen und Sanierung Dach	15.000,00
<b>Summe</b>		<b>233.381,74</b>

## 15. ERWACHSENENBILDUNG

Kärntner Bildungswerk	Aktivitäten 2018	130.000,00
<b>Summe</b>		<b>130.000,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>26.957.052,53</b>

## GESAMTAUSGABEN DER ABTEILUNG 14 – KUNST UND KULTUR:

1. Museen, Archive, Wissenschaft	11.043.863,29
2. Baukulturelles Erbe	222.997,00
3. Brauchtums- u. Heimatpflege	575.497,75
4. Literatur	251.124,00
5. Bibliothekswesen	0,00
6. Musik	1.596.910,13
7. Darstellende Kunst	11.003.685,00
8. Bildende Kunst, Foto	980.781,82
9. Film, Kino, Video	372.061,80
10. Kulturinitiativen, -zentren	505.850,00
11. Ausbildung, Weiterbildung	0,00
12. Internationaler Kulturaustausch	40.900,00
13. Diverses	233.381,74
14. Erwachsenenbildung	130.000,00
<b>Summe</b>	<b>26.957.052,53</b>



# IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER:**

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur  
Mag. Igor Pucker  
Abteilungsleiter  
Burggasse 8, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

## **REDAKTION:**

Daniela Vellick

## **LAYOUT UND SATZ:**

Alice Burger Grafik+Typografie

## **LEKTORAT:**

Wolbert Ebner

## **DRUCK:**

Theiss Druck



## **AUTOREN DER KULTURBERICHTE:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anke Bosse  
Rebecca Fercher, BA MA BA  
Mag.<sup>a</sup> Katharina Herzmansky  
Mag.<sup>a</sup> Raffaella Lackner  
Andrea Leitner  
Marion Mayr  
Mag.<sup>a</sup> Petra Paschinger  
Mag. Igor Pucker  
Mag.<sup>a</sup> Marion Rothschof  
Dr. Friedrich Schwarz  
Dr.<sup>in</sup> Sonja Somma  
Mag.<sup>a</sup> Sieglinde Sumper  
Mag. Günther M. Trauhsnig  
Mag. Mario Waste  
Mag.<sup>a</sup> Christine Wetzlinger Grundnig  
Mag. Thomas Zeloth

LAND  KÄRNTEN

Kultur